



BANCA D'ITALIA  
EUROSISTEMA

# Die Wirtschaft der Regionen

Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen  
Trient und Bozen  
Jahresbericht

Juni 2022

2022

4



BANCA D'ITALIA  
EUROSISTEMA

# Die Wirtschaft der Regionen

Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen

Trient und Bozen

Jahresbericht

Nummer 4 - Juni 2022

Die Reihe *Die Wirtschaft der Regionen* präsentiert Studien und Unterlagen über die territorialen Aspekte der italienischen Wirtschaft. Sie umfasst die jährlichen Berichte aus den Regionen, die entsprechenden Erläuterungen zur Methodik sowie die konjunkturellen Fortschreibungen; inbegriffen ist außerdem der Gesamtjahresbericht *L'economia delle regioni italiane. Dinamiche recenti e aspetti strutturali* und der Halbjahresbericht *La domanda e l'offerta di credito a livello territoriale*.

*Der vorliegende Bericht wurde von den Filialen Trient und Bozen der Banca d'Italia erstellt. Wir danken den Körperschaften, den Unternehmern, den Kreditinstituten, den Berufsverbänden und allen anderen Einrichtungen, die die Erhebung der statistischen Daten und die Einholung der Informationen ermöglicht haben.*

**Autoren**

Antonio Accetturo (Koordinator), Michele Cascarano, Paolo Chiades, Andrea Locatelli, Francesca Modena, Gianluca Rinaldi, Silvia Spadafora und Giacomo Ziglio.

Grafische Gestaltung und Verarbeitung der Daten Isabella Martinelli und Silvia Spadafora.

© **Banca d'Italia, 2022**

**Adresse**

Via Nazionale 91 – 00184 Roma – Italia

**Webseite**

<http://www.bancaditalia.it>

**Filiale di Trento**

Piazza Vittoria, 6 – 38122 Trento

**Telefonnummer**

+ 39 0461 212111

ISSN 2283-9615 (Druckversion)

ISSN 2283-9933 (Internetversion)

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion für Ausbildungszwecke und nichtkommerzielle Zwecke ist mit Quellenangabe gestattet

Der Bericht basiert auf den zum 31. Mai 2022 verfügbaren Informationen, wenn nicht anders angegeben.

Drucked im Juni 2022 von der *Divisione Editoria e stampa* der Banca d'Italia.

## INHALT

<b>1. Im Überblick</b>	5
<b>Zusatzinformation:</b> <i>Gästeaufkommen und bip auf landesebene</i>	5
<b>2. Die Unternehmen</b>	9
Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren	9
<b>Zusatzinformation:</b> <i>Die Beschaffung von Vorprodukten</i>	10
<b>Zusatzinformation:</b> <i>Beeinträchtigung durch den Russland-Ukraine-Krieg</i>	12
<b>Zusatzinformation:</b> <i>Kulturelle Nähe und Handel mit den deutschsprachigen Ländern in Südtirol</i>	14
Die Wirtschafts- und Finanzlage der Unternehmen	20
<b>Zusatzinformation:</b> <i>Die Finanzstruktur der Start-ups</i>	23
Die Ausleihungen an Unternehmen	24
<b>3. Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte</b>	27
Die Beschäftigung	27
<b>Zusatzinformation:</b> <i>Landespolitische Massnahmen zur Stützung des Arbeitsmarktes während der Pandemie</i>	29
Arbeitslosigkeit, Arbeitsangebot und soziale Abfederungsmaßnahmen	32
<b>Zusatzinformation:</b> <i>Geschlechterunterschiede in der Beteiligung am Arbeitsmarkt</i>	33
Einkommen und Konsum der privaten Haushalte	35
Das Vermögen der privaten Haushalte	38
Die Verschuldung der privaten Haushalte	39
<b>4. Der Kreditmarkt</b>	42
Die Struktur	42
Die Finanzierungen und die Kreditqualität	42
<b>Zusatzinformation:</b> <i>Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot</i>	43
Die Mittelbeschaffung	48

<b>5. Das dezentralisierte öffentliche Finanzwesen</b>	50
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften	50
<b>Zusatzinformation:</b> <i>Ausschreibungen öffentlicher Arbeiten der Gebietskörperschaften</i>	52
Die Regionalen Operationellen Programme und der PNRR	54
Das Gesundheitswesen	55
Die Einnahmen der Gebietskörperschaften	57
<b>Zusatzinformation:</b> <i>Das neue Abkommen im lokalen öffentlichen Finanzwesen</i>	57
Der Haushaltsgesamtsaldo	62
Die Verschuldung	63
<b>Statistischer anhang</b>	65

---

## HINWEISE

---

Verwendete Zeichen:

- das Merkmal existiert nicht;
  - ... das Merkmal existiert, aber die Daten sind nicht bekannt;
  - .. die Daten machen weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit aus, die in der Tabelle dargestellt ist;
  - :: die Daten sind statistisch unbedeutend.
-

## 1. IM ÜBERBLICK

Im Jahr 2021 holte die Wirtschaft in den autonomen Provinzen Trient und Bozen beträchtlich auf. Nach den Schätzungen des Statistikamtes der autonomen Provinz Trient (ISPAT) stieg das Trentiner BIP um 6,9 Prozent in realen Werten im Vergleich zu 2020; in der Provinz Bozen betrug das Wachstum laut Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen 5,5 Prozent (6,6 Prozent im italienischen Mittelwert).

Im Jahr 2021 lag das reale BIP im Trentino um knapp 3 Prozent und in Südtirol um knapp 4 Prozent unter dem Stand von 2019<sup>1</sup>; ausschlaggebend hierfür war vor allem das touristische Gästeaufkommen, insbesondere aus dem Ausland, das nicht auf das Niveau vor der Pandemie zurückkehrte (siehe Zusatzinformation: *Gästeaufkommen und BIP auf Landesebene*).

Die starke Zunahme der Energiekosten, die anhaltenden Schwierigkeiten bei der Beschaffung einiger Vorprodukte und die große Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg führten zu einer beträchtlichen Senkung der Wachstumsaussichten für das laufende Jahr. Jüngsten Schätzungen zufolge wird das BIP um wenig mehr als 3 Prozent steigen, ein Wachstum, das zwar über dem nationalen Durchschnitt läge, aber um fast zwei Prozentpunkte geringer wäre als noch Ende 2021 prognostiziert. Die Wirtschaftsstruktur der autonomen Provinzen - die begrenzte direkte Beziehungen zu den in den Krieg involvierten Gebieten unterhält, die weniger stark auf energieintensive Produktionen ausgerichtet ist, vor allem in der Provinz Bozen, und die sich durch stabilere Finanzbedingungen von Familien und Unternehmen auszeichnet - zeigt in dieser Phase mehr Resilienz bei der Bewältigung des gegenwärtigen Schocks als der nationale Durchschnitt.

### GÄSTEAUFKOMMEN UND BIP AUF LANDESEBENE

Als Folge der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung sank das Gästeaufkommen in ganz Italien. Der dadurch bedingte Umsatz- und Beschäftigungsschwund war für die Unternehmen der Tourismusbranche ausgeprägter als für die restliche Wirtschaft<sup>1</sup>.

Die autonomen Provinzen - deren Wirtschaft in hohem Maße auf den Tourismus spezialisiert ist - verzeichneten im Zweijahreszeitraum 2020-21 einen deutlichen Rückgang der Übernachtungszahlen im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie. Nach den Daten der Landesstatistikämter war die Abnahme der Übernachtungen in der Wintersaison 2019-2020 (die einen Monat früher als normal beendet wurde) und vor allem in der Wintersaison 2020-21 (die nie begann) besonders ausgeprägt und wurde nur zum Teil durch den guten Verlauf der Sommersaisonen ausgeglichen (siehe Abschnitt: *Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren* in Kapitel 2). Insgesamt, verglichen mit dem Durchschnitt der drei Jahre 2017-19, waren die

<sup>1</sup> C. Demma, *Il settore turistico e la pandemia di Covid-19*, Banca d'Italia, "Note Covid-19", 28. September 2021.

<sup>1</sup> Die Datenquelle für 2019 ist ISPAT für die Provinz Trient und Istat für die Provinz Bozen.



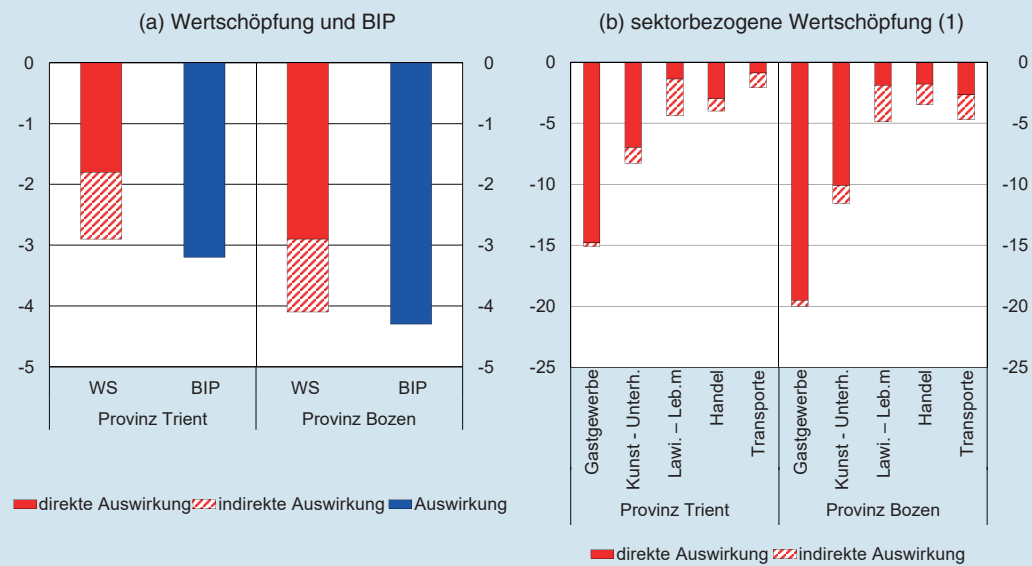
touristischen Übernachtungszahlen 2021 im Trentino um 34,1 Prozent niedriger und in Südtirol um 28,3.

Mit Hilfe der Input-Output-Matrizen der Landesstatistikämter - die Detaildaten des touristischen Konsums enthalten - lässt sich die Auswirkung der verringerten Übernachtungszahlen auf das BIP von Trentino und Südtirol ermitteln. Die Analyse berücksichtigt sowohl die direkte Auswirkung, aufgrund der geringeren Konsumausgaben der Touristen, als auch die indirekten Folgen, die sich aus den sektorübergreifenden Lieferverhältnissen ergeben.

Vergleicht man 2021 mit dem Durchschnitt 2017-19, so bewirkte nach unseren Auswertungen<sup>2</sup> das geringere Gästeaufkommen eine direkte Verminderung der Wertschöpfung um 1,8 Prozent im Trentino und um 2,9 Prozent in Südtirol im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie; berücksichtigt man auch die Beziehungen für die Lieferung von Gütern und Dienstleistungen zwischen den Sektoren, war der Rückgang größer und lag bei 2,9 bzw. 4,1 Prozent (Abbildung, Teil a). Die stärkere Verringerung der Gesamtwertschöpfung in Südtirol spiegelt den größeren Anteil des touristischen Konsums an der aggregierten Nachfrage auf Landesebene<sup>3</sup> wider.

Abbildung

**Auswirkung des Rückgangs der touristischen Nachfrage**  
(prozentuale Veränderungen)



Quelle: Auswertungen von Daten des Statistikamtes der autonomen Provinz Trient und des Landesstatistikamtes der autonomen Provinz Bozen, siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Gästeaufkommen und BIP auf Landesebene*. (1) Sektoren, die am stärksten vom Rückgang der touristischen Nachfrage betroffen sind.

<sup>2</sup> Man geht davon aus, dass sich die Konsumausgaben der Touristen proportional zum Rückgang der Übernachtungszahlen verringern.

<sup>3</sup> Der touristische Konsum macht 13,6 Prozent der aggregierten Nachfrage auf Landesebene im Trentino und 20,4 Prozent in Südtirol aus. Der höhere Anteil der touristischen Konsumausgaben an der aggregierten Nachfrage spiegelt die größere Spezialisierung der Provinz Bozen auf die Branche Beherbergung und Gastronomie wider (Tab. a1.3).

Den stärksten Rückgang der Wertschöpfung verzeichneten die Sektoren, die direkt von den pandemiedämmenden Maßnahmen betroffen waren, wie Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie sowie Kunst und Unterhaltung (Abbildung, Teil b); auch Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie, Handel und Transporte bekamen beträchtliche indirekte Auswirkungen zu spüren und verbuchten große Rückgänge.

Das BIP auf Landesebene sank stärker als die Wertschöpfung (-3,2 bzw. -4,3 Prozent im Trentino und in Südtirol), aufgrund der geringeren Steuereinnahmen als Folge der insgesamt rückläufigen Wirtschaftstätigkeit.

Zur Abfassung dieser Zusatzinformation trug Giovanni Caruso bei, Praktikant bei der Filiale Trient der Banca d'Italia.

*Die Unternehmen.* – Der Aufschwung im Vorjahr erfasste alle Wirtschaftssektoren mit Ausnahme des Tourismus. Industrie und Bauwesen kehrten voll und ganz auf den Tätigkeitsstand von 2019 zurück; insbesondere der Bausektor profitierte von den staatlichen Anreizen und der deutlichen Zunahme der Immobiliengeschäfte. Die Prognosen für die Industrie für das laufende Jahr werden jedoch durch die jüngste Verteuerung der Energiegüter und der anderen importierten Vorprodukte beeinflusst, die bereits 2021 eine beträchtliche Steigerung der Gesamtkosten verursacht hatten. Der Dienstleistungssektor erfuhr ein geringeres Wachstum und stand unter dem negativen Einfluss der ausgefallenen Wintersaison 2020-21, die sowohl im Trentino, als auch in Südtirol eine drastische Verringerung der Übernachtungszahlen bewirkte.

Die Kapitalakkumulation intensivierte sich im Laufe des Jahres und führte zu einer erhöhten Kreditnachfrage seitens der Unternehmen; die Ausleihungen an die Wirtschaft beschleunigten in beiden Provinzen, insbesondere an die mittleren-großen Unternehmen. Die Entwicklung der Finanzierungen profitierte weiterhin von den Stützungsmaßnahmen im Kreditsektor, insbesondere in Form von Absicherungen durch die öffentliche Hand; mit dem Wiederaufschwung der Wirtschaft verringerte sich der Anteil der Ausleihungen mit Zahlungsaufschüben deutlich. Die zu Beginn der Pandemie beobachtete starke Zunahme der Verschuldung scheint insgesamt die Wirtschafts- und Finanzlage der Unternehmen nicht geschwächt zu haben; im Laufe des Jahres 2020 steigerten die Betriebe - insbesondere jene, die Zugang zu Ausleihungen mit Absicherung durch die öffentliche Hand erhielten - ihre flüssigen Mittel, verlängerten die Zahlungsziele und verringerten den Anteil der Finanzierungskosten.

*Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte.* – 2021 verzeichneten die Arbeitsmärkte der beiden Provinzen unterschiedliche Entwicklungen. Die Beschäftigung wuchs im Trentino intensiver als im nationalen Durchschnitt, wodurch der starke Rückgang des Vorjahres ausgeglichen wurde; die steigende Nachfrage bewirkte eine Verringerung der Arbeitslosenzahl und eine Zunahme der Erwerbsquote, vor allem bei den Frauen. Die Entwicklungen in Südtirol wurden durch die ausgeprägte Abnahme der Beschäftigung im ersten Quartal negativ beeinflusst, die im Jahresdurchschnitt einen Rückgang der Beschäftigungsquote, eine Zunahme der Arbeitslosenzahl und eine Verringerung der Beteiligung am Arbeitsmarkt bewirkte. In beiden Provinzen war seit dem Frühjahr



eine starke Zunahme der abhängigen Arbeitsplätze zu verzeichnen, insbesondere mit befristeten Verträgen; die Zunahme der Aktivierung neuer Verträge setzte sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres fort.

Der Konsum der privaten Haushalte stieg im Rahmen des gewachsenen Vertrauens; letzteres erfuhr jedoch in den ersten Monaten 2022 im Zusammenhang mit den geopolitischen Spannungen und der starken Zunahme der Verbraucherpreise, die in beiden Provinzen über dem nationalen Durchschnitt lag, einen beträchtlichen Schwund.

Ende 2021 hatten die Ausleihungen an die privaten Haushalte stark beschleunigt; sie profitierten dabei auch von der Zunahme des Konsumkredits, der sich in der akuten Phase der Pandemie verringert hatte. Die starke Expansion der Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum setzte sich fort, vor allem in der festverzinslichen Komponente, begünstigt durch weiterhin entspannte Angebotsbedingungen.

*Der Kreditmarkt.* – 2021 verzeichnete die Kreditvergabe an den nichtfinanziellen Privatsektor ein beträchtliches Wachstum; in beiden Provinzen war die Zunahme bei den nicht lokalen Banken größer, analog zu den vor der Pandemie verzeichneten Entwicklungen.

Die Bonitätsverschlechterungsrate blieb unverändert traditionell niedrig, auch dank der öffentlichen Maßnahmen zugunsten von privaten Haushalten und Unternehmen. Die Erwartungsindikatoren bezogen auf den Anteil der vertragsgemäß bedienten Ausleihungen, bei dem die Banken eine signifikante Zunahme des Risikos sehen, lagen in beiden Provinzen weiterhin unter dem nationalen Mittelwert.

*Das dezentralisierte öffentliche Finanzwesen.* – 2021 stiegen die laufenden Ausgaben der Gebietskörperschaften in beiden Provinzen, angetrieben durch die Mehrkosten im Gesundheitswesen, durch die Transferzahlungen an private Haushalte und Unternehmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der pandemiebedingten Krise und durch die Wiederaufnahme einiger öffentlicher Dienste, die 2020 aufgrund des Lockdowns teilweise oder vollständig ausgesetzt worden waren. Die Investitionsausgaben - die im nationalen Durchschnitt stark anstiegen - verringerten sich im Trentino aufgrund der geringeren Transferzahlungen an private Wirtschaftsteilnehmer und nahmen in Südtirol dank höherer Investitionszuschüsse des Landes zugunsten anderer Lokalkörperschaften leicht zu.

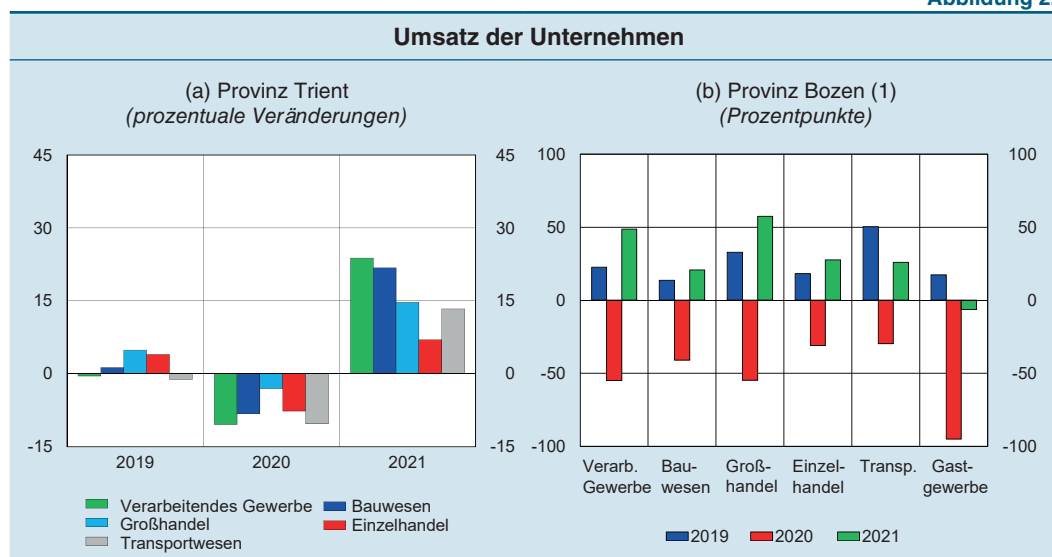
Die Einnahmen profitierten vom beträchtlichen Wiederaufschwung der Wirtschaftstätigkeit sowie von den staatlichen Transferzahlungen zur Eindämmung der negativen Auswirkungen der Pandemie. In den nächsten Jahren werden die Gebietskörperschaften in den Genuss höherer Mittel für die Investitionstätigkeit kommen, die in den letzten drei Jahren schwach war; diese zusätzlichen Mittel stammen aus dem nationalen Aufbau- und Resilienzplan (PNRR) sowie aus den hohen vorhandenen Haushaltsüberschüssen. Weitere Mittel werden auch dank der im November 2021 geschlossenen, neuen Vereinbarung zwischen Region, autonomen Provinzen und Staat verfügbar sein, die eine deutliche Verringerung des Beitrags zur Sanierung des Staatshaushalts gewährleistet.

## 2. DIE UNTERNEHMEN

### Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren

*Die Industrie.* – Im Laufe des Jahres 2021 holte die Industrietätigkeit in der Provinz Trient den 2020 im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie verzeichneten Rückgang auf und erreichte höhere Werte als 2019. Nach den Daten der Trentiner Handelskammer verbuchte der Umsatz der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes eine Steigerung um 20 Prozent im Vergleich zu 2020 (Abb. 2.1.a), mit einer Expansion sowohl auf dem Binnen-, als auch auf dem Auslandsmarkt. Der Wiederaufschwung war bei den Unternehmen mit mehr als 10 Beschäftigten ausgeprägter, da diese im Jahr zuvor die pandemiebedingte Krise und den beträchtlichen Rückgang der Auslandsnachfrage stärker zu spüren bekommen hatten.

Abbildung 2.1



Quelle: Teil (a), Handelskammer Trient; Teil (b), Handelskammer Bozen.

(1) Saldo zwischen dem Anteil der Unternehmen, die eine Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr meldeten, und dem Anteil derjenigen, die einen Umsatzrückgang angaben.

Auch in der Provinz Bozen erfuhr die Industrie 2021 eine deutliche Stärkung, nachdem sie im Jahr zuvor einen Rückgang verzeichnet hatte. Nach den Daten aus den Untersuchungen der lokalen Handelskammer stieg kehrte der Saldo zwischen dem Anteil der Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe, die eine Steigerung ihres Warenumsatzes meldeten, und dem Anteil derjenigen, die eine Verminderung ihres Warenumsatzes angaben, der 2020 um über 50 Prozentpunkte im Minus gelegen hatte, in gleicher Höhe in den Plusbereich zurück (Abb. 2.1.b); der Wiederaufschwung 2021 konzentrierte sich auf die Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten, die weniger von der Nachfrage auf Landesebene abhängen und stärker international orientiert sind.

Die Umfrage bei Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (*Indagine sulle imprese industriali e dei servizi* – Invind<sup>1</sup>) der Banca d'Italia, die von Ende

<sup>1</sup> Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Untersuchung über Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (Invind)*.

Februar bis Mitte Mai 2022 bei einer Stichprobe von 58 Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes mit Geschäftssitz in der Region und mit mindestens 20 Mitarbeitern durchgeführt wurde, bestätigt eine deutliche Erholung der Umsätze zu konstanten Preisen im Jahr 2021. Die Prognosen für 2022 lassen einen leichten Umsatzrückgang erwarten, auch aufgrund der negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges, durch den sich die Energiegüter und die anderen importierten Vorprodukte nochmals deutlich verteuerten; diese Preisanstiege, die bereits 2021 gewaltig waren, führten im Laufe des vergangenen Jahres zu einer beträchtlichen Zunahme der Kosten für die Unternehmen (siehe Zusatzinformation: *Die Beschaffung von Vorprodukten*).

## DIE BESCHAFFUNG VON VORPRODUKTEN

Dank der Eindämmung der Pandemie und der Anreize aus den steuer- und geldpolitischen Maßnahmen der fortschrittlichen Länder erfuhr die globale Nachfrage 2021 einen besonders intensiven Aufschwung, vor allem nach Gütern. Daraus ergaben sich relevante Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Vor- und Halbfertigprodukten, mit längeren Lieferzeiten und einer beträchtlichen Steigerung der Transportkosten. Ab der zweiten Jahreshälfte bewirkten die geopolitischen Spannungen außerdem eine deutliche Zunahme einiger Rohstoff- und vor allem der Energiepreise. Ende Dezember 2021 waren die Preise der Energiegüter (darunter fallen Strom, Erdöl, Erdgas und Kohle, die sowohl in Italien, als auch im Ausland produziert werden) und der anderen importierten Vorprodukte (einschließlich internationaler Transportkosten) im nationalen Durchschnitt um 85,1 Prozent bzw. um 13,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Anhand der Istat-Daten über die Produktionspreisentwicklung der Energiegüter und der importierten Zwischenerzeugnisse sowie anhand der Informationen über die intersektoriellen Lieferbeziehungen aus den Input-Output-Matrizen, lassen sich die direkten und indirekten Auswirkungen dieser Steigerungen auf die Produktionskosten der Unternehmen schätzen (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Beschaffung von Vorprodukten*).

Die Preissteigerung der Energiegüter und der anderen importierten Vorprodukte bewirkte von Ende 2020 bis Ende 2021 eine Erhöhung der Produktionskosten der Unternehmen<sup>1</sup> um fast 4 Prozent in beiden Provinzen (Abbildung, Teil a und Tab. a2.1); dieser Wert liegt unter dem nationalen Durchschnitt (4,6 Prozent), in erster Linie aufgrund des geringeren Gewichts von Industriebetrieben, die Energiegüter und Importgüter in ihren Produktionsprozessen intensiver nutzen.

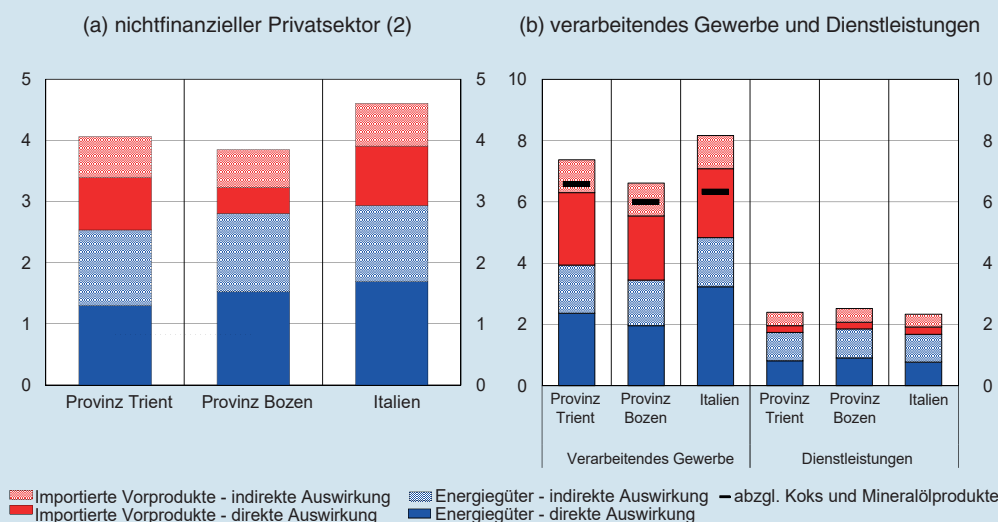
In der Industrie lag die Kostensteigerung (von etwa 7 Prozent) ebenfalls unter dem italienischen Vergleichswert (Abbildung, Teil b), was den geringeren Anteil von Tätigkeiten zur Verarbeitung von Energieprodukten widerspiegelt, die von den Verteuerungen besonders stark betroffen waren; abzüglich dieser besonderen

<sup>1</sup> Ausgeschlossen sind Bergbau sowie Strom- und Gaserzeugung.

Sparte entsprach die Gesamtkostensteigerung in der Industrie dem nationalen Durchschnittswert. Der Dienstleistungssektor war weniger stark betroffen. Hier wurden überwiegend Kostensteigerungen im Transportwesen sowie – weniger stark – in Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie, als indirekte Auswirkung der Verteuerung der Energiegüter, spürbar.

Abbildung

**Direkte und indirekte Auswirkungen der Preissteigerungen bei den Vorprodukten (1)**  
(prozentuale Veränderungen)



Quelle: Auswertung von Istat-Daten; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Beschaffung von Vorprodukten*.

(1) Die Histogramme zeigen die Auswirkung der Verteuerung der Energiegüter und der Importgüter auf die Produktionskosten der Unternehmen. Prozentuale Veränderungen von Dezember 2020 bis Dezember 2021. – (2) Abzüglich Bergbau und Energiesektor.

Die vorläufigen Daten des ersten Quartals 2022, die zum Teil schon die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges enthalten, weisen eine weitere Steigerung der Produktionskosten der Unternehmen im Vergleich zum Stand Ende Dezember 2021 aus, die sich in beiden Provinzen mit über 1,5 Prozentpunkte bemessen lässt.

Die Beschaffungsschwierigkeiten bewirkten nicht nur Preissteigerungen, sondern auch Knappheit einiger Vorprodukte. Nach der zu Herbstbeginn 2021 von der Banca d'Italia durchgeführten Konjunkturumfrage bei Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (*Sondaggio congiunturale sulle imprese industriali e dei servizi* - Sondtel) stieß beinahe die Hälfte der Unternehmen in Trentino-Südtirol mit mindestens 20 Beschäftigten auf Beschaffungsschwierigkeiten, die sich auf die Produktionstätigkeit in den ersten neun Monaten des Jahres auswirkten (dieser Anteil entspricht in etwa dem nationalen Mittelwert). In den meisten Fällen betrafen die Schwierigkeiten gleichzeitig die Knappheit der Vorprodukte und deren Preiserhöhung und bewirkten Lieferverzug und Erhöhungen der Verkaufspreise; die Verringerung der Gewinnspanne war zwar beträchtlich, trat aber bei einem leicht unter dem nationalen Durchschnitt liegenden Anteil von Unternehmen auf.

Nach der Invind-Umfrage werden die Beschaffungsprobleme der Unternehmen mit Geschäftssitz in der Region das ganze laufende Jahr über anhalten, im selben Ausmaß wie im restlichen Italien (siehe Kapitel 6: *Le imprese in Relazione annuale* Bezugsjahr 2021). Knapp über die Hälfte der in Trentino-Südtirol befragten Betriebe gehen davon aus, dass sich der Russland-Ukraine-Krieg im laufenden Jahr negativ auf ihre Unternehmenstätigkeiten auswirken wird, in erster Linie durch die Verteuerung der Energiegüter sowie durch Preissteigerungen und Beschaffungsschwierigkeiten bei den Rohstoffen (siehe Zusatzinformation: *Risiken im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg*).

## RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM RUSSLAND-UKRAINE-KRIEG

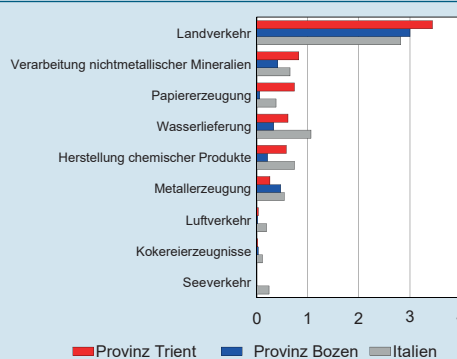
Der Kriegsbeginn Ende Februar 2022 in der Ukraine und die gegen Russland und Belarus verhängten Sanktionen eröffneten eine neue Phase der Unsicherheit, die relevante Auswirkungen auf die Entwicklungen im laufenden Jahr haben wird.

Die negativen Folgen des Krieges könnten jedoch in den autonomen Provinzen weniger ausgeprägt sein als im restlichen Italien, da die direkten Wirtschaftsbeziehungen zu den involvierten Ländern begrenzt sind und die lokalen Unternehmen weniger Energie verbrauchen.

2021 machten die Exporte nach Russland, in die Ukraine und nach Belarus wertmäßig 1,7 Prozent der Auslandsverkäufe insgesamt im Trentino und 0,8 in Südtirol aus. Diese Anteile liegen unter dem nationalen Durchschnitt (2,0 Prozent). Unter den Fachbranchen ist der Maschinenbau am stärksten betroffen, dessen Ausfuhren in die in den Krieg involvierten Gebiete jedoch 5 Prozent der Gesamtexporte nicht überschreiten.

Größer ist der Anteil jedoch bei den Importen, insbesondere von Energieprodukten (siehe Zusatzinformation: *Le relazioni commerciali e finanziarie tra Italia e Russia*, in *Bollettino economico*, 2, 2022). Im Vergleich zum nationalen Durchschnitt ist die Produktionsstruktur der autonomen Provinzen durch einen geringeren Anteil energieintensiver Sektoren<sup>1</sup> gekennzeichnet, die 2019 einen Beitrag zur Gesamtwertschöpfung in Höhe von 6,5 Prozent im Trentino und von 4,5 Prozent in Südtirol leisteten (6,7 in Gesamtitalien; Abbildung)<sup>2</sup>. Wie im Rest Italiens ist der Landverkehr potentiell am stärksten betroffen;

**Abbildung**  
**Wertschöpfungsanteil in den energieintensiven Sektoren (1)**  
(Prozentwerte)



Quelle: Auswertung von Istat-Daten.

(1) Die Klassifizierung der Wirtschaftstätigkeiten nach Energieintensität erfolgt auf nationaler Ebene anhand der PEFA-Konten des Istat.

<sup>1</sup> Weitere Details siehe Mitteilung des Istat "Flussi fisici di energia (PEFA) - Anni 2008-2019".

<sup>2</sup> Die Werte betrachten die Stromerzeugung und -lieferung als Branche „mit geringer Energieintensität“, da diese in den autonomen Provinzen fast ausschließlich erneuerbare Energiequellen nutzt.

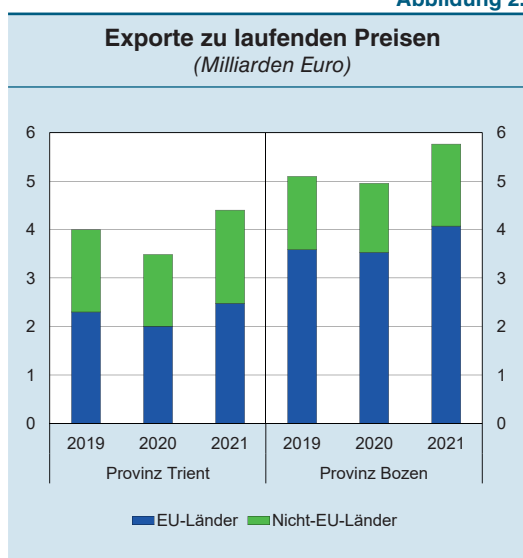
die Provinz Trient ist außerdem in den Sektoren Verarbeitung nichtmetallischer Mineralien und Papiererzeugung etwas stärker exponiert.

Was die Importe der anderen Güter angeht, so weisen unsere Auswertungen auf der Grundlage der Input-Output-Matrizen und der Handelsströme aus den kriegführenden Ländern einen Anteil der betrieblichen Erträge auf Provinzebene aus, der direkt oder indirekt auf die Verwendung von Nichtenergiegütern aus Belarus, Russland und der Ukraine zurückzuführen ist, der, insbesondere im Trentino, nochmals unter dem bereits niedrigen Schätzwert auf nationaler Ebene liegt (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Einfuhr von Vorprodukten*); der Unterschied ist hauptsächlich auf das geringe Gewicht der Metallerzeugung und der Herstellung elektrischer und elektronischer Geräte zurückzuführen, bei denen Zwischenerzeugnisse aus den Kriegsgebieten intensiv verwendet werden.

Auch im Tourismus ist die direkte Abhängigkeit gering. 2019, im Jahr vor Beginn der Pandemie, machten die Übernachtungen von Gästen aus Russland und der Ukraine im Trentino lediglich 1,3 Prozent der Gesamtanzahl aus; das Aufkommen konzentrierte sich überwiegend auf drei Bezirke (Madonna di Campiglio, Fassatal und Gardasee), wo der Anteil dennoch unter 5 Prozent lag. In Südtirol ist der Anteil der Übernachtungen von Gästen aus Russland (das einzige Land, für das Daten vorhanden sind) noch geringer (0,5 Prozent); lediglich das Grödnertal weist einen etwas höheren Anteil auf (2,7 Prozent).

*Der Außenhandel.* – Nach den Istat-Daten wuchsen 2021 die Exporte gegenüber dem Jahr zuvor wertmäßig in der Provinz Trient um 26,2 Prozent (Abb. 2.2, Tab. a2.2) und verzeichneten damit eine im Vergleich zum nationalen Durchschnitt (18,2 Prozent) stärkere Erholung. Die Entwicklung wurde teilweise durch Steigerungen der Verkaufspreise getragen; zu konstanten Preisen war die Expansion dennoch beträchtlich (22,5 Prozent) und weit größer als die Veränderung der Nachfrage auf den wichtigsten Zielmärkten (potentielle Nachfrage). Die Branchen Transportmittel und Maschinenbau, die 2020 einen starken Rückgang erfahren hatten, trugen fast zur Hälfte zu dem Wachstum bei; einen relevanten Beitrag zur Gesamtentwicklung leisteten auch die anderen Spezialisierungsbereiche wie Lebensmittel und Holz. Zur Steigerung der Exporte trugen gleichermaßen die Ausfuhren in die Länder der europäischen Union, wie auch in Drittländer bei (Tab. a2.3).

Abbildung 2.2



Quelle: Istat.



Die Exporte der Provinz Bozen, die im Jahr zuvor nur einen leichten Rückgang erfahren hatten, stiegen 2021 wertmäßig um über 15 Prozent, sowohl in die Länder der Europäischen Union, als auch in den Rest der Welt (Tab. a2.4-a2.5). Zu konstanten Preisen legten die Auslandsverkäufe um 12,7 Prozent zu, ein Wert, der knapp über der potentiellen Nachfrage lag. Das Wachstum betraf alle Sektoren, einschließlich Transportmittel und Maschinenbau, die 2020 einen beträchtlichen Rückgang verbuchen mussten. Ein signifikanter Beitrag zum Wachstum der Südtiroler Exporte kam von den deutschsprachigen Handelspartnern (Österreich, Deutschland und Schweiz), die schon in den vergangenen Jahren die Entwicklung der Auslandsverkäufe getragen hatten, auch dank der sprachlichen und kulturellen Gemeinsamkeiten (siehe Zusatzinformation: *Kulturelle Nähe und Handel mit den deutschsprachigen Ländern in Südtirol*).

#### KULTURELLE NÄHE UND HANDEL MIT DEN DEUTSCHSPRACHIGEN LÄNDERN IN SÜDTIROL

Die Provinz Bozen ist traditionell ausländischen Märkten gegenüber sehr offen. Nach den Daten der Dauerzählung der Unternehmen des Istat für 2018, verkaufen 67 Prozent der Südtiroler Unternehmen ihre Güter und Dienstleistungen gewohnheitsmäßig ins Ausland; dieser Prozentsatz liegt um fünf Punkte über dem italienischen Durchschnitt und um fast 10 Punkte über dem Trentiner Wert.

Besonders intensiv sind die Handelsbeziehungen von Südtirol gegenüber den deutschsprachigen Ländern (Österreich, Deutschland und Schweiz; ÖDS), die etwa 50 Prozent der Exporte abnehmen (etwa 20 im italienischen Durchschnitt) und aus denen über zwei Drittel der Importe kommen (knapp über einem Fünftel in Italien).

Der intensive Handelsaustausch zwischen der Provinz Bozen und den Ländern ÖDS hängt eventuell nicht nur von der geographischen Nähe, sondern auch von den sprachlichen und kulturellen Gemeinsamkeiten mit diesen Ländern ab. Gemeinsame Sprache und Kultur ermöglichen es, asymmetrische Informationen bei der Abwicklung von Geschäften zu vermeiden, wodurch die Handelsbeziehungen gefördert werden<sup>1</sup>; außerdem könnten sie es erleichtern, Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die bei den Verbrauchern möglichst gut ankommen<sup>2</sup>.

Unsere jüngsten Auswertungen haben die wirtschaftliche Auswirkung dieser Verbindung bemessen, indem das Verhältnis zwischen der Präsenz eines deutschsprachigen Eigentümers oder Managers in einem Südtiroler Unternehmen und den Import- bzw. Exportbewegungen mit einem der Länder ÖDS analysiert

<sup>1</sup> Siehe zum Beispiel J. Melitz, *Language and foreign trade*, "European Economic Review", 2008, 52, 4, 667-699 sowie K. R. Ahern, D. Daminelli und C. Fracassi, *Lost in translation? The effect of cultural values on mergers around the world*, "Journal of Financial Economics", 2015, 117, 1, 165-189.

<sup>2</sup> Für Südtirol wurden positive Auswirkungen der sprachlichen Gemeinsamkeiten auf den wirtschaftlichen Austausch im Hinblick auf das internationale Gästeaufkommen festgestellt (vgl. A. Accetturo, M. Cascarano, P. Degaspero und F. Modena, *The effects of common culture and language on economic exchanges: evidence from tourist flows*, "Regional Studies", 2019, 53:11, 1575-1590) sowie auf den Kreditmarkt (vgl. A. Accetturo, G. Barboni, M. Cascarano und E. Garcia-Appendini, *The role of culture in firm-bank matching*, 2021, CAGE w.p. Nr. 514).

wurde (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Kulturelle Nähe und Handel mit den deutschsprachigen Ländern in Südtirol*). Besagte Analyse verwendet Daten von Infocamere über fast 15.000 Südtiroler Unternehmen, für die persönliche Informationen über die Eigentümer und Manager vorliegen, sowie Istat-Daten aus dem Zeitraum 2013-2016 über die internationalen Handelsströme (Ein- und Ausfuhren) nach Unternehmen und Bestimmungsland<sup>3</sup>.

Die Ergebnisse dieser Analyse zeigen, dass bei gleicher Größe, Produktivität, Alter, Wirtschaftssektor und Rechtsform der Unternehmen die Präsenz eines deutschsprachigen Eigentümers oder Managers im Betrieb die Wahrscheinlichkeit, in die Länder ÖDS zu exportieren, um über 5 Prozentpunkte und die Wahrscheinlichkeit, aus diesen Ländern zu importieren, um über 15 Punkte steigert (Abbildung)<sup>4</sup>. Bei den Unternehmen, die auf den ausländischen Märkten tätig sind, geht außerdem die Präsenz eines deutschsprachigen Eigentümers oder Managers mit einer starken wertmäßigen Zunahme der Exporte und Importe einher (die um 50 bzw. 70 Prozent höher sind als die anderen Unternehmen). Diese Korrelation ist im verarbeitenden Gewerbe und im Handel höher, die strukturbedingt den internationalen Austausch stärker betreiben.

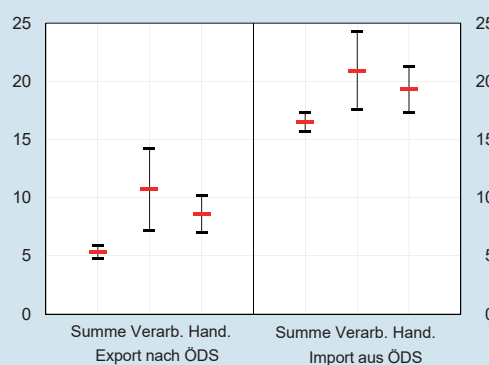
Nimmt man ein kontrafaktisches Szenarium an, in dem die Unternehmen der Provinz Bozen und der Länder ÖDS nicht dieselben kulturellen Wurzeln teilen, wären die Aus- und Einfuhren der Provinz Bozen insgesamt um circa 15 bzw. 30 Prozent geringer. In diesem hypothetischen Szenarium würde sich der Export- und Importanteil gegenüber den Ländern ÖDS um etwa zehn Prozentpunkte verringern und läge damit noch immer weit über den Vergleichswerten der Provinz Trient.

<sup>3</sup> Jüngere Daten - wie sie für den Zweijahreszeitraum 2017-18 vorliegen - stehen unter dem Einfluss einer statistischen Diskontinuität, die auf eine unterschiedliche Intrastat-Meldeschwelle für die Handelsströme innerhalb der EU zurückzuführen ist.

<sup>4</sup> Bei den Südtiroler Unternehmen ohne deutschsprachige Eigentümer oder Manager liegt die Exportwahrscheinlichkeit in die Länder ÖDS bei knapp 10 Prozent, die Importwahrscheinlichkeit aus denselben Ländern knapp über einem Fünftel.

Abbildung

**Wahrscheinlichkeit des Handels mit den Ländern ÖDS: Auswirkung der Präsenz mindestens eines deutschsprachigen Gesellschafters/Managers (1)**  
(Prozentpunkte)



Quelle: Auswertung von Daten von Infocamere und Istat. Durchschnittswerte des Zeitraums 2013-16. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Kulturelle Nähe und Handel mit den deutschsprachigen Ländern in Südtirol*.

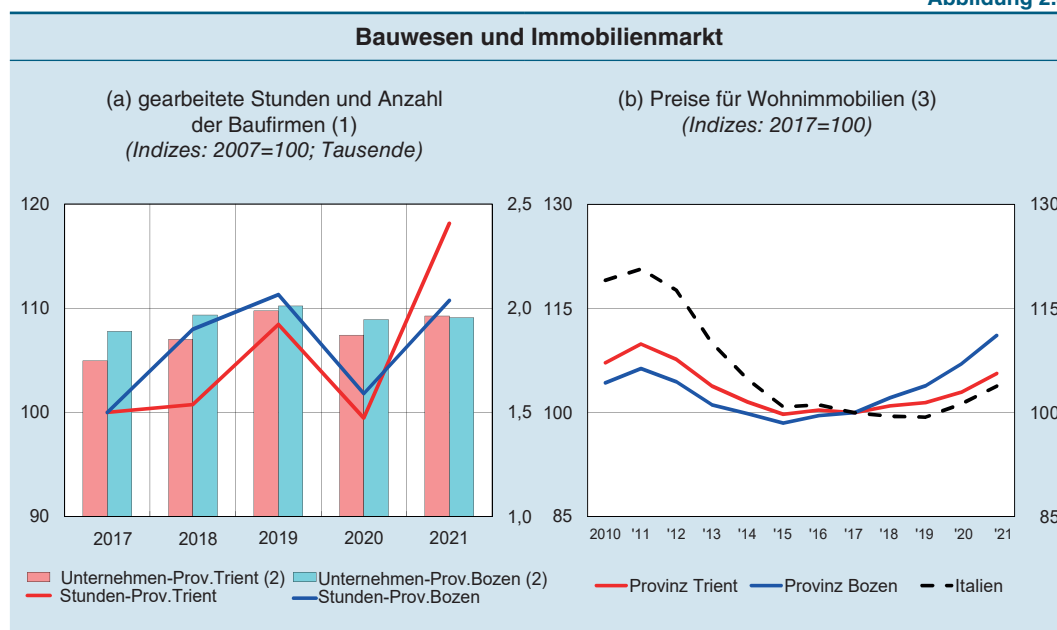
(1) Die Abkürzung ÖDS bezieht sich auf die deutschsprachigen Länder: Österreich, Deutschland und Schweiz. Die roten Querstriche bezeichnen die Schätzung des Unterschieds in der Wahrscheinlichkeit, Handel mit den Ländern ÖDS zu betreiben, für Südtiroler Unternehmen mit mindestens einem deutschsprachigen Eigentümer/Manager und den anderen Südtiroler Unternehmen; die schwarzen Linien bezeichnen die jeweiligen Konfidenzintervalle von 95 Prozent. Die Abkürzungen "Verarb." und "Hand." stehen für Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe und im Handel.

In den ersten drei Monaten 2022 wuchs der Wert der Exporte in beiden Provinzen beinahe so schnell wie im selben Zeitraum 2021 (23,0 Prozent im Trentino und 12,7 in Südtirol).

*Das Bauwesen und der Immobilienmarkt.* – 2021 waren die Tätigkeiten im Bauwesen erneut auf Wachstumskurs. Sie profitierten von der Erstarkung des Immobilienmarktes und von den staatlichen Anreizen für diesen Wirtschaftssektor.

Nach den Daten der Handelskammer Trient stiegen die Umsatzerlöse der Baufirmen 2021 um über 20 Prozent und erreichten um 10 Prozent höhere Werte als 2019. Nach den Daten der Handelskammer Bozen war der Saldo zwischen dem Anteil der Bauunternehmen, die eine Umsatzsteigerung meldeten, und dem Anteil, die einen Umsatzrückgang angaben, 2021 um über 20 Punkte positiv. Die Daten der lokalen Bauarbeiterkassen bestätigen den starken Aufschwung des Sektors: Die Anzahl der 2021 gearbeiteten Stunden erreichten in Südtirol und überstiegen im Trentino die Werte von 2019 (Abb. 2.3.a).

Abbildung 2.3



Quelle: Teil (a) Bauarbeiterkassen der Provinzen Trient und Bozen, Teil (b) Auswertung von OMI- und Istat-Daten. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Wohnungspreise*.  
 (1) Das Jahr bezieht sich auf den Zeitraum von Oktober des Vorjahres bis September des angegebenen Jahres. – (2) Rechte Skala. – (3) Immobilienpreise zu laufenden Werten. Jahresdaten.

Die Tätigkeiten der Branche profitierten weiterhin auch von dem positiven Impuls, der von dem sog. “Superbonus” (eingeführt mit Gesetzesdekret 34/2020, Dekret “Rilancio”) ausging: Nach den Daten von Enea-Ministerium für den ökologischen Übergang beschleunigte der Wert der Investitionen für abgeschlossene, steuerlich abzugsfähige Arbeiten in Trentino-Südtirol Ende 2021 und zu Beginn des laufenden Jahres und erreichte Ende März 2022 fast 500 Millionen Euro (von circa 110 Millionen Ende Oktober 2021; siehe Kapitel 2: *Le imprese in L’economia delle Province autonome di Trento e di Bolzano. Aggiornamento congiunturale*, Banca d’Italia, *Economie regionali*, 26, 2021). Dieser Betrag stellt etwa 8 Prozent des Jahresumsatzes

der Baufirmen dar (gemäß ASIA-Daten des Istat, 2019) und liegt damit fast zwei Prozentpunkte unter dem nationalen Mittelwert.

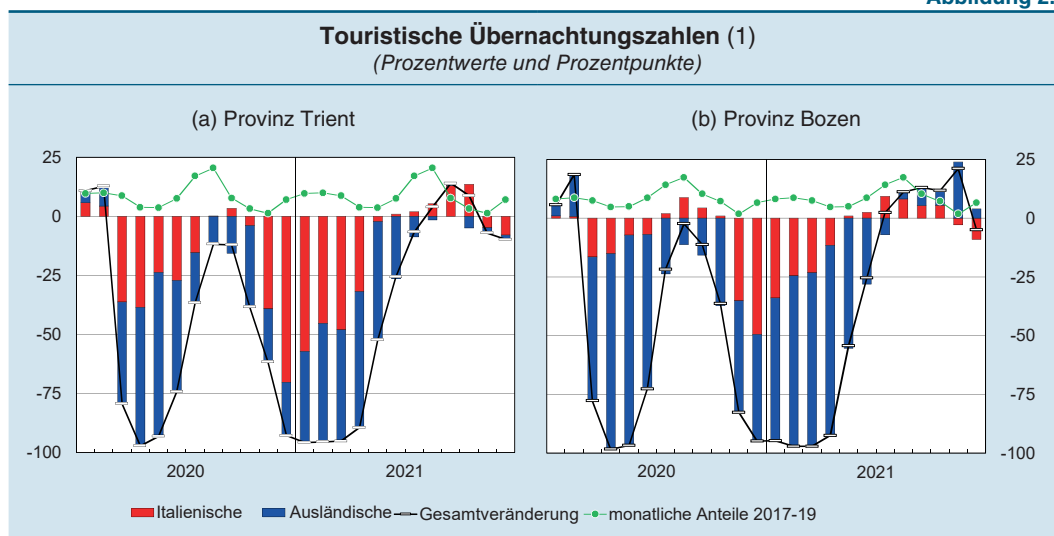
In der Zukunft wird die Entwicklung der Baubranche durch den Aufschwung der öffentlichen Investitionen – die in den letzten drei Jahren in beiden Provinzen im Wesentlichen stagnierten (siehe Abschnitt: *Die Ausgaben der Gebietskörperschaften* in Kapitel 5) – auch dank der Mittel des nationalen Aufbau- und Resilienzplans (PNRR) günstig beeinflusst werden. Erste Signale für eine Verbesserung im Bereich öffentliche Arbeiten gab es bereits 2021: Nach einem deutlichen Rückgang im Jahr zuvor, erreichte der Wert der bei Ausschreibungen vergebenen Arbeiten wieder den Stand vor der Pandemie im Trentino und überstieg die Werte von 2019 in Südtirol.

Auf dem Immobilienmarkt nahm im Jahr 2021 die Anzahl der Transaktionen, die in den Landesgrundbüchern eingetragen wurden, deutlich zu. Nach unseren Schätzungen anhand von OMI- und Istatdaten (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021 Abschnitt *Wohnungspreise*), stiegen außerdem die Preise für Wohnimmobilien – die weit über dem nationalen Durchschnitt liegen, insbesondere in Südtirol – um 2,7 Prozent in der Provinz Trient und um 3,8 in der Provinz Bozen (2,5 in Italien). Sie näherten sich damit im Trentino und überstiegen in Südtirol die bisherigen Höchststände, die zu Beginn des letzten Jahrzehnts verzeichnet wurden (Abb. 2.3.b).

*Private, nichtfinanzielle Dienstleistungen.* – Nach den Daten der lokalen Handelskammern wuchsen die Umsätze im Handel in beiden Provinzen deutlich, nachdem sie 2020 einen starken Rückgang erfahren hatten (Abb. 2.1); der Aufschwung war im Großhandel ausgeprägter als im Einzelhandel, der weiterhin unter den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie litt, die vor allem im ersten Teil des Jahres ergriffen wurden.

Die Einschränkungen der Mobilität im ersten Quartal und die ausgebliebene Öffnung der Aufstiegsanlagen in der Wintersaison 2020-21 wirkten sich einschneidend auf das Gästeaufkommen aus (Tab. a2.6). Insgesamt erholten sich die Übernachtungszahlen 2021 nur teilweise gegenüber 2020 und lagen weiterhin um 34,1 Prozent im Trentino und um 28,3 Prozent in Südtirol unter dem Stand vor der Pandemie (Durchschnitt der Jahre 2017-19; siehe Zusatzinformation: *Gästeaufkommen und BIP* in Kapitel 1).

In beiden Provinzen wurde der drastische Rückgang zu Jahresbeginn, als das Gästeaufkommen praktisch auf null abgesunken war, nur teilweise durch die bessere Entwicklung in den Sommermonaten ausgeglichen, als sich die epidemiologische Situation verbesserte und die Mobilität innerhalb Italiens und zwischen den europäischen Staaten wieder möglich war. Im Vergleich zum Dreijahreszeitraum 2017-19 endete die Sommersaison 2021 (von Mai bis Oktober) mit einem leichten Rückgang der Übernachtungszahlen im Trentino und einer wesentlichen Erholung in Südtirol (Abb. 2.4). Die erneute Zunahme der Infektionszahlen und einige Maßnahmen zur Einschränkung der Mobilität zwischen den Ländern bewirkten zu Jahresende einen Rückgang der Übernachtungen in beiden Provinzen.



Quelle: Teil (a) Landesstatistikamt der autonomen Provinz Trient; Teil (b) Landesstatistikamt der autonomen Provinz Bozen.  
(1) Prozentuale Veränderungen im Vergleich zum Durchschnitt des entsprechenden Monats im Dreijahreszeitraum 2017-19.

*Die Investitionen.* – Die 2021 eingetretene konjunkturelle Verbesserung ging mit einem deutlichen Aufschwung der Kapitalakkumulation einher. Nach den Daten aus der Invind-Umfrage<sup>2</sup> der Banca d'Italia stiegen im vergangenen Jahr die Investitionen der Unternehmen um nahezu 5 Prozent in realen Werten. Die Daten der Handelskammern, die auch die kleineren Betriebe umfassen, weisen darauf hin, dass die Unternehmen im Laufe des Jahres ihre Investitionspläne deutlich anhoben, die anfangs allgemein in kleinerem Maßstab angelegt worden waren (siehe Kapitel 2: *Die Unternehmen in Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2021).

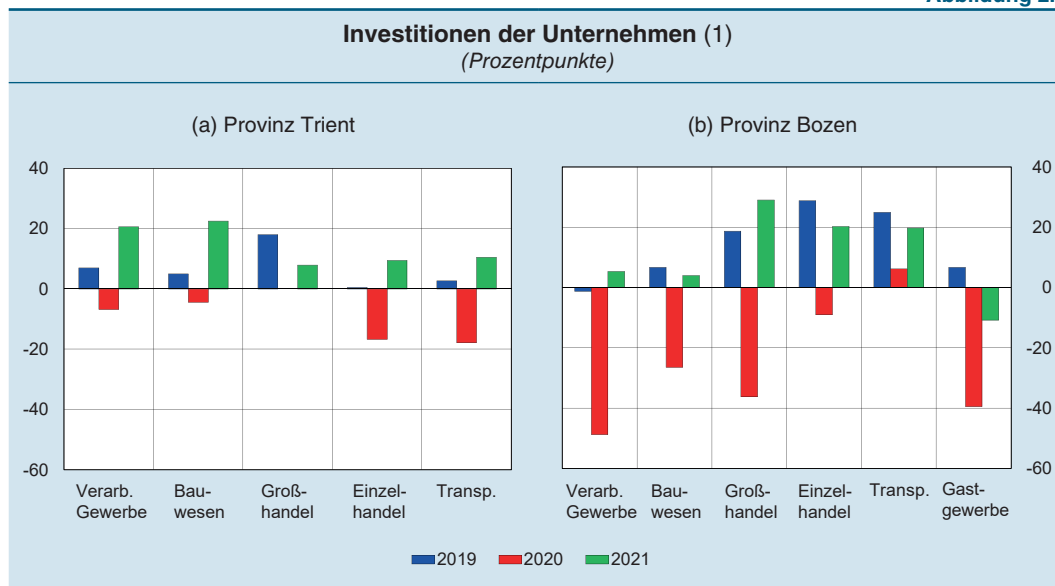
In beiden Provinzen war der Anteil der Unternehmen, die 2021 ihre Investitionen steigerten, größer als der Anteil der Unternehmen, die sie verringerten; diese Aussage gilt für alle wichtigeren Branchen (Abb. 2.5) – mit Ausnahme von Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie in Südtirol (im Trentino wurde diese Branche nicht erfasst) – und für alle Größenklassen. Die Saldi waren höher bei Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten.

Nach der Invind-Umfrage wird sich dank der Dienstleistungsunternehmen die Kapitalakkumulation voraussichtlich auch 2022 fortsetzen, während die Investitionen der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes wahrscheinlich ins Stocken geraten.

*Unternehmensdemografie.* – In den letzten beiden Jahren nahm die Nettogeburtenrate der Unternehmen deutlich zu, sowohl im Trentino (auf 1,9 Prozent, von 0,9 Prozent im Durchschnitt der Jahre 2015-19), als auch in Südtirol

<sup>2</sup> Die Umfrage wurde bei einer Stichprobe von 92 Industrie- und Dienstleistungsunternehmen mit Geschäftssitz in der Region und mindestens 20 Beschäftigten durchgeführt.

Abbildung 2.5

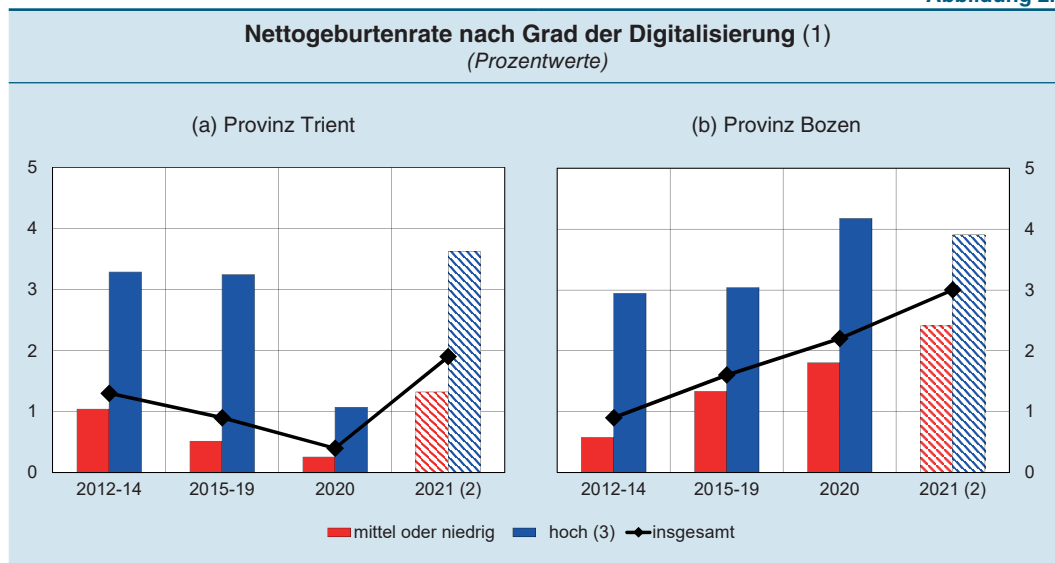


Quelle: Teil (a), Handelskammer Trient; Teil (b), Handelskammer Bozen.

(1) Saldo zwischen dem Anteil der Unternehmen, die eine Steigerung der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr meldeten, und dem Anteil derjenigen, die einen Rückgang angaben.

(auf 3,0 Prozent, von 1,6; Abb. 2.6); die Steigerung war damit höher als in Gesamtalien (auf 2,7 Prozent, von 2,1).

Abbildung 2.6



Quelle: Auswertung von Infocamere-Daten; siehe Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Unternehmensdemografie*.

(1) Die Daten beziehen sich nur auf Personen- und Kapitalgesellschaften; abzüglich Schließungen von Amts wegen. Aus der Analyse sind Unternehmen ausgeschlossen, für die es keinen Ateco-Code gibt. Die „Nettogeburtenrate“ wird berechnet als Verhältnis der Differenz zwischen Neugründungen und Schließungen zur Anzahl der aktiven Unternehmen am Ende des vorhergehenden Zeitraums. Jahresdaten und durchschnittliche Jahresdaten. – (2) Bezogen auf die Daten nach Digitalisierungsgrad umfasst das Jahr die Daten der ersten drei Quartale. Zur Berechnung der „Nettogeburtenrate“ 2021 wurden die Neugründungen und die Schließungen jeder Kategorie ins richtige Verhältnis gesetzt, indem die regionalen Durchschnittswerte einer jeden dieser Variablen (Zu- und Abgänge) berücksichtigt wurden, die in den ersten neun Monaten der Vorjahre verbucht wurden (von 2015 bis 2020). Der Gesamtwert berücksichtigt das ganze Jahr 2021. – (3) Einen hohen Digitalisierungsgrad haben folgende Branchen: Herstellung von Fahrzeugen, Telekommunikation, Programmierungstätigkeiten, Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Überlassung von Arbeitskräften, Reisebüros, Wachdienste, Gebäudebetreuung, unternehmensbezogene Dienstleistungen und sonstige Dienstleistungen. Einen mittleren oder geringen Digitalisierungsgrad haben alle anderen Produktionsbranchen.



In der Provinz Trient wurde diese Entwicklung durch die Verringerung der Sterberate bestimmt, zu der die zahlreichen öffentlichen Maßnahmen zur Stützung der Unternehmen während der pandemiebedingten Krise beitrugen. In der Provinz Bozen ging die Verminderung der Unternehmensschließungen mit einer weiteren Zunahme der Neugründungen einher und setzte damit eine Tendenz fort, die seit Mitte des letzten Jahrzehnts zu beobachten ist. Die Entstehung neuer Unternehmen wurde auch durch vorteilhafte Finanzierungsbedingungen begünstigt (siehe Zusatzinformation: *Die Finanzstruktur der Start-ups*).

Als Spiegel der laufenden strukturellen und technologischen Veränderungen, war die Nettogeburtenrate der Unternehmen in den Sektoren höher, die in hohem Maße digitale Technologien verwenden (Abb. 2.6). Die Differenz erscheint in der Provinz Trient größer, auch im Zusammenhang mit den zahlreichen öffentlichen Zuschüssen für die Gründung junger und innovativer Unternehmen<sup>3</sup>; weniger ausgeprägt war sie in der Provinz Bozen, aufgrund der lebhaften Entwicklung der Nettoneugründungen von Dienstleistungsbetrieben im Bereich Tourismus und Handel, die vor Ausbruch der Pandemie stark zunahmen.

### *Die Wirtschafts- und Finanzlage der Unternehmen*

2021 erfuhr die Ertragskraft der Unternehmen einen ausgeprägten Aufschwung, nach dem deutlichen Rückgang im Jahr zuvor (Daten der Landeshandelskammern<sup>4</sup>). Die Erholung zog sich quer durch alle Sektoren, sie betraf auch die Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Tourismus, der 2020 einen ausgeprägteren Rückgang erfuhr, und war bei den Betrieben mit weniger als 50 Mitarbeitern stärker. Die verbesserte Ertragskraft stützte die Fähigkeit der Unternehmen zur Eigenfinanzierung und ließ die flüssigen Mittel der Unternehmen weiterwachsen (Abb. 2.7.a), insbesondere in Südtirol.

Die Analyse der Cerved-Daten<sup>5</sup> zeigt, dass 2020 (das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen) die operationelle Rentabilität der Unternehmen als Folge des ausgeprägten Rückgangs der Wertschöpfung deutlich sank (Abb. 2.7.b und Tab. a2.8); die Gesamtauswirkung wurde jedoch durch die öffentlichen Stützungsmaßnahmen gemildert, die während der pandemiebedingten Krise ergriffen wurden und dazu beitrugen, die Lohnkosten der Unternehmen beträchtlich zu senken (siehe Kapitel 3: *Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte in Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2021).

Trotz der beträchtlichen Steigerung der Kreditvergabe an Unternehmen, sank der Verschuldungsgrad 2020 um etwa zwei Prozentpunkte in beiden Provinzen,

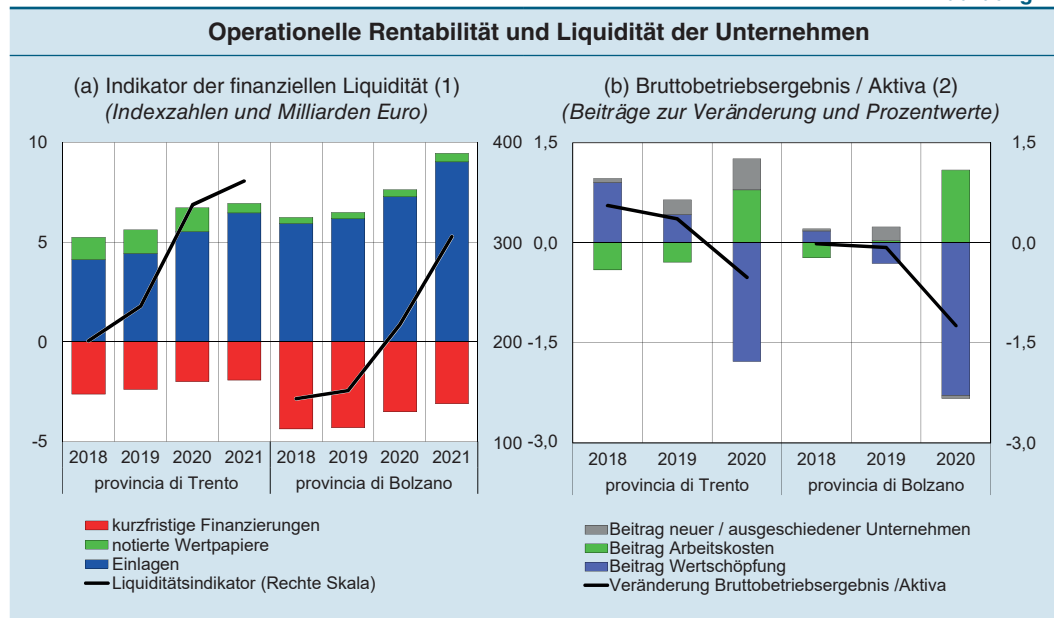
<sup>3</sup> Siehe A. Accetturo, *Subsidies for innovative start-ups and firm entry*, "Industrial and Corporate Change" (die Veröffentlichung steht kurz bevor).

<sup>4</sup> Für die Provinz Trient wird auf die gemeinsame Beurteilung von Ertragskraft und Wirtschaftslage der Unternehmen Bezug genommen; für die Provinz Bozen bezieht man sich auf die Beurteilung der Ertragskraft der Unternehmen.

<sup>5</sup> Die Stichprobe umfasst etwa 3.700 Kapitalgesellschaften im Trentino und 3.300 in Südtirol.

was in erster Linie auf die Eigenkapitalstärkung durch Reinvestition der erzielten Gewinne zurückzuführen ist.

Abbildung 2.7



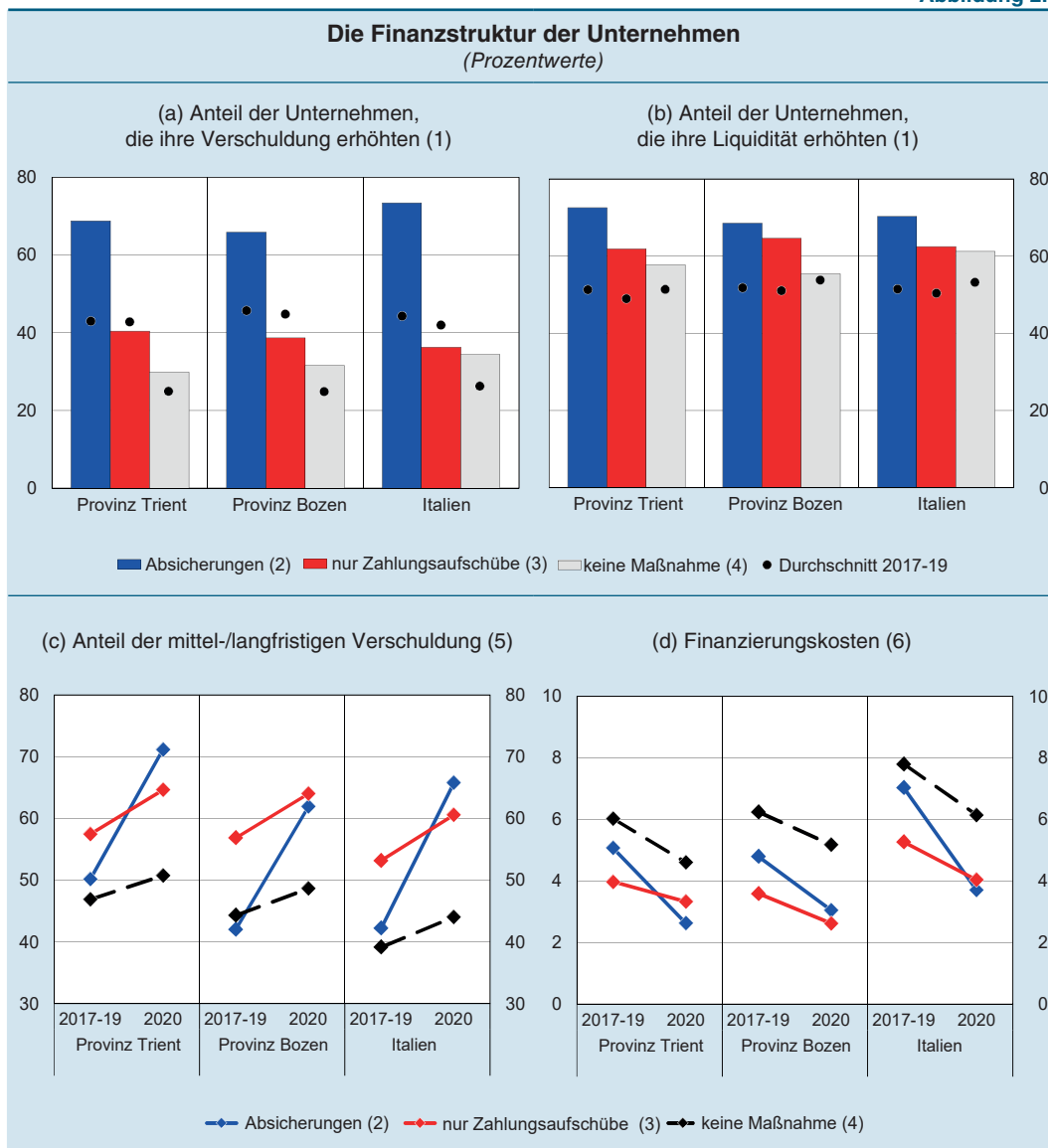
*Die Covid-19-bedingten Stützungsmaßnahmen und die Finanzstruktur der Unternehmen.* – Ab März 2020 ergriff die Regierung eine ganze Reihe von Maßnahmen, um die Auswirkung der pandemiebedingten Krise auf die Wirtschafts- und Finanzlage der Unternehmen abzuschwächen. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen Zahlungsaufschübe für bestehende Verbindlichkeiten und die Gewährung neuer Ausleihungen mit staatlicher Absicherung (siehe Zusatzinformation: *Die Inanspruchnahme von Zahlungsaufschüben und Absicherungen durch die öffentliche Hand in Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2021).

Anhand der Cerved-Daten lassen sich die Veränderungen der wirtschaftlich-finanziellen Bedingungen der Unternehmen, die diese Instrumente in Anspruch nahmen, im Vergleich zu den anderen Betrieben der Region analysieren.

Im Vergleich zum Durchschnitt 2017-19 nahm der Anteil der Unternehmen, deren Verschuldung sich erhöhte, bei den Betrieben, die nur die Zahlungsaufschübe in Anspruch nahmen, leicht ab, während sie bei den Betrieben deutlich zunahm, die Zugang zu Ausleihungen mit Absicherung durch die öffentliche Hand hatten (Abb. 2.8.a). Für letztere werden die Risiken einer sich daraus ergebenden Überschuldung – in einer Zeit stark rückläufiger Umsätze – wohl teilweise durch die Steigerung der flüssigen Mittel und durch die Verlängerung der durchschnittlichen Laufzeiten der

Finanzverschuldung gemildert; in der Provinz Bozen betrafen diese Entwicklungen auch die Unternehmen, die ausschließlich Zahlungsaufschübe für bestehende Ausleihungen in Anspruch nahmen<sup>6</sup> (Abb. 2.8.b-c).

Abbildung 2.8



Quelle: Daten von Cerved und Anacredit (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021. Abschnitt *Covid-19-bedingte Unterstützungsmaßnahmen und die Finanzstruktur der Unternehmen*).

(1) Anteil der Unternehmen, die im betrachteten Zeitraum ihre Bankverschuldung oder ihre Liquidität (flüssige Mittel plus Finanzvermögen) um mehr als 5 Prozent gesteigert haben (Teil a bzw. b). Die Balken beziehen sich auf die für 2020 berechnete jährliche Veränderung für jede Unternehmenskategorie; zum Vergleich bezeichnet der Punkt die entsprechende Veränderung im Durchschnitt der Jahre 2017-19. – (2) Unternehmen, die mindestens eine Covid-bedingte Absicherung in Anspruch nahmen. – (3) Unternehmen, die nur Zahlungsaufschübe in Anspruch nahmen. – (4) Die Menge „keine Maßnahme“ umfasst die Unternehmen, die keine unterstützenden Maßnahmen in Anspruch nahmen. Darunter fallen auch die Unternehmen, die die unterstützenden Maßnahmen nicht in Anspruch nehmen konnten, weil sie vor Ende März 2020 in Konkurs gingen. – (5) Anteil der mittel-/langfristigen Schulden am Gesamtbetrag der Finanzverschuldung.– (6) Finanzierungskosten als Anteil der Finanzverschuldung zu Jahresende; Durchschnittswerte der Jahre 2017-19.

<sup>6</sup> In der Provinz Trient machen die Unternehmen mit Absicherungen 30,7 Prozent der untersuchten Stichprobe aus, die Unternehmen nur mit Zahlungsaufschüben 10,7 Prozent. In Südtirol beträgt der Anteil in beiden Fällen 12,3 Prozent.

Die neue Verschuldung könnte durch eine Erleichterung bei den Finanzierungskosten besser tragbar werden, da einige Formen abgesicherter Finanzierungen zu begünstigten Bedingungen vergeben werden<sup>7</sup>. So beobachteten die Unternehmen, die diese Art von Ausleihungen in Anspruch nahmen, einen ausgeprägteren Rückgang der Finanzierungskosten als die anderen Betriebe; letztere meldeten dennoch eine Verringerung (Abb. 2.8.d), die auf die günstigen Angebotsbedingungen auf dem Kreditmarkt zurückzuführen sind (siehe Zusatzinformation: *Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot* in Kapitel 4).

## DIE FINANZSTRUKTUR DER START-UPS

In den meisten hochentwickelten Volkswirtschaften leisten junge Unternehmen (sog. Start-ups<sup>1</sup>) einen relevanten Beitrag zum Wachstum von Beschäftigung und Wertschöpfung, mit positiven Auswirkungen auch auf die Innovationsfähigkeiten der Wirtschaft<sup>2</sup>. In den letzten Jahrzehnten wurde, vor allem im Trentino, mit politischen Maßnahmen versucht, die Gründung neuer Betriebe, insbesondere Betriebe mit hohem Technologiegehalt, zu fördern (siehe Zusatzinformation: *Die Auswirkungen der politischen Maßnahmen für innovative Start-Ups* in Kapitel 2 des Berichts *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2021). Nach dem Markteintritt werden die Überlebenschancen und Wachstumsmöglichkeiten dieser Start-ups - die für den wirtschaftlichen Gesundheitszustand eines Gebiets so wichtig sind - stark durch die Verfügbarkeit externer Finanzierungsquellen beeinflusst, auch aufgrund ihrer geringeren Kapitalausstattung und der verminderten Eigenfinanzierung über den Cash-flow<sup>3</sup>.

Im Vergleich zum restlichen Italien haben die Trentiner und die Südtiroler Start-ups besseren Zugang zur Außenfinanzierung. Nach den Cerved-Daten<sup>4</sup> lag im Durchschnitt der Jahre 2010-19 der Anteil der jungen Unternehmen mit Finanzschulden im Trentino bei 76 und in Südtirol bei 73 Prozent (71 Prozent in Gesamtitalien). Unter den Start-ups mit Finanzverschuldung weisen die der beiden Provinzen einen über dem nationalen Durchschnitt liegenden Verschuldungsgrad auf, bei ähnlicher Kapitalausstattung, und eine stärkere Inanspruchnahme von Bankkrediten, insbesondere in der mittel-langfristigen Komponente (Abbildung).

<sup>1</sup> Start-ups sind definiert als Unternehmen im Alter bis zu fünf Jahren und mit einem Umsatz von maximal 5 Millionen Euro; diese Schwellenwerte entsprechen den Angaben im Gesetzesdekret 179/2012 (sog. „Start up Act“)

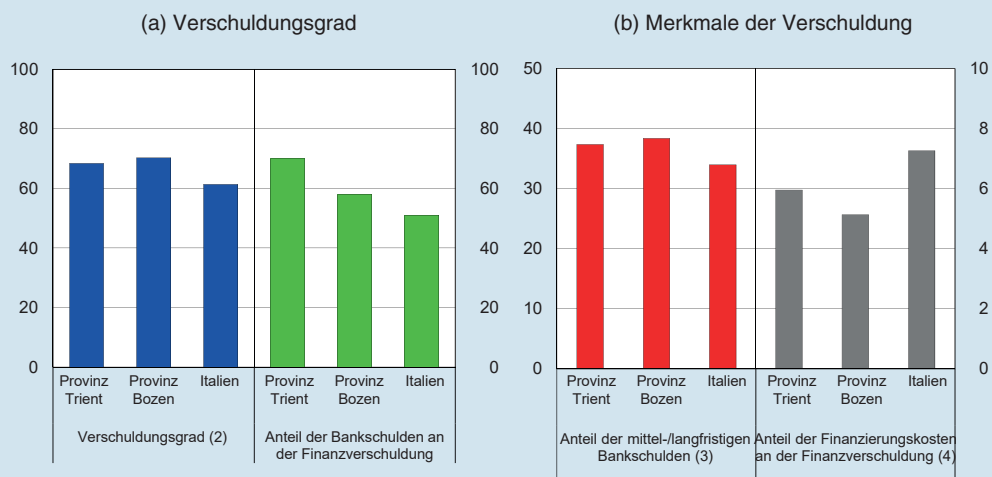
<sup>2</sup> Siehe F. Calvino, C. Criscuolo und C. Menon, *A cross-country analysis of start-up employment dynamics*, „Industrial and Corporate Change“, 2018, 27, 4, 677-698.

<sup>3</sup> Siehe E. Bonaccorsi di Patti und V. Nigro, *The financial structure of Italian start-ups, in good and bad times*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 449, 2018.

<sup>4</sup> Die Analyse des Zeitraums 2010-19 wurde anhand der Kapitalgesellschaften mit ordentlichem Jahresabschluss aus den Cerved-Archiven durchgeführt. Aus der Stichprobe für die Analyse wurden Konsortien, Holdings, Finanzierungsgesellschaften, Personengesellschaften und Gesellschaften ausgeschlossen, die aus außerordentlichen Vorgängen hervorgehen.

<sup>7</sup> Die Zinssätze waren besonders niedrig für Vorgänge bis zu 30.000 Euro mit Deckungen zu 100 Prozent (Buchstabe m, Absatz 1, Art. 13 des Gesetzesdekrets 23/2020 - Dekret „Liquidità“).

### Verschuldung der Start-ups (1) (Prozentwerte)



Quelle: Cerved.

(1) Winsorisierte Durchschnittswerte 2010-2019. Winsorisierte Verteilungen pro Jahr zu 2,5 Prozent in beiden Reihen. – (2) Der Verschuldungsgrad ist definiert als Verhältnis zwischen Finanzverschuldung und Summe aus Finanzverschuldung und Eigenkapital. – (3) Unter mittel-/langfristigen Bankschulden versteht man jene mit Laufzeiten von mindestens einem Jahr. – (4) Rechte Achse.

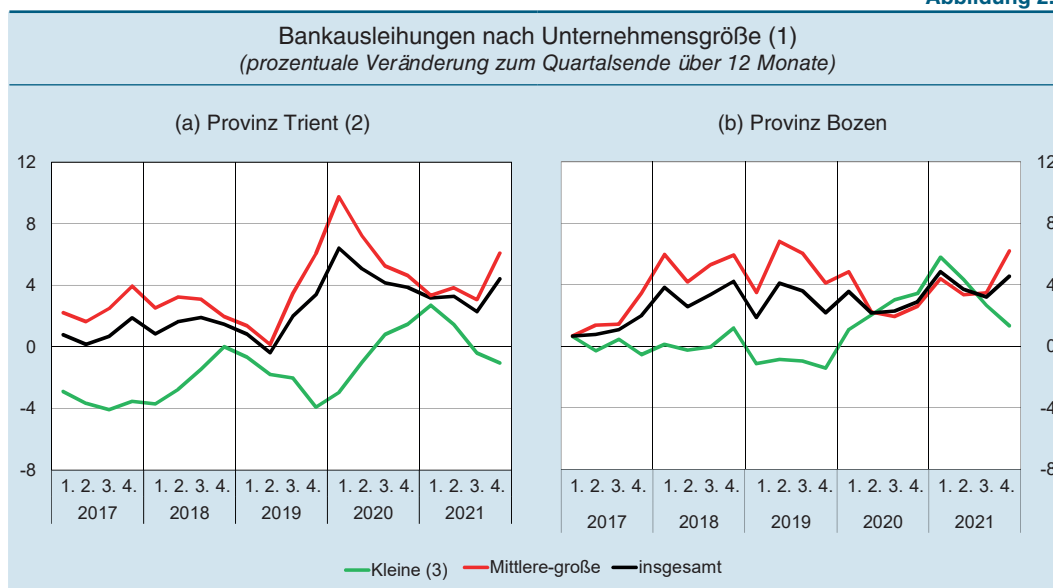
Die stärkere Inanspruchnahme der Verschuldung wurde durch die besseren Kreditbedingungen begünstigt, insbesondere in Südtirol, die den Anteil der Finanzierungskosten an der Finanzverschuldung senken (Abbildung, Teil b). Dieses Merkmal steht teilweise in Verbindung mit der geringeren Risikointensität (gemessen an der Entstehungswahrscheinlichkeit neuer fauler Kredite) der jungen Unternehmen in den autonomen Provinzen im Vergleich zum restlichen Italien; der Risikounterschied erscheint in der Provinz Bozen besonders groß, auch bei gleichem Sektor, gleicher Größenklasse und gleichem Rating.

### Die Ausleihungen an Unternehmen

Ende 2021 waren die Ausleihungen an Trentiner Unternehmen um 4,4 Prozent gewachsen, von 3,9 im Dezember 2020 (Abb. 2.9 und Tab. a2.9). Die Steigerung betraf die größeren Unternehmen, während die Ausleihungen an kleine Betriebe wieder abnahm und damit die seit 2012 bestehende rückläufige Entwicklung fortsetzte, die dank der öffentlichen Stützungsmaßnahmen für eine kurze Zeit, von Mitte 2020 bis Mitte 2021, ausgesetzt hatte. In der Provinz Bozen beschleunigte die Kreditvergabe an die Unternehmen auf 4,5 Prozent Ende 2021, von 2,9 im Dezember 2020; bei gleichmäßigeren Entwicklungen nach Größenklassen war die Zunahme bei den mittleren-großen Unternehmen ausgeprägter. Im ersten Quartal des laufenden Jahres verlangsamten die Ausleihungen an Unternehmen im Trentino (auf 3,3 Prozent) und behielten in Südtirol das Ende 2021 verzeichnete Wachstum bei (4,5 Prozent).

Zur Entwicklung der Finanzierungen an Unternehmen trugen auch die Maßnahmen zur Kreditstützung bei, darunter Instrumente zur Absicherung durch die öffentliche Hand: Von Dezember 2020 bis Dezember 2021 stieg der Anteil der Ausleihungen mit

Abbildung 2.9



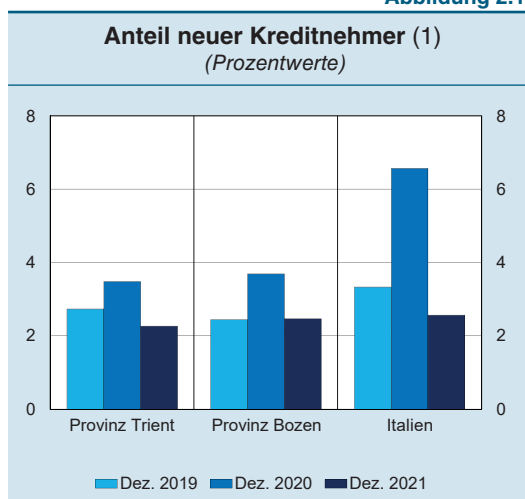
Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

(1) Angaben einschließlich fauler Kredite und Bartermingeschäfte. – (2) Die Daten enthalten die Details der Veränderungen der Ausleihungen abzüglich der Auswirkungen einer begrenzten Anzahl außerordentlicher Vorgänge mit hohen Beträgen (siehe *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trento und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2019). – (3) Kleine Unternehmen: Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten.

Absicherung durch die öffentliche Hand von 8,9 auf 13,0 Prozent im Trentino und von 5,1 auf 10,2 in Südtirol; er lag damit weiterhin deutlich unter dem italienischen Durchschnitt (von 16,4 auf 23,9 Prozent Ende 2021). Die Inanspruchnahme von Zahlungsaufschüben seitens der Unternehmen verringerte sich hingegen nach Ablauf der gesetzlichen Zahlungsaufschübe Ende 2021. Nach Auswertungen von AnaCredit-Daten machten, analog zum Mittelwert auf nationaler Ebene, Ende letzten Jahres die noch bestehenden Zahlungsaufschübe 2,2 Prozent des Gesamtbetrags der Bankkredite an die Wirtschaft in der Provinz Trient und 3,5 in der Provinz Bozen aus (von 19,1 bzw. 20,8 Prozent Ende 2020).

Die Möglichkeit zur Aufnahme abgesicherter Darlehen begünstigte außerdem die Kreditaufnahme von Betrieben, die vorher nicht Kreditnehmer waren. Der Anteil neuer Kreditnehmer - definiert durch das Verhältnis zwischen der Anzahl von Unternehmen, die am Ende des Beobachtungszeitraumes, nicht aber bei dessen Beginn Kreditnehmer waren, und der Gesamtanzahl der in AnaCredit erfassten Betriebe - war im Jahr 2020 gestiegen, sank aber im Folgejahr bereits wieder (Abb. 2.10). Der in den

Abbildung 2.10



Quelle: AnaCredit; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Anteil neuer Bankkreditnehmer*.

(1) Für jedes Quartal wird der Indikator berechnet als Verhältnis zwischen der Anzahl von Unternehmen, die am Ende des Beobachtungszeitraumes, nicht aber bei dessen Beginn Kreditnehmer waren, und der Gesamtanzahl der Kreditnehmer zu Quartalsende. Die Werte sind Mittelwerte der vier Quartale, endend mit dem Bezugsquartal.



beiden Provinzen 2020 beobachtete Zuwachs lag unter dem nationalen Durchschnitt, was zu der geringeren Inanspruchnahme öffentlicher Absicherungen für neue Kredite seitens der Unternehmen in Trentino-Südtirol und zum bereits hohen Finanzierungsgrad der Wirtschaft passt.

Die Zunahme des Indikators war bei den risikointensiveren Unternehmen höher. Dieses Phänomen führte jedoch nicht zu einer beträchtlichen Zunahme des Gesamtrisikos des Systems (gemessen durch den Anteil der Kredite an Unternehmen mit einer Default-Wahrscheinlichkeit über 5 Prozent), da sich diese Unternehmen weniger hoch verschuldeten (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Bankkredit an die Unternehmen nach Default-Wahrscheinlichkeit*).

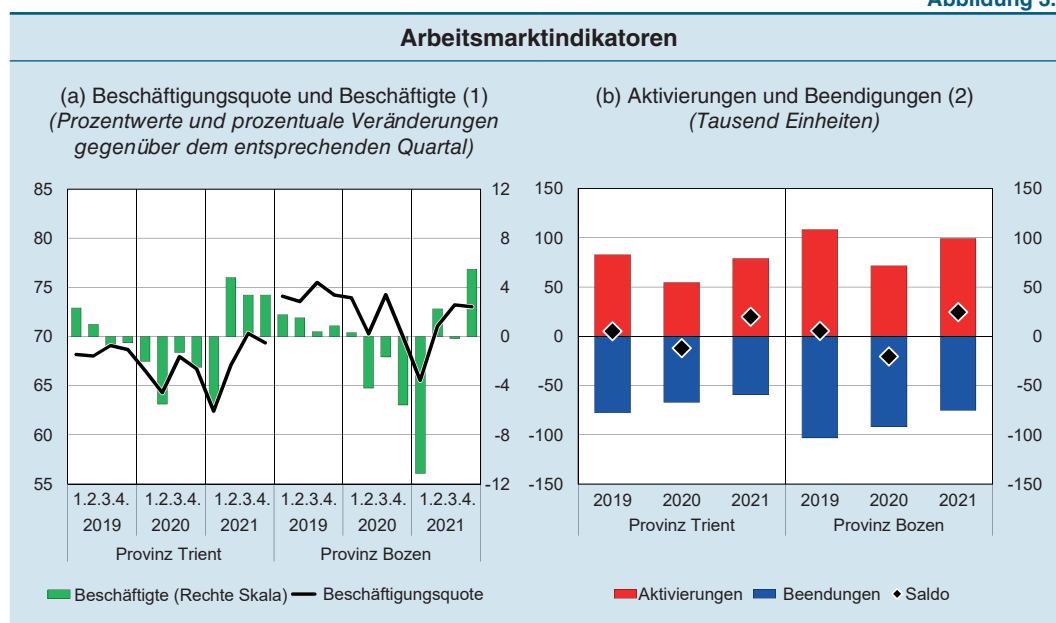
Die weiterhin tendenziell expansive Geldpolitik und die Maßnahmen zur Kreditstützung ermöglichten es den Unternehmen, Finanzierungen zu günstigeren Bedingungen aufzunehmen. Im letzten Quartal 2021 blieben die Kosten für Investitionskredite im Trentino praktisch unverändert (1,39 Prozent), während sie in Südtirol unter 1 Prozent sanken (Tab. a4.7), auch als Auswirkung einiger Kreditvergaben in relevanter Höhe. Die Zinssätze für Ausleihungen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit verringerten sich um über 30 Basispunkte in der Provinz Trient und um beinahe 20 in der Provinz Bozen.

### 3. DER ARBEITSMARKT UND DIE PRIVATEN HAUSHALTE

#### Die Beschäftigung

Nach den Daten der *Rilevazione sulle forze di lavoro* (RFL) des Istat<sup>1</sup>, stieg in der Provinz Trient im Jahresdurchschnitt 2021 die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Prozent (0,8 in Italien). Nach einer negativen Entwicklung im ersten Quartal verbesserten sich die Arbeitsmarktbedingungen ab den Frühlingsmonaten und holten über das Jahr etwa die Hälfte des 2020 verzeichneten Rückgangs wieder auf (Abb. 3.1.a). Betrachtet man die Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, so stieg die Beschäftigungsquote um 0,9 Prozentpunkte auf 67,3 Prozent (Tab. a3.1); die Zunahme war für Frauen und für Personen im Alter zwischen 45 und 54 Jahren stärker und betraf Erwerbstätige mit Abitur oder einem höheren Studienabschluss.

Abbildung 3.1



Quelle: Teil (a) Istat, RFL; Teil (b) obligatorische Meldungen an das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2021, Abschnitt Obligatorische Meldungen*. (1) Die Beschäftigungsquote bezieht sich auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahre. – (2) Das Referenzuniversum besteht aus den unselbständigen Arbeitspositionen in der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) mit unbefristeten Verträgen, Lehrverträgen und befristeten Verträgen. Der Saldo ist definiert als Unterschied zwischen der Anzahl aktivierter und beendeter Arbeitsverhältnisse. Beendete Arbeitsverhältnisse sind mit negativem Vorzeichen ausgewiesen.

In der Provinz Bozen verringerte sich die Zahl der Beschäftigten in den ersten Monaten 2021 aufgrund des Ausfalls der Wintersaison im Tourismus stark und holte diesen Rückgang in der Folge nur teilweise wieder auf; im Jahresdurchschnitt nahm die Beschäftigung um 1,0 Prozent ab. Die Beschäftigungsquote sank um 1,4 Punkte (auch im Zusammenhang mit einer Zunahme der Bevölkerung im erwerbsfähigen

<sup>1</sup> Zur Einhaltung der Vorgaben aus der Verordnung (EU) 2019/1700, änderte das Istat ab dem 1. Januar 2021 die Kriterien zur Definition des Beschäftigungsstandes in der *Rilevazione sulle forze di lavoro*. Die in dem Dokument kommentierten Daten wurden vom Istat nach dieser neuen Definition erstellt. Die neuen Datenreihen sind deshalb nicht mit denen aus den bisherigen Veröffentlichungen vergleichbar.

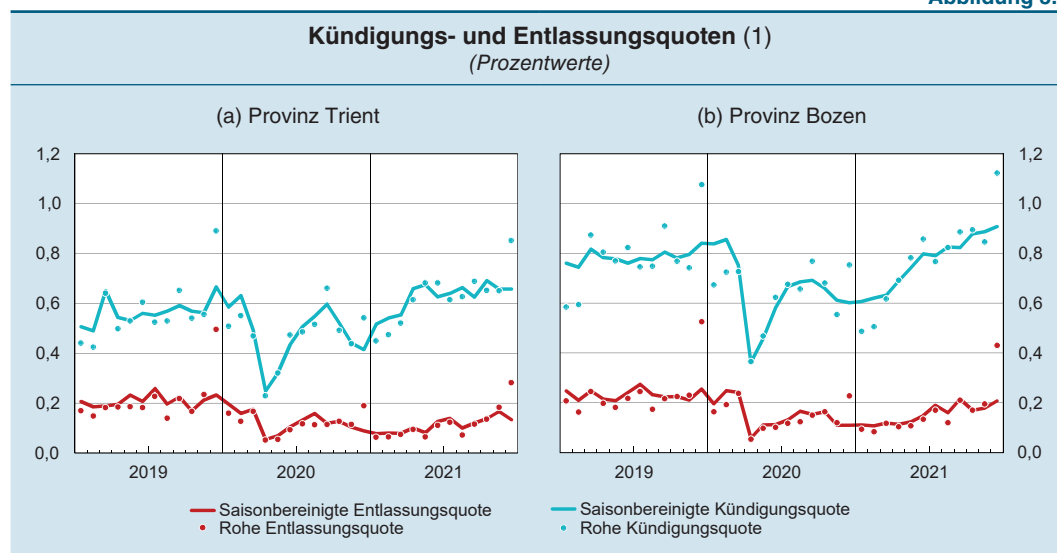
Alter), blieb aber im nationalen Vergleich weiterhin hoch (70,7 Prozent; 58,2 in Gesamtitalien). Der Rückgang zog sich durch alle Typologien von Erwerbstätigen, war aber für Personen mit niedrigerem Bildungsstand und im Alter über 44 Jahren besonders ausgeprägt.

In den ersten drei Monaten 2022 lag die Zunahme der Zahl der Beschäftigten in beiden Provinzen über dem italienischen Durchschnitt und kehrte fast auf den Stand im selben Zeitraum 2019 zurück.

Nach den Daten aus den obligatorischen Meldungen an das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik war 2021 der Saldo der unselbständigen Arbeitspositionen in der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) in beiden Provinzen positiv (Abb. 3.1.b und Tab. a3.2). Diese Entwicklung ist sowohl durch die geringe Anzahl der beendeten Arbeitsverhältnisse bedingt, die sich u.a. durch die verringerten Einstellungen Ende 2020 erklären, als auch durch den Wiederaufschwung bei den Aktivierungen; letztere bewegen sich jedoch weiterhin auf einem niedrigeren Stand als vor der Pandemie, da sie unter dem Einfluss der schwachen Nachfrage am Arbeitsmarkt im ersten Teil des Jahres standen, wobei diese in der Provinz Bozen besonders niedrig war.

Neue Arbeitspositionen wurden vor allem mit befristeten Verträgen geschaffen, die 2020 deutlich abgenommen hatten (Tab. a3.2). Der Saldo der unbefristeten Stellen, der auch die Umwandlungen von Verträgen beinhaltet, war über das Jahr 2021 insgesamt positiv, verlangsamte aber im Vergleich zum Jahr zuvor. Dem Zuwachs aktivierter, unbefristeter Arbeitsverhältnisse, der in Südtirol geringer war, stand eine ausgeprägte Zunahme beendeter, unbefristeter Arbeitsverhältnisse gegenüber, die durch die Zunahme der freiwilligen Kündigungen, insbesondere im Bauwesen (Abb. 3.2 und Tab. a3.3) getragen wurde. Die Entlassungen durch den Arbeitgeber im Verhältnis

Abbildung 3.2



Quelle: Auswertungen von Daten aus den obligatorischen Meldungen, Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Obligatorische Meldungen*. (1) Das Referenzuniversum umfasst die abhängigen, unbefristeten Arbeitspositionen der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) für Arbeitnehmer im Alter bis zu 64 Jahren, um den Anteil rentenbedingter Kündigungen zu verringern. Die Entlassungsquote wurde berechnet als Verhältnis zwischen der Anzahl der vom Arbeitgeber ausgesprochenen Entlassungen und der Schätzung der abhängig Beschäftigten, die ausgehend von den NISF-Daten über Beschäftigte in der Privatwirtschaft erstellt wird. Die Kündigungsquote wurde berechnet als Verhältnis zwischen der Anzahl der vom Arbeitnehmer eingereichten Kündigungen und der Schätzung der abhängig Beschäftigten, die ausgehend von den NISF-Daten über Beschäftigte in der Privatwirtschaft erstellt wird. Saisonbereinigt wurden die Daten mit dem Verfahren Tramo-SEATS.

zu den abhängig Beschäftigten (Entlassungsquote) sind zwar im nationalen Vergleich gering, stiegen aber schrittweise ab Juli 2021, als die gesetzlichen Einschränkungen eine nach der anderen abgeschafft wurden<sup>2</sup>, und bewegten sich Ende des Jahres nur knapp unter dem Stand desselben Zeitraums 2019 (Tab. a3.4).

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wurde weiterhin durch die beschäftigungserhaltenden Anreize der Regierung und durch die Stützungsmaßnahmen der autonomen Provinzen begünstigt, die den negativen Auswirkungen der Pandemie entgegeng gehalten wurden (siehe Zusatzinformation: *Landespolitische Maßnahmen zur Stützung des Arbeitsmarktes während der Pandemie*).

## LANDESPOLITISCHE MASSNAHMEN ZUR STÜTZUNG DES ARBEITSMARKTES WÄHREND DER PANDEMIE

Mit Beginn der Pandemie verabschiedete die italienische Regierung eine Reihe politischer Maßnahmen, um die Auswirkungen der Gesundheitsnotlage auf den Arbeitsmarkt einzudämmen<sup>1</sup>. Zu den staatlichen Maßnahmen kamen für die Wirtschaftsteilnehmer mit Geschäftssitz in den Provinzen Trient und Bozen die Maßnahmen der Landesregierungen hinzu, die ihre Zuständigkeiten in Sachen Arbeit und Sozialpolitik ausübten. Diese Maßnahmen unterschieden sich nach Anwendungsbereichen und Begünstigten.

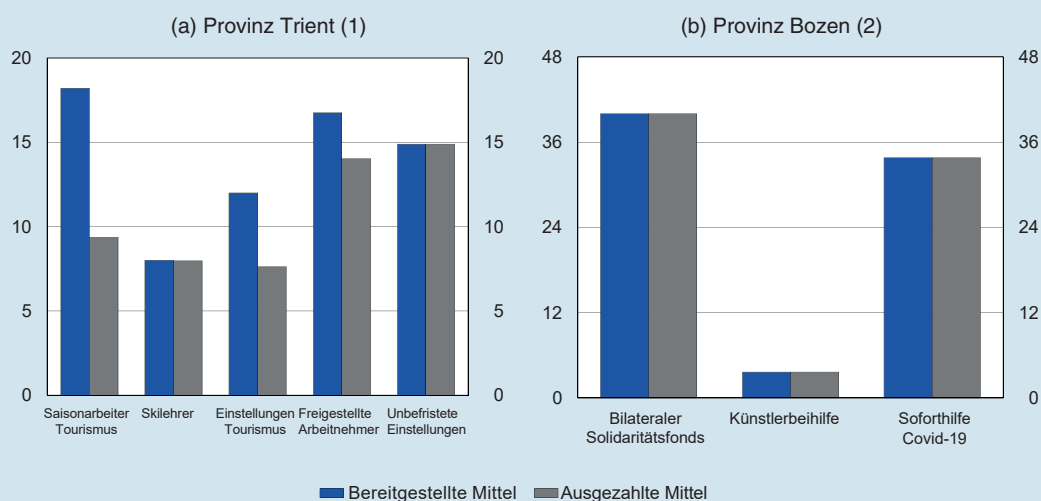
Die Provinz Trient ergriff Maßnahmen zur Stützung der Beschäftigung und des Einkommens der Arbeitnehmer in Sektoren, die an den Tourismus gebunden sind (Abbildung, Teil a) und die besonders stark unter der Pandemie litten; so wurde u.a. eine Entschädigung für Arbeitnehmer mit befristeten Verträgen in diesen Branchen eingeführt, die mit anderen Leistungen des Staates oder der Provinz<sup>2</sup> kumulierbar war. Diese Zuwendung betraf beinahe 7.000 Arbeitnehmer (nach den Daten des NISF knapp die Hälfte der Saisonarbeiter im Hotel- und Gaststättengewerbe von 2019), überwiegend Frauen, Personen über 35 Jahren und italienische Staatsbürger. Ausgeschüttet wurde etwa die Hälfte der dafür bereitgestellten Mittel, da die Zahl der Begünstigten letztendlich geringer war als anfänglich vorgesehen.

<sup>1</sup> Siehe Kapitel 8: *Il mercato del lavoro* in *Relazione annuale*, Bezugsjahr 2020.

<sup>2</sup> Keinen Anspruch haben die Empfänger einer vom Trentiner Solidaritätsfonds verfügbaren direkten Rente oder ergänzender Leistung der NASpI (Neue Sozialversicherung für die Beschäftigung). Die einmalige Entschädigung variierte je nach Beschäftigungslage des Antragstellers im Zeitraum 1. November 2020 - 30. April 2021 (von mindestens 800 Euro bis maximal 1.500 Euro) und je nach den familiären Bedingungen (Anzahl der steuerlich anerkannten unterhaltspflichtigen Personen).

<sup>2</sup> Das Verbot individueller Entlassungen aus finanziellen Gründen und kollektiver Entlassungsverfahren wurde am 17. März 2020 mit dem Dekret "Cura Italia" (DL 18/2020) eingeführt und anschließend mehrfach verlängert. Ab August 2020 wurde die Möglichkeit zur Entlassung bei Betriebschließung, Konkurs oder Abschluss einer betrieblichen, kollektiven Vereinbarung mit den repräsentativsten Gewerkschaftsorganisationen eingeführt, begrenzt auf die Arbeitnehmer, welche die besagte Vereinbarung unterzeichnen. Der Entlassungsstopp wurde ab dem 1. Juli 2021 für das Bauwesen und die Industrie (mit Ausnahme der Bereiche Textil, Bekleidung und Schuhe) und ab dem 1. November 2021 für die anderen Sektoren aufgehoben. Nach dem Dekret "Sostegni-bis" (DL 73/2021) galt das Verbot noch bis 31. Dezember 2021 für die Unternehmen, die ordentliche und außerordentliche Lohnergänzungsmaßnahmen gemäß der Regelung im Gesetzesdekret 148/2015 (Art. 10 und 21) in Anspruch nahmen.

### Politische Maßnahmen zur Stützung des Arbeitsmarktes (Millionen Euro)



Quelle: Auswertungen von Daten der autonomen Provinz Trient, der Agenzia del lavoro in Trient und der autonomen Provinz Bozen. (1) Die Abbildung stellt folgende Maßnahmen dar: einmalige Entschädigung zugunsten der Saisonarbeiter der Bereiche Tourismus, Aufstiegsanlagen, Thermalbäder sowie, in einigen touristischen Ortschaften, des Einzelhandels; Beihilfe für Skilehrer; Zuschüsse zugunsten der Wirtschaftsteilnehmer in mit dem Tourismus zusammenhängenden Sektoren, die in der Sommersaison 2020 die Einstellungen beibehielten; Einkommensergänzung zugunsten der Arbeitnehmer, die infolge der teilweisen oder vollständigen Betriebsunterbrechung im Zusammenhang mit der Covid-19-Notlage von der Arbeit freigestellt wurden; Zuschuss für unbefristete Einstellungen oder Umwandlung befristeter Arbeitsverhältnisse in unbefristete. – (2) Die Maßnahmen der Provinz Bozen umfassen eine breitere Palette unterstützender Maßnahmen, darunter auch Zuschüsse für Freiberufler und private Haushalte. Der Posten "Künstlerbeihilfe" bezieht sich auf außerordentliche Unterstützungsmaßnahmen für Künstlerinnen und Künstler der deutschen, der italienischen und der ladinischen Sprachgruppe; der Posten "Soforthilfe Covid-19" bezieht sich auf außerordentliche Unterstützungsmaßnahmen der finanziellen Sozialhilfe für Einzelpersonen und Familien. – (3) Für das Jahr 2021 umfasst die Maßnahme auch den „Covid-19-Zuschuss zu Miete und Wohnnebenkosten 2021“.

Die Provinz verstärkte außerdem die sozialen Abfederungsmaßnahmen durch eine finanzielle Beihilfe für freigestellte Arbeitnehmer (in Höhe von 1,5 oder 1,0 Euro pro freigestellter Stunde, je nach Einkommen), die zu Lohnergänzungen wie Lohnausgleichskasse und Solidaritätsfonds hinzukam und für die es knapp 25.000 Begünstigte gab.

Zu den wichtigsten Maßnahmen im Trentino zählt ein Zuschuss zur Unterstützung unbefristeter Einstellungen und zur Umwandlung befristeter in unbefristete Verträge<sup>3</sup>. Diese Maßnahme, die mit der auf nationaler Ebene vorgesehenen Beitragsbefreiung für den Zeitraum 14. Dezember 2020 bis 30. Juni 2021 kumulierbar ist, betraf über 3.000 Arbeitnehmer (2,2 Prozent der abhängig Beschäftigten der privaten Wirtschaft – ohne Landwirtschaft – im Jahr 2019), mit einem relativ höheren Anteil junger Menschen bis 34 Jahre und Beschäftigter im Bauwesen.

<sup>3</sup> Beschluss der Landesregierung (DGP) 2089/2020 zur Genehmigung eines Dokuments mit Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik zur Wiederbelebung des Arbeitsmarktes nach der Notstandszeit; Beschluss der Generaldirektorin der Agenzia del lavoro Nr. 35/2021, Bekanntmachung Nr. 1/2021 der „Anreize für die Beschäftigung“; Beschluss der Generaldirektorin Nr. 278 vom 3. Dezember 2021; Änderung der Bekanntmachung Nr. 1/2021. Beschluss der Generaldirektorin Nr. 78 vom 9. Mai 2022 mit weiteren Änderungen der Bekanntmachung Nr. 1/2021.

Der Landesplan zur Unterstützung der Beschäftigten sah weitere, zusätzliche oder ergänzende Maßnahmen zu den nationalen Maßnahmen vor, wie Einkommensstützung für Unternehmer oder Freiberufler, die ihre Tätigkeit beendeten, Zuschüsse auf Verlustkonto zur Ergänzung betrieblicher oder freiberuflicher Erträge sowie einen Sonderfonds zur Stützung der Musik- und Unterhaltungsbranche.

Die Provinz Bozen stellte Mittel für den bilateralen Solidaritätsfonds Südtirols zur Stützung der sozialen Abfederungsmaßnahmen in Höhe von 40 Millionen Euro bereit (Abbildung Teil b); weitere 20 Millionen folgten im März 2022, die derzeit noch nicht verwendet wurden<sup>4</sup>.

Die Provinz führte weiter Zuschüsse für Künstler ohne abhängigen Arbeitsvertrag über einen Gesamtbetrag von etwa 3,6 Millionen Euro ein<sup>5</sup>. Vorgesehen wurden Maßnahmen zur Unterstützung von Freiberuflern, Selbständigen und Unternehmen, deren Umsatz sich durch die pandemiebedingten Einschränkungen stark geschmälert hatte, sowie begünstigte Darlehen für Arbeitnehmer, private Haushalte und Unternehmen, die sich in Schwierigkeiten befanden.

Zur Deckung der Einkommensverluste wurden außerdem verschiedene, vorübergehende, abweichende und ergänzende Regelungen für die Gewährung finanzieller Sozialhilfe an die privaten Haushalte eingeführt, darunter die so genannte "Soforthilfe Covid-19"<sup>6</sup>. Dieser finanzielle Zuschuss, der insgesamt fast 14.000 betreuten Menschen zugutekam, wurde bis zur Erschöpfung der dafür vorgesehenen Sondermittel im Landeshaushalt gewährt.

Zur Abfassung dieser Zusatzinformation trug Ivan de Menezes Cavalcanti bei, Praktikant bei der Filiale Trient der Banca d'Italia.

<sup>4</sup> DGP 391/2020, DGP 508/2020, Dekret der Amtsdirektorin ESF Nr. 10535/2021, Beschluss des Verwaltungskomitees des Solidaritätsfonds Nr. 621/2022 und Rundschreiben des NISF Nr. 42/2022. Datenstand 10. Mai 2022.

<sup>5</sup> Diese außerordentliche Stützungsmaßnahme, die mit DGP 559/2020, DGP 980/2020 und DGP 472/2021 genehmigt wurde, führte zeitlich begrenzt zusätzliche bzw. von den normalen Landesbestimmungen zum Thema Förderung kultureller und künstlerischer Tätigkeiten und Investitionen abweichende Förderkriterien ein. Zur Deckung der geschätzten Ausgaben wurden zur Bewältigung der pandemiebedingten Krise bereitgestellte Mittel verwendet.

<sup>6</sup> In Anbetracht der epidemiologischen Notlage aufgrund des Covid-19, änderte diese Maßnahme (die mit Beschluss der Landesregierung DGP 264/2020 eingeführt und anschließend mit den Beschlüssen DGP 943/2020, 283/2021 und 452/2021 verlängert wurde) bis 30. September 2021 die Kriterien und die Modalitäten zur Gewährung des sozialen Mindesteinkommens gemäß Art. 19 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 11. August 2000, Nr. 30 zur Unterstützung von Familien, deren Mitglieder ihre Arbeitstätigkeit abbrechen oder verringern mussten.

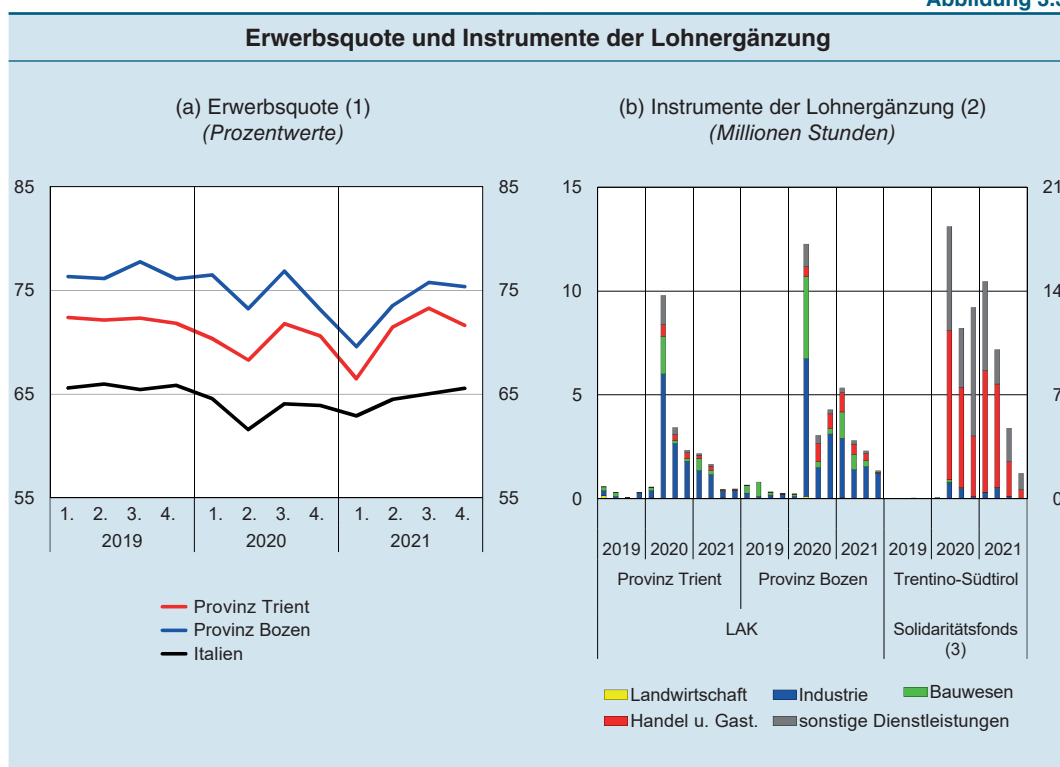
Die jüngsten Daten über die ersten vier Monate 2022 zeigen eine Zunahme der neu aktivierten Verträge im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres, der noch unter den pandemiebedingten Restriktionen litt.



## Arbeitslosigkeit, Arbeitsangebot und soziale Abfederungsmaßnahmen

2021 erholte sich in der Provinz Trient die Beteiligung am Arbeitsmarkt teilweise wieder, die nach Ausbruch der Pandemie einen starken Rückgang verzeichnet hatte; im Jahresdurchschnitt stieg die Erwerbsquote um 0,5 Prozentpunkte (1,0 in Italien) auf 70,7 Prozent (72,7 im Jahr 2019, 64,5 im nationalen Durchschnitt 2021; Abb. 3.3.a). Der Aufschwung betraf in erster Linie die Frauen, wodurch der Geschlechterunterschied mehr oder weniger auf den Stand vor der Pandemie zurückkehrte (siehe Zusatzinformation: *Geschlechterunterschiede in der Beteiligung am Arbeitsmarkt*). Mit der allmählichen Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen verringerte sich die Zahl der Nichterwerbstätigen mit potentieller Arbeitsbereitschaft, die im Vorjahr stark angestiegen war; die Zahl der Arbeitslosen sank um 11,1 Prozent und bewirkte eine Verringerung der Arbeitslosenquote um 0,6 Punkte (auf 4,8 Prozent; Tab. a3.1).

Abbildung 3.3



Quelle: Teil (a), Isat, RFL; Teil (b) Auswertungen von NISF-Daten.  
(1) Die Erwerbsquote bezieht sich auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahre. – (2) Genehmigte Stunden der Lohnausgleichskasse und des Solidaritätsfonds. Der Posten "Handel u. Gast." bezieht sich auf die Sektoren Handel und Gastgewerbe. Die Daten zu den Solidaritätsfonds sind auf regionaler Ebene verfügbar. – (3) Rechte Skala.

In der Provinz Bozen ging die schwache Beschäftigungslage mit einer Verringerung der Erwerbsquote um 1,4 Prozentpunkte (auf 73,6 Prozent, wobei der Rückgang sowohl die Männer als auch die Frauen betraf; 2019 lag sie bei 76,6 Prozent) und mit einer Zunahme der Zahl der Nichterwerbstätigen mit potentieller Arbeitsbereitschaft einher. Der Rückgang der Beschäftigung vergrößerte zum Teil den Pool der Arbeitssuchenden, die um 2,1 Prozent zunahmen; die Arbeitslosenquote blieb im Vergleich zum restlichen Italien weiterhin gering (3,8 Prozent; 9,5 in Italien).

## GESCHLECHTERUNTERSCHIEDE IN DER BETEILIGUNG AM ARBEITSMARKT

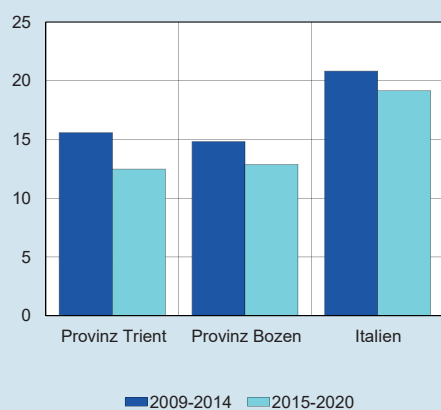
Geschlechterunterschiede in der Beteiligung am Arbeitsmarkt haben relevante Auswirkungen auf die Wirtschaft. Geringere Erwerbsquoten der Frauen verringern die Möglichkeit zur Emanzipation und Integration, sie geben öfter Anlass zu sozialer Vulnerabilität und reduzieren die Resilienz bei der Bewältigung wirtschaftlicher Schocks; eine eingeschränkte Beteiligung wirkt sich außerdem ungünstig auf das Wachstumspotential einer Volkswirtschaft aus<sup>1</sup>, mit besonders negativen Folgen in Situationen niedriger Fruchtbarkeit und hoher Lebenserwartung<sup>2</sup>.

Im Durchschnitt der Jahre 2015-2020 lag der Geschlechterunterschied in den Beteiligungsquoten am Arbeitsmarkt bei etwa 13 Prozentpunkten in beiden Provinzen<sup>3</sup> und damit unter dem italienischen Durchschnitt (19 Punkte, Abbildung, Teil a), aber über dem Mittelwert des Euroraums (11). Im Vergleich zum Zeitraum 2009-2014, der durch die Wirtschafts- und Finanzkrise sowie durch die Staatsverschuldungskrise geprägt war, verringerte sich der Unterschied um

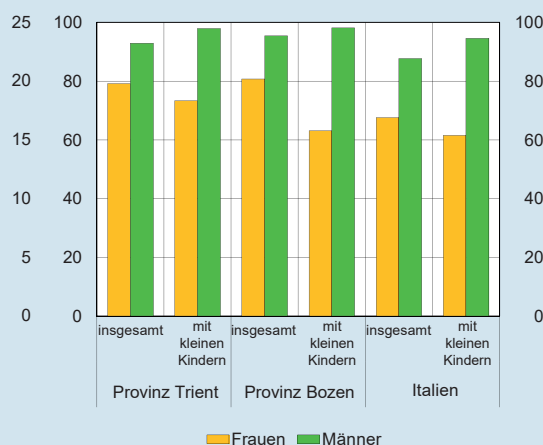
Abbildung

### Teilnahme am Arbeitsmarkt

(a) Geschlechterunterschied in der Erwerbsquote (1)  
(Prozentpunkte)



(b) Erwerbsquote insgesamt und bei Vorhandensein von Kindern (2)  
(Prozentwerte)



Quelle: Auswertung von Istat-Daten, RFL. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Geschlechterunterschiede auf dem Arbeitsmarkt und das Betreuungsangebot für Kleinkinder*.

(1) Unterschied zwischen der Erwerbsquote der Männer und der Erwerbsquote der Frauen in der Altersklasse zwischen 15 und 64 Jahren. Periodendurchschnitte. – (2) Die Daten beziehen sich auf die Altersklasse zwischen 25 und 49 Jahren; betrachtet werden Frauen und Männer mit Kindern unter sechs Jahren. Periodendurchschnitt 2015-2020.

<sup>1</sup> Siehe M. De Philippis, A. Locatelli, G. Papini und R. Torrini, *La crescita dell'economia italiana e il divario Nord-Sud: trend storici e prospettive alla luce dei recenti scenari demografici*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 683, 2022.

<sup>2</sup> Siehe *Qualità di genere per sostenere la crescita*, Vortrag der stellvertretenden Generaldirektorin der Banca d'Italia, A. Perrazzelli, bei der 14. Nationalen Statistikkonferenz in Rom, 1. Dezember 2021.

<sup>3</sup> Quelle RFL des Istat; die in der Zusatzinformation kommentierten Daten beziehen sich auf die Zeitreihen vor Übernahme der Verordnung EU/2019/1700, da die neuen regionalen Datenreihen derzeit nur für die letzten Jahre und nur für bestimmte Aggregate verfügbar sind.

3,1 Prozentpunkte in der Provinz Trient und um 2,0 in der Provinz Bozen (1,7 in Italien), was der gesteigerten Erwerbsquote der Frauen zu verdanken war (Tab. a3.6). Die Steigerung der Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt betraf insbesondere die reiferen Altersklassen, auch als Folge der Rentenreform, und wurde durch den Zuwachs des Anteils besser ausgebildeter Personen gestützt, bei denen die Bindung zum Arbeitsmarkt fester und der Geschlechterunterschied geringer ist.

Die geringere Beteiligung der Frauen kann auch auf Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zurückzuführen sein, da die Arbeiten im Haushalt im Allgemeinen nicht gleichmäßig zwischen den Geschlechtern aufgeteilt sind. Im Durchschnitt der Jahre 2015-2020 machten die nichterwerbstätigen Frauen, die erklärten, aus familiären Gründen nicht zu arbeiten und keine Arbeit zu suchen, 23,6 Prozent im Trentino aus (1,5 Prozent bei den Männern) und 32,0 Prozent in Südtirol (1,6 Prozent bei den Männern; in Italien 28,5 Prozent bei den Frauen und 2,7 bei den Männern). Dieser Anteil war bei Müttern mit Kindern im Vorschulalter (0-5 Jahre) noch größer. Er erreichte 69,1 Prozent in der Provinz Trient und 79,9 in der Provinz Bozen (74,2 in Italien), was ebenfalls zur Absenkung der durchschnittlichen Erwerbsquoten beitrug (Abbildung, Teil b).

Die familiären Verpflichtungen tendieren dazu, die Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt nicht nur geringer zu halten als die der Männer, sondern tragen auch zu deren Fragmentierung bei. Dieses Phänomen ist in ganz Italien zu beobachten, ist jedoch in Trentino-Südtirol weniger stark ausgeprägt als im Rest des Landes. So zeigen unsere Auswertungen, dass – für Frauen zwischen 25 und 49 Jahren – der hohe Anteil von Berufsaussteigerinnen aus familiären Gründen zum Teil durch die größere Wahrscheinlichkeit ausgeglichen wird, nach einer beruflichen Auszeit wieder eine Beschäftigung zu finden, was wahrscheinlich auf die stärkere Nachfrage am Arbeitsmarkt in der Region zurückzuführen ist (Tab. a3.7).

In der Region wurden etwa 52.800 neue Anträge auf Arbeitslosenunterstützung (Neue Sozialversicherung für die Beschäftigung, NASpI) gestellt, mit einem Rückgang im Vergleich zu 2020 aufgrund der geringen Anzahl beendeter Arbeitsverhältnisse (siehe Abschnitt: *Die Beschäftigung*).

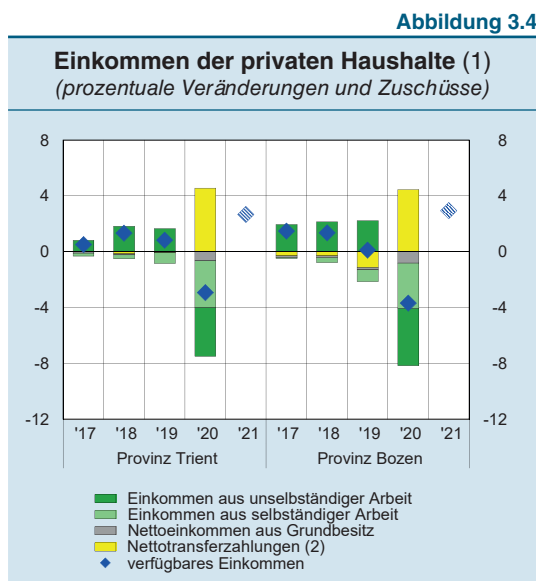
Die Inanspruchnahme von Instrumenten zur Lohnergänzung verringerte sich, blieb aber dennoch weit über dem Stand vor der Pandemie. Insgesamt wurden 2021 4,7 Millionen Stunden Lohnausgleichskasse (CIG) im Trentino und 11,7 in Südtirol genehmigt (2020 waren es 16,1 bzw. 19,8 Millionen; Abb. 3.3.b; Tab. a3.5). In Beschäftigte umgerechnet entsprechen die genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse 1,4 Prozent der Arbeitnehmer in der Provinz Trient (5,0 im Jahr 2020) sowie 3,5 Prozent in der Provinz Bozen (5,9 im Jahr 2020). Dazu kommen Lohnergänzungszahlungen für 31,2 Millionen Stunden, die in der Region über die Solidaritätsfonds gewährt wurden und überwiegend dem Dienstleistungssektor zugutekamen (42,8 Millionen im Jahr 2020), was in Beschäftigungsäquivalenten 4,7 Prozent der Arbeitnehmer ausmacht (6,5 im Jahr 2020).

In den ersten vier Monaten 2022 verringerte sich die Inanspruchnahme von Lohnergänzungsinstrumenten weiter und kehrte praktisch auf den Stand desselben Zeitraumes 2019 zurück.

## Einkommen und Konsum der privaten Haushalte

2021 nahmen Einkommen und Konsum der privaten Trentiner und Südtiroler Haushalte wieder zu, nachdem 2020 mit Beginn der Pandemie ein ausgeprägter Rückgang zu beobachten war.

*Das Einkommen.* – Das verfügbare Einkommen – das 2020 stärker abgenommen hatte als im nationalen Durchschnitt (Tab. a3.8) – wuchs, nach den Schätzungen von Prometeia, um etwa 4 Prozent in beiden Provinzen zu laufenden Werten, wobei ihm auch die öffentlichen Unterstützungsmaßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der pandemiebedingten Krise zugutekamen. Die Entwicklung der Kaufkraft wurde durch die Erhöhung der Preise gebremst, die seit der zweiten Jahreshälfte zu beobachten ist: Zu konstanten Werten stieg das Einkommen um knapp 3 Prozent (Abb. 3.4).



Quelle: Auswertung von Istat-Daten, *Conti economici territoriali* und Prometeia (für das Jahr 2021). Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Einkommen und Konsum der privaten Haushalte*.

(1) Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte mit Wohnsitz in der Provinz vor Abzug der Abschreibungen; Veränderung zu konstanten Preisen. Die Daten für das Jahr 2021, von Prometeia, beziehen sich auf die Gesamtzahl der privaten Haushalte und der Kleinunternehmen. – (2) Bei den Nettotransferzahlungen handelt es sich um Sozialleistungen und sonstige Übertragungen an private Haushalte nach Abzug von Sozialbeiträgen und laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern.

*Die Maßnahmen zur Stützung der privaten Haushalte.* – Die Inanspruchnahme der staatlichen Maßnahmen zur Stützung der privaten Haushalte blieb in den autonomen Provinzen begrenzt, auch aufgrund der im Vergleich zum restlichen Italien höheren Einkommen und Beschäftigungsquoten. Bürgereinkommen (Reddito di Cittadinanza) oder Bürgerrente (Pensione di Cittadinanza) bezogen 1,7 Prozent der ansässigen privaten Haushalte in der Provinz Trient (etwa 4.000 Familien, 16,8 Prozent mehr als im Jahr zuvor) und 2,0 Prozent in der Provinz Bozen (etwa 400 Familien, mit einer Steigerung um 2,7 Prozent); in Italien waren es 5,3 Prozent. Auch der durchschnittliche monatliche Betrag, den die vom Bürgereinkommen begünstigten Familien erhielten, war geringer (etwa 400 Euro in der Provinz Trient, 470 in der Provinz Bozen; 577 im nationalen Mittelwert).

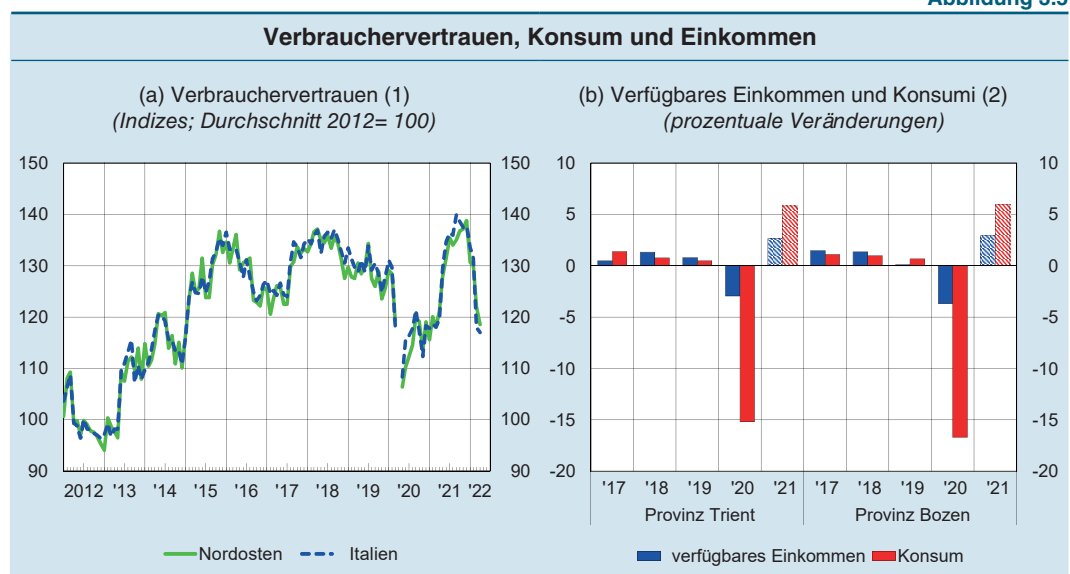
Ende 2021 war die Gewährung des Noteinkommen (Reddito di emergenza) abgelaufen, eine vorübergehende Unterstützungsmaßnahme, deren vier letzte Monatszahlungen von Juni bis September etwa 1.900 Familien in der Provinz Trient und 1.300 in der Provinz Bozen erhielten (das sind knapp 1 Prozent der ansässigen privaten Haushalte).

Zu den vorstehenden Maßnahmen kommen die Maßnahmen hinzu, die infolge der Gesundheitsnotlage von den autonomen Provinzen eingeführt wurden (siehe Kapitel 5: *Das dezentralisierte öffentliche Finanzwesen in Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, *Die Wirtschaft der Regionen*, 4, 2021).

Ab März 2022 trat das Einheitliche Kindergeld (Assegno unico e universale) in Kraft, eine Maßnahme zur Rationalisierung der Zuschüsse zugunsten von Familien mit Kindern (siehe Kapitel 5: *Le famiglia* in *Relazione annuale* Bezugsjahr 2021).

*Der Konsum.* – Im Laufe des Jahres 2021 ermöglichten die Verbesserung der epidemiologischen Lage und die Beschleunigung der Impfkampagne eine Lockerung der Einschränkungen von Mobilität und Wirtschaftstätigkeiten, was zur Erholung der Vertrauensindikatoren der privaten Haushalte im Nordosten und in Gesamtalien beitrug (Abb. 3.5.a). Das gesteigerte Vertrauen ließ den Konsum der privaten Haushalte, der auch den Konsum der Touristen einschließt und 2020 einen regelrechten Einbruch erfahren hatte, wieder ansteigen (Abb. 3.5.b). Nach den Schätzungen von Prometeia stieg der Konsum 2021 um knapp 6 Prozent zu konstanten Werten im Vergleich zum Vorjahr in beiden Provinzen. Diese Entwicklung reichte jedoch nicht aus, um auf den Stand vor der Pandemie zurückzukehren. So blieb der Konsum um etwa 10 Prozent geringer als 2019 im Trentino und um beinahe 12 Prozent in Südtirol. Der Konsum wuchs 2021 stärker als das verfügbare Einkommen. Daraus ergab sich eine geringere Sparneigung, die in den Monaten der größten Verbreitung der Pandemie stark zugenommen hatte, auch aufgrund der Maßnahmen zur Einschränkung der Mobilität und aus Vorsichtsgründen infolge der zunehmenden Unsicherheit.

Abbildung 3.5



Quelle: Teil (a), Auswertung von Istat-Daten, *Indagine sulla fiducia dei consumatori*; Teil (b), Auswertung von Istat-Daten, *Conti economici territoriali* und Prometeia (für das Jahr 2021). Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Einkommen und Konsum der privaten Haushalte*.

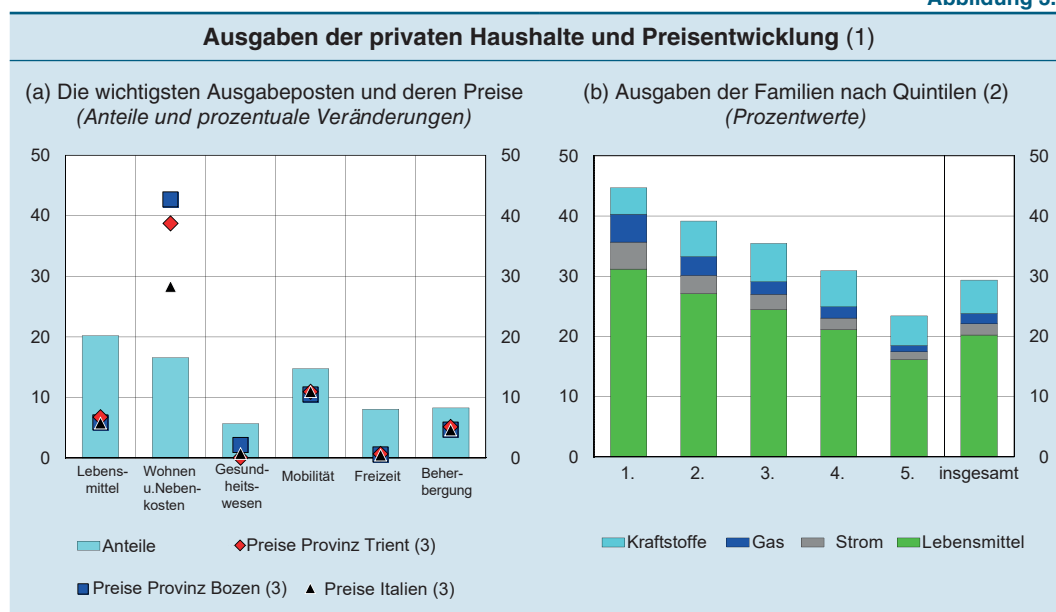
(1) Saisonbereinigte Daten. Aprildaten 2020 liegen keine vor, da die Erfassung vorübergehend ausgesetzt wurde. – (2) Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte mit Wohnsitz in den autonomen Provinzen vor Abzug der Abschreibungen und Konsum der privaten Haushalte in den Provinzen, abzüglich der Ausgaben internationaler Touristen. Werte zu konstanten Preisen, unter Verwendung des Deflators für den Konsum in den Provinzen. Die Daten für 2021 beziehen sich auf die Gesamtzahl der privaten Haushalte und der Kleinunternehmer.

Auf die Konsumententwicklung wirkte sich die Anschaffung langlebiger Güter aus, die in der Provinz Trient etwa 9 Prozent und in der Provinz Bozen 13 Prozent des Gesamtkonsums ausmachen. Nach den Schätzungen der Beobachtungsstelle Findomestic glich der 2021 in Trentino-Südtirol verzeichnete Anstieg beim Erwerb von Gütern dieser Art den starken Rückgang im Jahr zuvor mehr als aus. Unter den langlebigen Gütern entwickelten sich die Anschaffungen von Gütern für den Haushalt (Elektrogeräte und Möbel) besonders gut.

Auch die Konsumausgaben der Touristen und die Freizeitausgaben stiegen wieder, die besonders unter den Mobilitätsbeschränkungen und der Angst vor Ansteckung gelitten hatten, konnten aber den Stand vor der Pandemie noch nicht wieder erreichen (siehe Abschnitt: *Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren* in Kapitel 2).

Im Durchschnitt der Jahre 2014-2020 gaben die privaten Haushalte in der Region etwa 2.300 Euro im Monat aus, zu laufenden Werten und abzüglich der unterstellten Mieten<sup>3</sup> (circa 1.900 Euro der italienische Mittelwert). Als einer der wichtigsten Ausgabeposten macht Wohnen mit den dazugehörigen Nebenkosten fast 17 Prozent der Konsumausgaben insgesamt aus, was dem Wert auf nationaler Ebene entspricht. 2021 und in den ersten Monaten 2022 war die Preisentwicklung bei diesem Posten aufgrund der steigenden Strom- und Gaskosten besonders stark (Abb. 3.6.a; siehe Zusatzinformation: *Die Beschaffung von Vorprodukten* in Kapitel 2). Auch die anderen großen Ausgabeposten privater Haushalte, wie Lebensmittel und Transporte, verzeichneten einen Anstieg, der allerdings nicht ganz so intensiv war.

Abbildung 3.6



Quelle: Auswertung von Istat-Daten. *Indagine sulle spese delle famiglie* und *Indice dei prezzi al consumo per l'intera collettività (NIC)*.  
 (1) Anteile an den durchschnittlichen Ausgaben der privaten Haushalte in der Region, abzüglich der unterstellten Mieten, Durchschnitt 2014-2020. – (2) Die Quintile sind auf der Grundlage der nationalen Verteilung der durchschnittlichen Äquivalenzausgaben privater Haushalte definiert. Die Daten sind auf regionaler Ebene verfügbar. – (3) Prozentuale Veränderung des Konsumerpreisindex für die gesamte Gemeinschaft; Zeitraum März 2021 - März 2022.

Aufgrund der unterschiedlichen Warenkorbzusammensetzung wirken sich die Verteuerungen ungleichmäßig auf die privaten Haushalte aus und treffen die Familien mit insgesamt niedrigeren Konsumausgaben am stärksten (insbesondere jene, die zum ersten Fünftel in der Verteilung der Äquivalenzausgaben gehören<sup>4</sup>; Abb. 3.6.b).

<sup>3</sup> Die unterstellte Miete ist der Wert der Miete, den private Haushalte einnehmen könnten, wenn sie die von ihnen selbst genutzte Eigentumswohnung vermieten würden.

<sup>4</sup> Zum ersten Fünftel der nationalen Verteilung der Konsumäquivalente gehören etwa 11 Prozent der privaten Haushalte in der Region.



Für diese Familien ist der Anteil der Ausgaben für Energiegüter und Lebensmittel, bei denen die Preissteigerungen am höchsten waren, größer<sup>5</sup>.

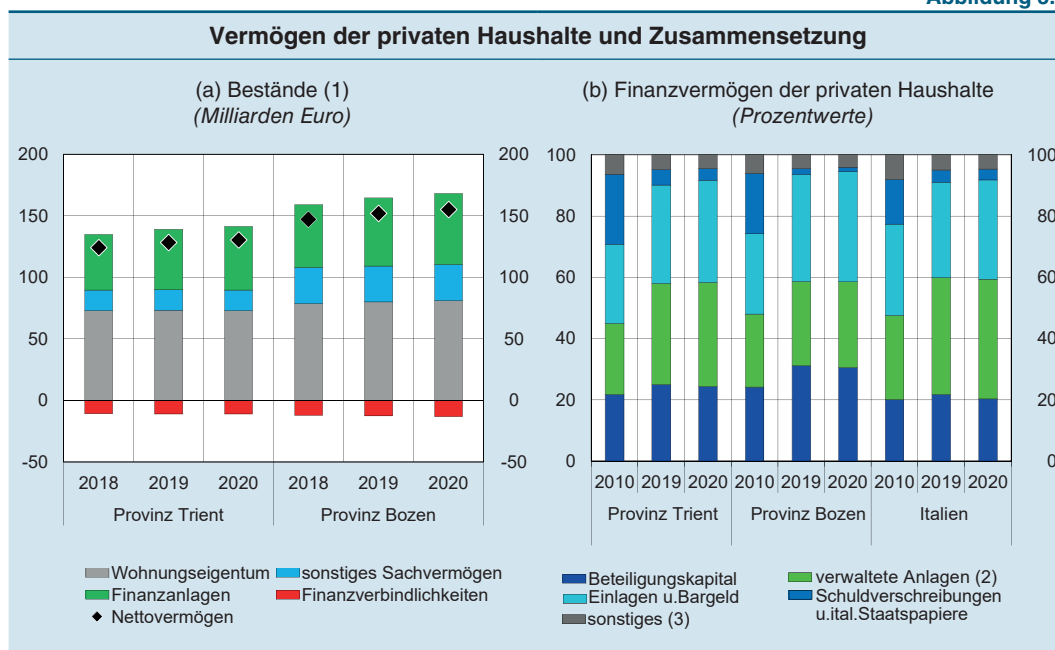
Die steigende Inflationsrate sowie die zunehmende Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges führten zu einer drastischen Verringerung des Vertrauens der privaten Haushalte in den ersten Monaten dieses Jahres, mit potentiell negativen Auswirkungen auf das Konsumverhalten.

### Das Vermögen der privaten Haushalte

Nach den jüngsten Schätzungen, Stand 2020 (das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen), betrug das Nettovermögen der privaten Haushalte im Trentino und in Südtirol (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2021, Abschnitt Vermögen der privaten Haushalte*) 130 bzw. 155 Milliarden Euro (Tab. a3.9-a3.10); pro Kopf sind das etwa 239.000 bzw. 290.000 Euro (168.000 im nationalen Durchschnitt; Tab. a3.11).

2020 stieg der laufende Wert des Nettovermögens um 1,6 Prozent im Trentino und um 2,0 Prozent in Südtirol (1,0 in Italien; Abb. 3.7.a), getragen durch das Wachstum des Finanzvermögens, das höher war als im nationalen Durchschnitt. Der Wert des Sachvermögens, das etwa zwei Drittel des Bruttovermögens ausmacht, blieb

Abbildung 3.7



Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und Istat; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2021, Abschnitt Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Werte zu laufenden Preisen. – (2) Die Vermögensverwaltungen umfassen die Anteile in gemeinsamen Investmentfonds und die Versicherungs- und Fürsorgerücklagen. – (3) Ausländische Wertpapiere, Ausleihungen der Mitglieder der Genossenschaften, Forderungen aus Lieferungen, Derivate und andere aktive Konten.

<sup>5</sup> Um die Preissteigerungen bei den Energiegütern für die ärmeren Familien einzudämmen, wurde den privaten Haushalten, die bereits den Sozialrabatt auf Strom- und Gaskosten erhielten, eine vorübergehende Ergänzung zugestanden; im März dieses Jahres wurde außerdem die Gruppe der Anspruchsberechtigten für den Bonus erweitert (siehe auch Kapitel 5: *Le famiglie* in *Relazione annuale* Bezugsjahr 2021).

im Trentino im Wesentlichen unverändert, während er in Südtirol anstieg (in Italien war der Wert rückläufig).

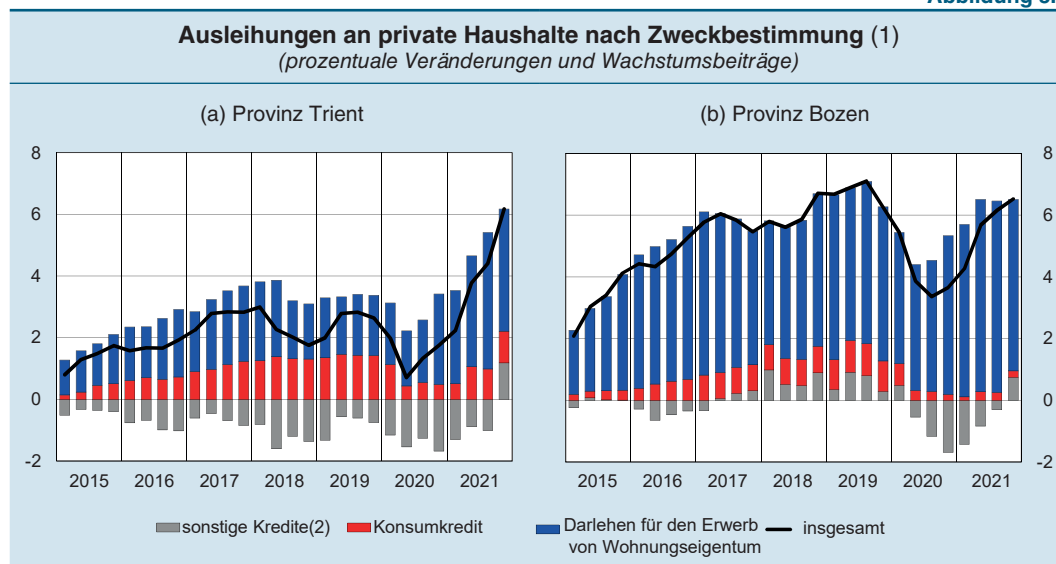
Die Veränderung in der Zusammensetzung des Finanzvermögens, die im letzten Jahrzehnt einsetzte, dauerte an: Der Anteil der Investitionen in öffentliche Anleihen und in Schuldverschreibungen sank zugunsten flüssigerer Finanzanlagen (Einlagen und Umlaufvermögen) und Vermögensverwaltungen (gemeinsame Fonds sowie Versicherungs- und Vorsorgerücklagen; Abb. 3.7.b).

Auch 2021 wurde die Entwicklung des Finanzvermögens durch die Expansion der Einlagen sowie, in der Provinz Bozen, durch die Wertsteigerung der Wertpapiere bestimmt (siehe Abschnitt: *Die Mittelbeschaffung* in Kapitel 4).

### Die Verschuldung der privaten Haushalte

Nach der Verlangsamung im Jahr 2020 stiegen die Ausleihungen an die privaten Haushalte im Trentino und in Südtirol deutlich an: Ende Dezember 2021 betrug die Wachstumsrate über zwölf Monate 6,2 Prozent in der Provinz Trient (1,7 Ende Dezember 2020) und 6,5 in der Provinz Bozen (von 3,7 Prozent; Abb. 3.8 und Tab. a3.12). Die Beschleunigung betraf in erster Linie Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum - die vorwiegende Verschuldungsform der privaten Haushalte - und im Trentino auch den Konsumkredit. Im letzten Teil des Jahres wuchs auch die Inanspruchnahme anderer Finanzierungsarten, wie andere Darlehen als für den Erwerb von Wohnungseigentum und Kontokorrentkredite, die insbesondere 2020 stark rückläufig waren.

Abbildung 3.8



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

(1) Daten zum Ende des Berichtszeitraums. Für die Summe: prozentuale Veränderungen über 12 Monate; für die Schuldenkomponenten der privaten Haushalte: prozentualer Beitrag zum Wachstum. – (2) Weitere Komponenten, u. a. Kontokorrentkredite und Darlehen mit anderer Zweckbestimmung als Erwerb, Bau und Sanierung von Wohnungseigentum.

Die Entwicklung der Ausleihungen profitierte von den weiterhin insgesamt entspannten Angebotsbedingungen (siehe Zusatzinformation: *Die Entwicklung von*

*Kreditnachfrage und -angebot* in Kapitel 4). Der Anteil der Finanzverschuldung der privaten Haushalte im Vergleich zum verfügbaren Einkommen stieg gegenüber 2020 in beiden Provinzen etwas an: Das Verhältnis liegt im Trentino knapp über und in Südtirol knapp unter dem nationalen Durchschnitt.

*Der Konsumkredit.* – Die Ausleihungen zur Konsumfinanzierung beschleunigten in der Provinz Trient (auf 8,0 Prozent) und verzeichneten eine zu 2020 analoge Steigerungsrate in der Provinz Bozen (2,2 Prozent; Tab. a3.12). Der Zuwachs im Trentino betraf sowohl die zweckgebundenen Ausleihungen als auch die Kredite zur freien Verwendung; die zu letzteren gehörenden Verbraucherkredite, die vor Ausbruch der Pandemie stark angestiegen waren, waren nach der deutlichen Verlangsamung von 2020 wieder auf Wachstumskurs (Tab. a3.13). In der Provinz Bozen verzeichneten die zweckgebundenen Kredite einen deutlichen Anstieg, während die Komponente zur freien Verwendung, die in den Jahren vor der Pandemie eine Expansion erfahren hatte, stagnierte.

Nach ersten Angaben zur Entwicklung der neuen Ausleihungen, setzte sich das Wachstum des Konsumkredits im ersten Quartal 2022 im Trentino fort und beschleunigte in Südtirol (siehe Tab. a3.12).

Die Informationen von der Stichprobe von Banken, die an der Erfassung der harmonisierten Zinssätze teilnehmen, weisen darauf hin, dass die Kosten neuer Konsumkredite, die in den letzten Monaten 2021 gewährt wurden, in beiden Provinzen bei durchschnittlich 6 Prozent lagen; dieser Wert weicht nur geringfügig von dem Prozentsatz Ende 2020 ab und entspricht den Daten auf nationaler Ebene.

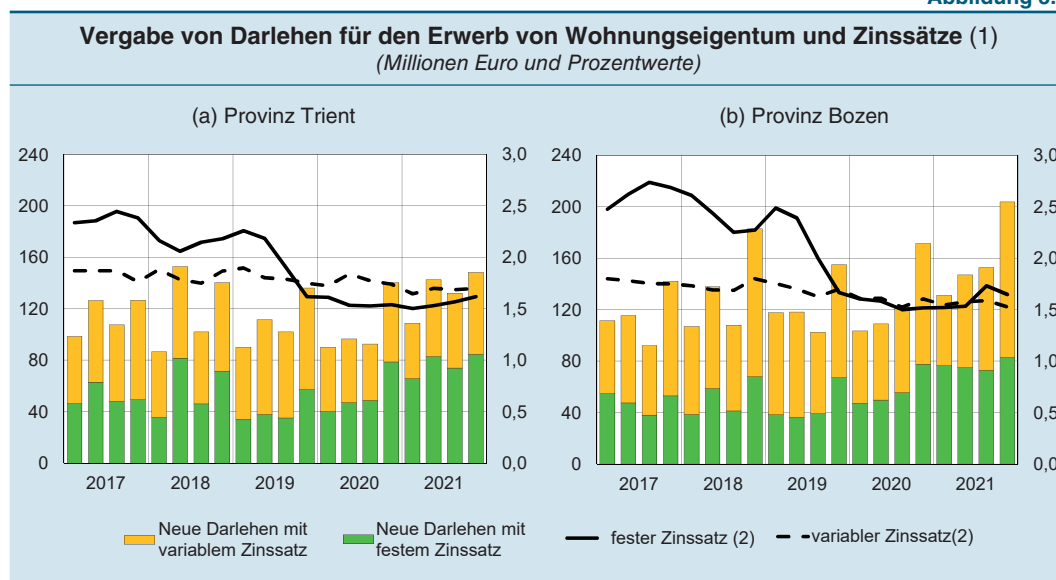
*Die Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum.* – Die Zunahme der Vorgänge auf dem Immobilienmarkt spiegelte sich in beiden Provinzen in einer weiteren Beschleunigung der Ausleihungen für den Erwerb von Wohnungseigentum wider, mit einem Wachstum Ende 2021 um 5,9 Prozent im Trentino (4,5 im Dezember 2020) und um 8,0 Prozent in Südtirol (von 7,7; Tab. a3.12). Nach vorläufigen Informationen setzte sich der Aufschwung bei den Darlehen auch im ersten Quartal 2022 fort, analog zu den Wachstumssätzen Ende 2021.

Im Laufe des Jahres 2021 verringerte sich die Inanspruchnahme von Zahlungsaufschüben seitens privater Haushalte beträchtlich. Nach den Informationen der Consap, die sich lediglich auf Zahlungsaufschübe *ex lege* beziehen, verringerten sich die Anträge auf Aussetzung der Tilgung, die im Laufe des Jahres in der Region angenommen wurden, sowohl nach Anzahl als auch nach Betrag um etwa 90 Prozent im Vergleich zu 2020.

Die Finanzierungsbedingungen blieben über das Jahr im Wesentlichen stabil (Tab. a4.6). In der Provinz Trient veranlassten die geringeren Kosten neuer festverzinslicher Darlehen im Vergleich zu Krediten mit variabler Verzinsung (mit einem Unterschied von 8 Basispunkten im Jahresdurchschnitt) weiterhin die privaten Haushalte, Verträge mit fester Verzinsung vorzuziehen (knapp 60 Prozent der neuen Kreditverträge; Abb. 3.9a). In der Provinz Bozen lag der feste Zinssatz zu Jahresende um 12 Basispunkte über dem variablen Zinssatz und der Anteil

neuer festverzinslicher Darlehen nahm allmählich ab (Abb. 3.9.b). Übertragungen, Ersetzungen oder Neuverhandlungen bestehender Darlehen verringerten sich um etwa ein Sechstel in der Provinz Trient und um ein Viertel in Südtirol.

Abbildung 3.9



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht und Rilevazione analitica sui tassi di interesse attivi. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Aktive Zinssätze*.  
(1) Die Daten beziehen sich auf die neuen Darlehen, die im Quartal für den Erwerb oder für die Sanierung von Wohnungseigentum an private Haushalte vergeben wurden. Die Daten beziehen sich auf den Bestimmungsort der Investition (Wohnung) und sind nach Abzug der begünstigten Vorgänge im selben Zeitraum ausgewiesen. – (2) Rechte Achse.

Im Trentino wurde die Darlehenserrhöhung durch die Anzahl der Neuabschlüsse angetrieben (28,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) und, in geringerem Ausmaß, durch die Steigerung des durchschnittlichen Finanzierungsbetrags (4,7 Prozent), was die starke Zunahme der Transaktionen auf dem Immobilienmarkt widerspiegelt (siehe Abschnitt: *Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren* in Kapitel 2). In Südtirol bewirkte die starke Erhöhung der Immobilienpreise ein im Vergleich zum Trentino ausgeprägteres Wachstum der durchschnittlichen Finanzierungshöhe (6,7 Prozent), mit dem eine relativ weniger starke Zunahme der Anzahl von Neuabschlüssen (10,4 Prozent) einherging. Der durchschnittliche Betrag neuer Kredite erreichte 200.000 Euro in der Provinz Bozen und 160.000 Euro in der Provinz Trient (knapp 150.000 in Italien).

## 4. DER KREDITMARKT

### *Die Struktur*

Ende 2021 waren 39 Banken im Trentino niedergelassen, eine weniger als im Jahr zuvor (Tab. a4.1). Die Anzahl der Banken mit Geschäftssitz in der Provinz verringerte sich von 17 auf 16 als Folge eines Zusammenschlusses zwischen Genossenschaftsbanken (BCC), deren Anzahl damit auf 14 sank<sup>1</sup>. Der Konzentrationsprozess setzt sich auch im laufenden Jahr fort. Ab dem ersten Juli 2022 wird es insgesamt 12 Genossenschaftsbanken geben<sup>2</sup>. Auch die Anzahl der Schalterstellen war weiter rückläufig (376 Schalterstellen waren es Ende Dezember des letzten Jahres, Tab. a4.2), vor allem bei den Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Provinz.

In Südtirol waren Ende letzten Jahres 62 Banken mit mindestens einer Schalterstelle vertreten, eine mehr als 2020; die Anzahl der Banken mit Geschäftssitz in der Provinz blieb unverändert (49, davon 41 Raiffeisenkassen; Tab. a4.1). Das Vertriebsnetz hingegen verkleinerte sich etwas (333 Schalterstellen Ende Dezember 2021, Tab. a4.2); dieser Rückgang betraf sowohl die Banken mit Geschäftssitz in Südtirol, als auch die anderen.

Trotz des Rückgangs der Zweigstellen, liegt die Anzahl der Schalterstellen pro Einwohner in beiden Provinzen noch immer weiter über dem nationalen Durchschnitt.

Der Verminderung des Schalernetzes stand eine immer weiter verbreitete Nutzung der digitalen Kommunikation zwischen den Banken und ihrer Kundschaft gegenüber; gemessen an den Einwohnern der Provinzen stieg die Anzahl der Online-Banking-Verträge pro 100 Einwohner auf 71,0 bzw. 63,8 Prozent im Trentino und in Südtirol (60,1 im italienischen Durchschnitt). Es stieg auch der Anteil der Online-Überweisungen an den Gesamtvorgängen dieser Art (66,5 bzw. 58,5 Prozent in den Provinzen Trient und Bozen, 82,5 in Italien; Tab. a4.2).

### *Die Finanzierungen und die Kreditqualität*

*Die Finanzierungen.* – Im Laufe des Jahres 2021 verzeichneten die Bankkredite an den nichtfinanziellen Privatsektor ein beträchtliches Wachstum. Zum deutlichen Anstieg der Ausleihungen trugen sowohl die Unternehmen bei, auch im Zusammenhang mit der Entwicklung der Investitionen und der Verwendung der

<sup>1</sup> In der Provinz Trient nahm im Juli 2021 die Cassa Rurale Alto Garda – Rovereto ihre Tätigkeit auf, die aus der Verschmelzung der Cassa Rurale di Rovereto in der Cassa Rurale Alto Garda hervorging.

<sup>2</sup> Im Trentino wurde im April des laufenden Jahres die Cassa Rurale Alta Vallagarina e Lizzana in der Cassa Rurale di Trento, Lavis, Mezzocorona e Valle di Cembra verschmolzen, die seither die Bezeichnung Cassa di Trento, Lavis, Mezzocorona, Valle di Cembra e Alta Vallagarina – Banca di Credito Cooperativo – Società cooperativa trägt; weiter wird im Juli 2022 die Cassa Rurale Val di Non – Rotaliana e Giovo ihren Geschäftsbetrieb aufnehmen, die aus der Verschmelzung der Cassa Rurale Rotaliana e Giovo in der Cassa Rurale Val di Non hervorgeht.

öffentlichen Stützungsmaßnahmen (siehe Kapitel 2: *Die Unternehmen*), als auch die privaten Haushalte (siehe Abschnitt: *Die Verschuldung der privaten Haushalte* in Kapitel 3). In beiden Provinzen war die Steigerung der Kreditvergabe bei den Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Region stärker, womit sich die vor der Pandemie beobachtete Entwicklung fortsetzte.

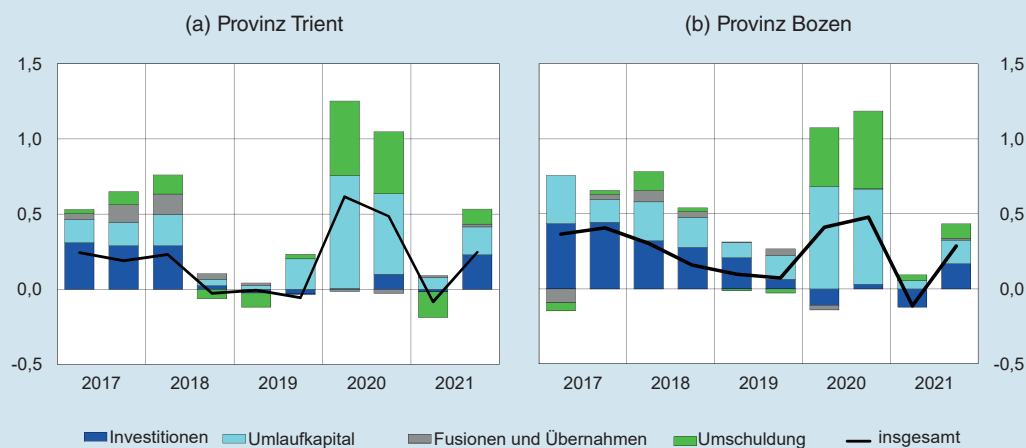
Zur positiven Entwicklung der Finanzierungen trug die wachsende Nachfrage bei weiterhin entspannten Angebotsbedingungen bei (siehe Zusatzinformation: *Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot*).

## DIE ENTWICKLUNG VON KREDITNACHFRAGE UND -ANGEBOT

Nach den Angaben der Banken, die in den autonomen Provinzen tätig sind und die an der regionalen Umfrage über den Bankkredit (*Regional Bank Lending Survey*, RBLS) teilnehmen, stieg in der zweiten Jahreshälfte die Kreditnachfrage der Unternehmen wieder, nachdem im ersten Teil des Jahres eine Abschwächung verzeichnet worden war (Abbildung). Zu dieser Steigerung trugen der Finanzierungsbedarf des Umlaufkapitals sowie die Anträge auf Mittel zur Unterstützung der Investitionstätigkeit bei, die im Jahr zuvor stark gewachsen waren; die Komponente im Zusammenhang mit der Konsolidierung von Altschulden stützte weiterhin die Nachfrage, wenn auch weniger stark als im Jahr 2020. Nach den Erwartungen der Banken, die bei Beginn des Ukrainekrieges geäußert wurden, wird die Kreditnachfrage der Unternehmen in der ersten Jahreshälfte 2022 stabil bleiben.

Abbildung

**Kreditnachfrage der Unternehmen**  
(Verbreitungsindizes; (+) Zunahme / (-) Abnahme)



Quelle: RBLS; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen* Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Regionale Umfrage über das Kreditwesen*.

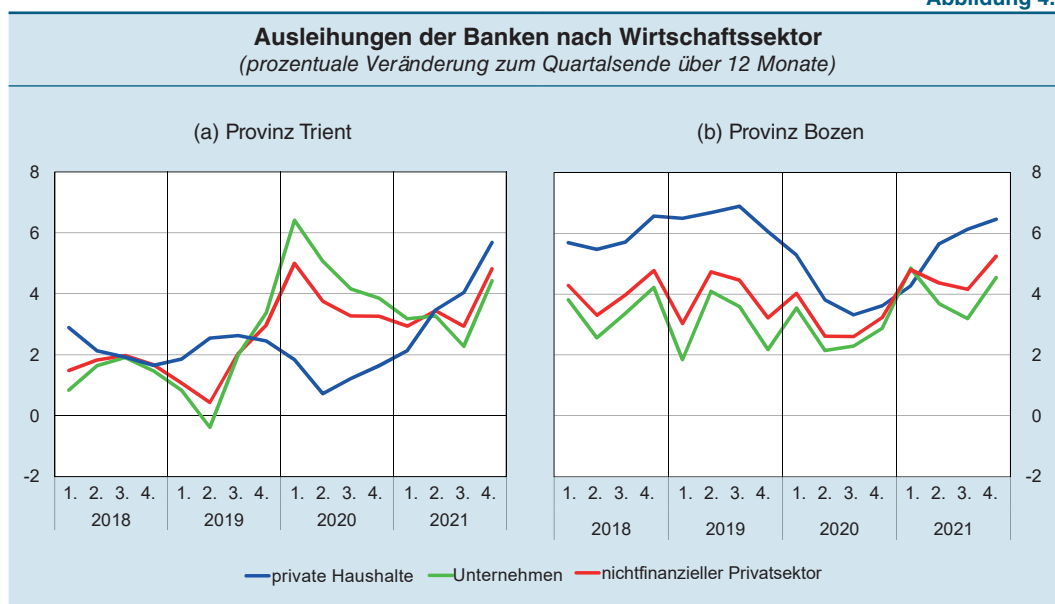
2021 wurden den Unternehmen weiterhin insgesamt entspannte Angebotsbedingungen gewährt. Die Banken lieferten Hinweise auf eine leichte Verringerung ihrer Margen auf die durchschnittlichen Ausleihungen bei größerer Vorsicht im Hinblick auf die Kredithöhen.



Die Kreditnachfrage der privaten Haushalte stieg 2021 und setzte damit das im zweiten Halbjahr 2020 begonnene Wachstum fort. Die Zunahme betraf sowohl den Konsumkredit, als auch Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum. Die gestiegene Nachfrage privater Haushalte nach Finanzierungen reflektierte den Wiederaufschwung der Ausgaben für langlebige Konsumgüter, bei weiterhin günstigen Angebotsbedingungen.

Ende Dezember 2021 lag die Veränderungsrate der Ausleihungen an den nichtfinanziellen Privatsektor bei 4,8 Prozent auf Jahresbasis (2,6 im italienischen Durchschnitt) und stieg damit um 1,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Ende des Vorjahres (Abb. 4.1.a und Tab. a4.3). Im ersten Quartal 2022 wuchsen die Gesamtkredite an private Haushalte und Unternehmen weiter, wenn auch weniger intensiv (3,8 Prozent).

Abbildung 4.1

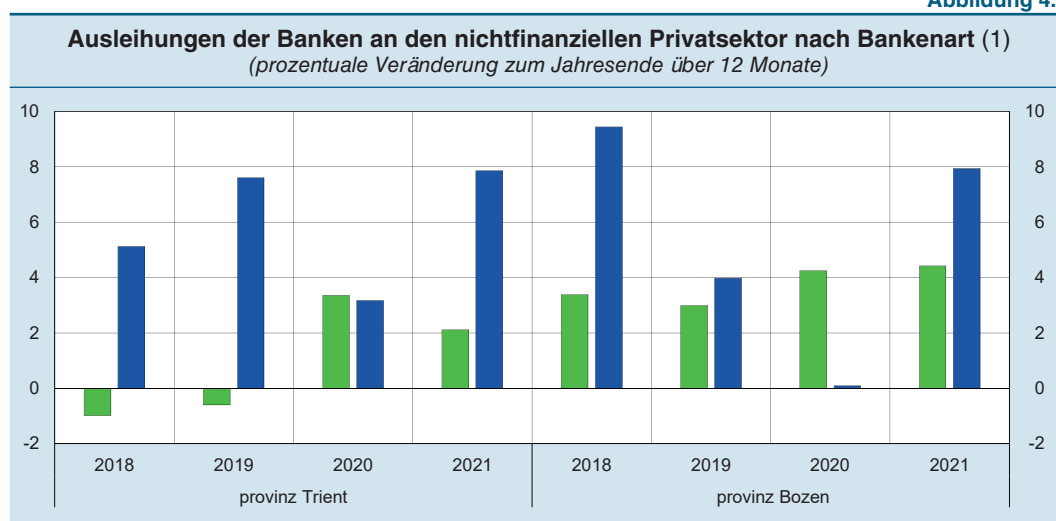


Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Bankausleihungen*.

Das Wachstum der Bankkredite betraf die Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Region und, in geringerem Ausmaß, die lokalen Kreditinstitute (die Genossenschaftsbanken sowie die anderen, in der Provinz tätigen Regionalbanken; Abb. 4.2). Die Zunahme des Kreditgeschäfts der Lokalbanken war weniger intensiv als zwölf Monate zuvor und war durch das Wachstum der Ausleihungen an private Haushalte bestimmt, bei leicht abnehmenden Finanzierungen an Unternehmen; damit hielten diese Banken einen Marktanteil von über 50 Prozent bei. Die Beschleunigung der Finanzierungen, die von Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Region zugestanden wurden, betraf hingegen sowohl private Haushalte, als auch Unternehmen, insbesondere die größeren; damit setzte sich die Entwicklung fort, die den Trentiner Kreditmarkt bereits im vergangenen Jahrzehnt gekennzeichnet hatte (siehe Kapitel 5: *Die Veränderungen auf dem Kreditmarkt von 2013 bis 2017 in Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2019).

Auch in Südtirol war die Erhöhung der Ausleihungen an den nichtfinanziellen Privatsektor beträchtlich und lag bei 5,3 Prozent Ende 2021, mit einer Steigerung um zwei Prozentpunkte im Vergleich zum Wachstum im Jahr zuvor (Abb. 4.1.b). Diese Entwicklungen bestätigen sich auch für das erste Quartal des laufenden Jahres. Analog zum Trentino betraf das Wachstum sowohl die Regionalbanken als auch, in stärkerem Ausmaß, die Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Region (Abb. 4.2). Die Entwicklung der Lokalbanken wurde durch die Kreditvergabe an die privaten Haushalte getragen, bei gleichzeitiger Verlangsamung der Ausleihungen an die Unternehmen; ihr Marktanteil liegt weiterhin über 75 Prozent. Die Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Regionen hingegen steigerten ihr Kreditvolumen gegenüber Großunternehmen beträchtlich, während das Kreditvolumen gegenüber den kleineren Betrieben abnahm.

Abbildung 4.2



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Bankausleihungen*.

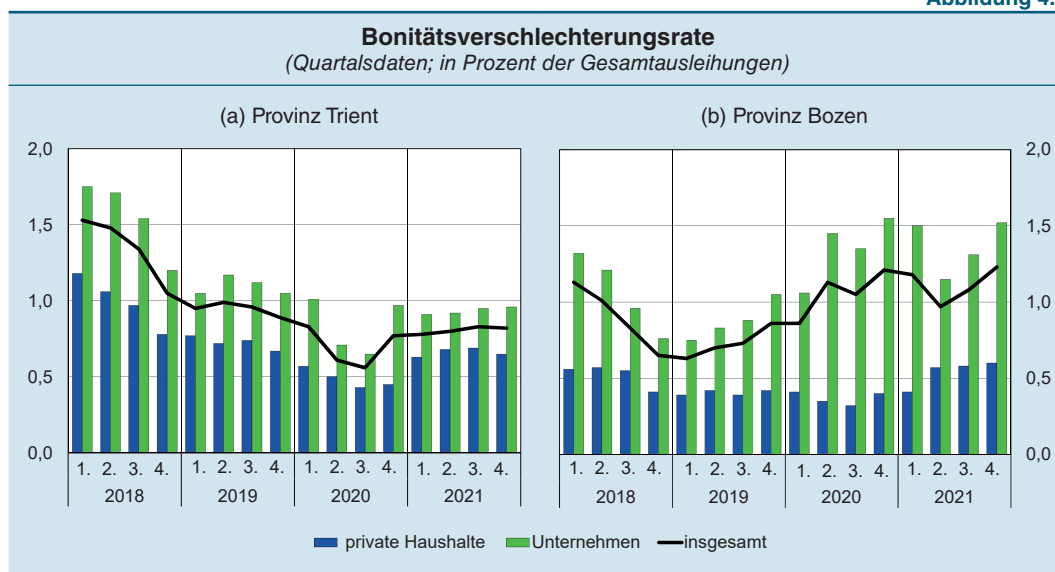
(1) Die Lokalbanken umfassen die Genossenschaftsbanken sowie die anderen in der Provinz tätigen Banken mit Geschäftssitz in der Region.

*Die Kreditqualität.* – Die staatlichen Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen und privaten Haushalten sowie die Konjunkturbelebung trugen dazu bei, die Auswirkungen der Pandemie auf die Kreditqualität zu mildern. Im vergangenen Jahr blieb die Bonitätsverschlechterungsrate in beiden Provinzen unverändert niedrig und lag weiterhin weit unter den Raten, die in den Jahren nach der Staatsverschuldungskrise erreicht wurden. Im Durchschnitt der vier Quartale 2021 lagen die neuen notleidenden Kredite im Verhältnis zu den vertragsgemäß bedienten Gesamtausleihungen zu Beginn des Jahres bei 0,8 Prozent in der Provinz Trient und bei 1,2 in der Provinz Bozen (1,1 im nationalen Durchschnitt; Abb. 4.3 und Tab. a4.4).

Auch die Indikatoren zur Klassifizierung der Finanzierungen nach den Regeln des Rechnungslegungsstandards IFRS 9<sup>3</sup> wiesen keine relevanten Veränderungen bezüglich der zu erwartenden Risiken im Kreditbestand der Banken aus.

<sup>3</sup> Dieser Rechnungslegungsgrundsatz sieht die Einteilung der Ausleihungen in verschiedene Risikostufen vor. So werden die Finanzierungen bei Auszahlung auf Stufe 1 gesetzt, bei erheblicher Erhöhung des damit verbundenen Kreditrisikos auf Stufe 2, bei Einstufung als notleidend auf Stufe 3.

Abbildung 4.3



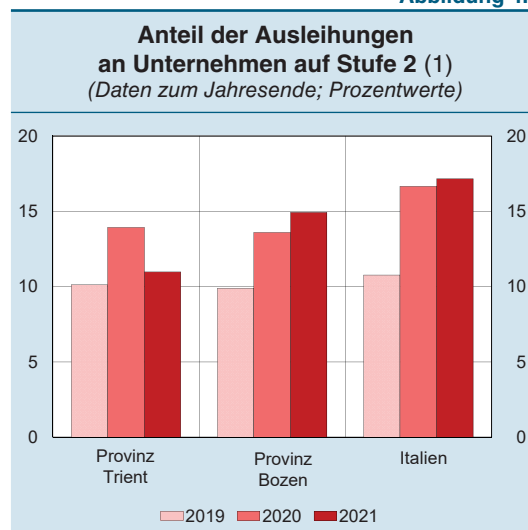
Quelle: Zentrale Risikodatei; siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Kreditqualität*.

Nach einer Analyse der Unternehmen, die in AnaCredit erfasst sind, sank Ende 2021 der Anteil der Kredite der Stufe 2 an den vertragsgemäß bedienten Gesamtausleihungen (Stufe 1 und Stufe 2) im Vergleich zum selben Zeitraum im Vorjahr um etwa drei Prozentpunkte im Trentino (auf 11 Prozent), während er in Südtirol erneut um knapp einen Punkt anstieg (auf 15 Prozent); diese Prozentsätze liegen weiterhin unter den italienischen Durchschnittswerten (17 Prozent, Abb. 4.4).

Die Risikoerwartung stieg gegenüber den Unternehmen, die Zahlungsaufschübe in Anspruch nahmen, insbesondere in der Provinz Bozen, und sank gegenüber den Unternehmen, die ausschließlich Ausleihungen mit Absicherung durch die öffentliche Hand nutzten (Abb. 4.5).

Die Verlängerung der Wirksamkeit der Verbriefungsgarantie für faule Kredite, die mit Dekret des Wirtschafts- und Finanzministeriums vom 15. Juli 2021 festgelegt wurde, begünstigte die Fortsetzung von Abtretungen und Streichungen notleidender Kredite und anderer problematischer Außenstände durch die Banken. Dies trug dazu bei, die notleidenden Kredite und ihren Anteil an den Gesamtfinanzierungen weiter zu verringern, insbesondere im Trentino. Das Gewicht dieser Kredite sank um gut einen Prozentpunkt in

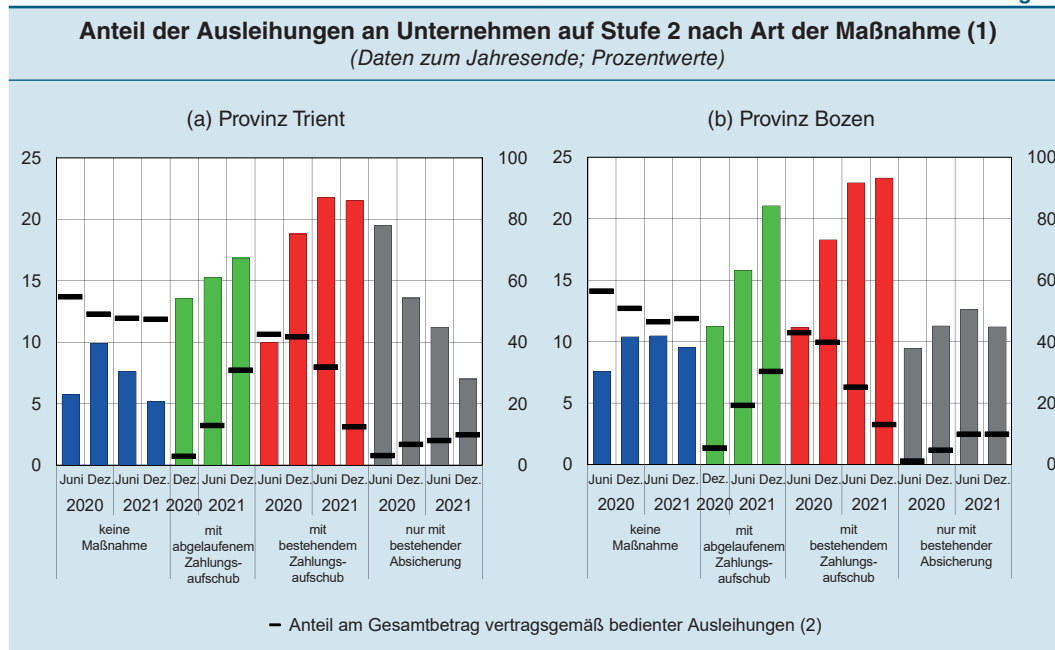
Abbildung 4.4



Quelle: AnaCredit; siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Kreditqualität*.

(1) Anteil der gemäß Rechnungslegungsstandard IFRS 9 in Stufe 2 klassifizierten Ausleihungen an den vertragsgemäß bedienten Ausleihungen.

Abbildung 4.5



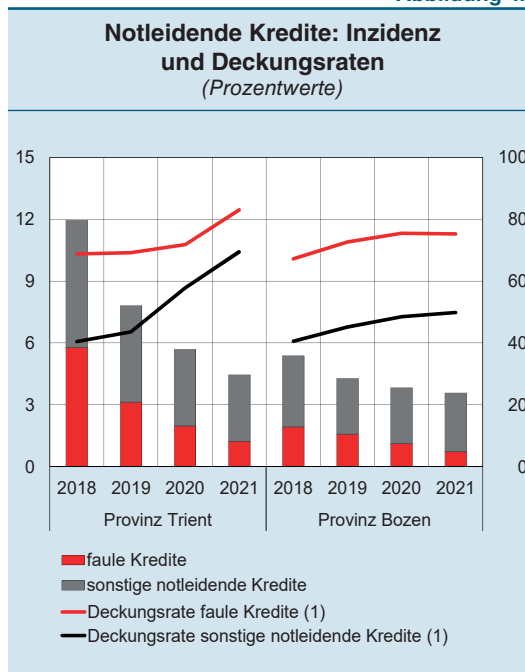
Quelle: AnaCredit; siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitte *Kreditqualität* und *Inanspruchnahme der Zahlungsaufschübe und der Absicherungen durch die öffentliche Hand seitens der Unternehmen*.

(1) Anteil der gemäß Rechnungslegungsstandard IFRS 9 in Stufe 2 klassifizierten Ausleihungen an den vertragsgemäß bedienten Ausleihungen. Die Schuldner sind in folgende Kategorien unterteilt: Unternehmen mit bestehendem Zahlungsaufschub, mit abgelaufenem Zahlungsaufschub, mit Absicherungen durch die öffentliche Hand ohne Inanspruchnahme von Zahlungsaufschüben, ohne Inanspruchnahme einer dieser Maßnahmen. – (2) Anteil der vertragsgemäß bedienten Ausleihungen einer jeden Kategorie von Unternehmen am Gesamtbetrag der zum Bezugsdatum bestehenden vertragsgemäß bedienten Kredite. Rechte Achse.

der Provinz Trient (auf 4,1 Prozent) und um einen Viertel Punkt in der Provinz Bozen (auf 3,6 Prozent; Tab. a4.5).

*Deckungsraten der notleidenden Kredite.* – Die anhaltende Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Aussichten spiegelte sich in einer vorsichtigeren Bewertung des Kreditbestands seitens der Banken wider. Ende Dezember 2021 war das Verhältnis zwischen den Wertberichtigungen und dem Bruttobetrag der notleidenden Kredite (Deckungsrate) im Trentino beträchtlich angestiegen (über 10 Prozentpunkte sowohl bei den faulen Krediten, als auch bei den anderen notleidenden Positionen), während es in Südtirol im Wesentlichen stabil blieb (Abb. 4.6). Für die vertragsgemäß bedienten Ausleihungen blieb der Indikator in beiden Provinzen auf

Abbildung 4.6



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Deckungsraten der notleidenden Kredite und Sicherheiten*.

(1) Rechte Skala.

Werten unter 1 Prozent<sup>4</sup>. Die Deckungsrate notleidender Finanzierungen ohne Absicherung, die mehr als zehn Prozentpunkte über dem italienischen Durchschnitt liegt, stieg nochmals an.

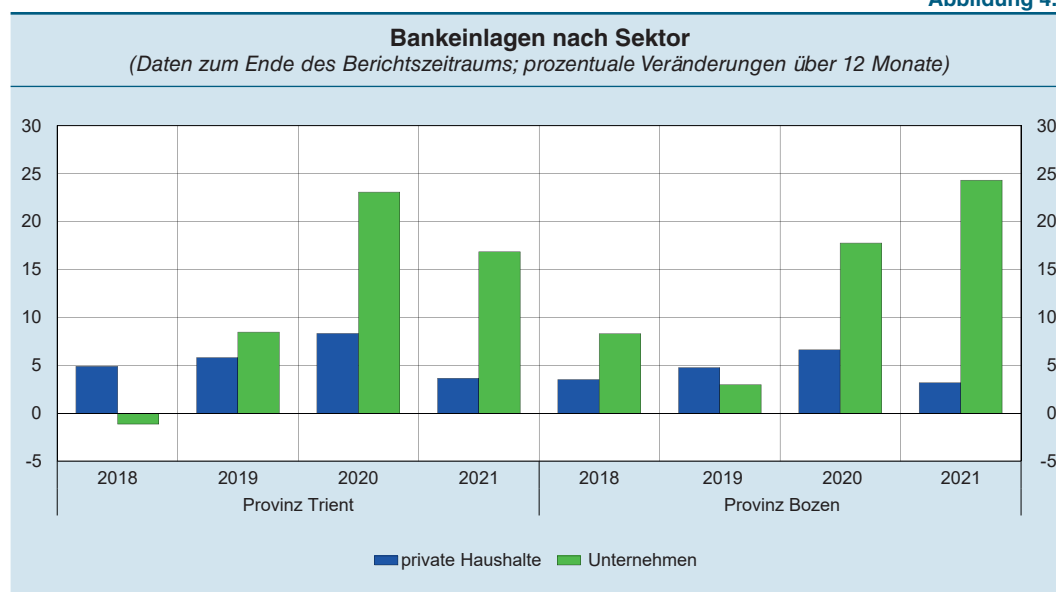
Auch der Anteil notleidender Kredite, die durch eine (dingliche oder persönliche) Garantie abgesichert sind, nahm weiter zu, auf 90,0 Prozent der Bruttosumme aller notleidenden Kredite in der Provinz Trient und auf 85,7 Prozent in der Provinz Bozen (69,3 im italienischen Durchschnitt).

### Die Mittelbeschaffung

2021 nahmen die Bankeinlagen des nichtfinanziellen Privatsektors in beiden Provinzen weiter zu.

Im Trentino verlangsamten die Einlagen der privaten Haushalte (die zwei Drittel der Gesamteinlagen ausmachen) und der Unternehmen, als Folge der Belebung von Konsum und Investitionstätigkeit (Abb. 4.7 und Tab. a4.7). In Südtirol stand einem weniger starken Wachstum der Einlagen privater Haushalte, eine Beschleunigung der Einlagen von Betrieben gegenüber, vor allem der Girokontoeinlagen, insbesondere im letzten Teil des Jahres 2021.

Abbildung 4.7



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

2021 verzeichneten die zum *fair value* bewerteten, von den privaten Haushalten bei Banken zur Verwahrung hinterlegten Wertpapiere ein leichtes Wachstum im Trentino und ein besonders ausgeprägtes Wachstum in Südtirol. In beiden Provinzen

<sup>4</sup> Die höheren Deckungsraten als in der Vergangenheit könnten auch die Auswirkungen des Rechnungslegungsstandard IFRS 9 (eingeführt 2018, um die Wertberichtigungen auf auszubuchende Aktiva den am Markt vorherrschenden Preisen anzugleichen) und den 2019 vom europäischen Gesetzgeber eingeführten Zeitplan für die Abschreibung der notleidenden Kredite (sog. *Backstop* zu Vorsichtszwecken) reflektieren.

setzte sich die Umschichtung des Finanzvermögens fort (siehe Abschnitt: *Das Vermögen der privaten Haushalte* in Kapitel 3): Der Bestand an Staatsanleihen und Bankschuldverschreibungen verringerte sich zugunsten des Gesamtwertes von Aktien und Anteilen in gemeinsamen Anlagefonds (OGAW).



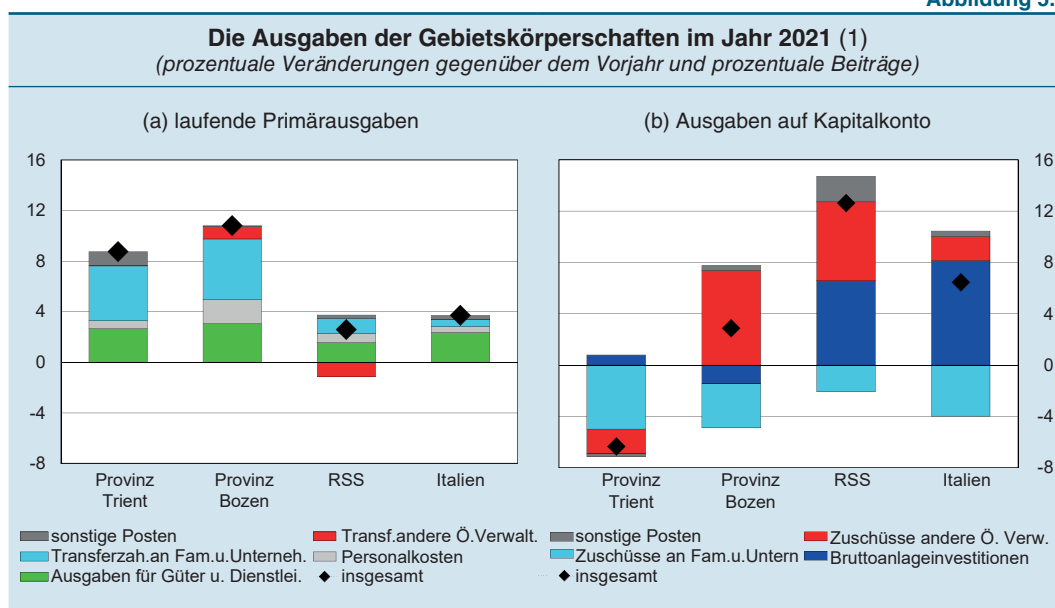
## 5. DAS DEZENTRALISIERTE ÖFFENTLICHE FINANZWESEN

### Die Ausgaben der Gebietskörperschaften

2021 stiegen die Ausgaben der Gebietskörperschaften, ohne Berücksichtigung der Finanzposten<sup>1</sup>, im Vergleich zum Vorjahr in der Provinz Trient wieder an (4,6 Prozent) und beschleunigten in der Provinz Bozen (9,1 Prozent; Tab. a5.1). Die Pro-Kopf-Ausgaben beliefen sich auf 9.162 bzw. 11.965 Euro und lagen damit weit über den Mittelwerten der Regionen mit Sonderstatut (RSS), was auch auf die zahlreicheren Zuständigkeiten der autonomen Provinzen zurückzuführen ist. Der starken Zunahme der laufenden Ausgaben stand ein Rückgang der Ausgaben auf Kapitalkonto im Trentino und ein moderates Wachstum derselben in Südtirol gegenüber.

*Die laufenden Primärausgaben.* – Die laufenden Ausgaben (abzüglich Zinszahlungen) stiegen um 8,7 Prozent in der Provinz Trient (nach dem Rückgang im Jahr zuvor) und um 10,8 Prozent in der Provinz Bozen (Abb. 5.1.a). In beiden Provinzen war die Zunahme durch die laufenden Transferzahlungen an private Haushalte und Unternehmen zur Bekämpfung der Auswirkungen

Abbildung 5.1



Quelle: Auswertung von Daten aus dem Siopie. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Ausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Betrachtet werden Regionen, Provinzen, Gemeinden und Gemeindeverbände, Berggemeinschaften und kommissarische Verwaltungen (mit Ausnahme der kommissarischen Verwaltung der Gemeinde Rom), lokale Sanitätsbetriebe (ASL) und Krankenhäuser; die Daten wurden um Transferzahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt und umfassen keine Finanzposten.

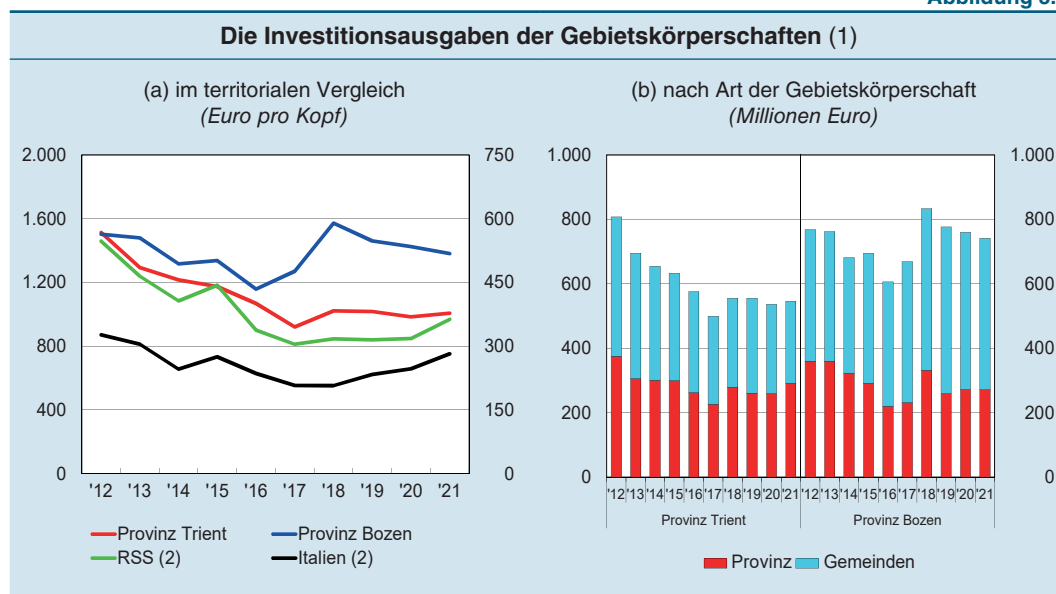
<sup>1</sup> Die Ausgabenposten wurden um den von den Provinzen Trient und Bozen geschuldeten Beitrag zu den Staatsfinanzen verringert, der sich in dem Posten „Transferzahlungen an öffentliche Verwaltungsbehörden“ in Form einer Rückstellung wiederfindet. Die Ausgaben der Region Trentino-Südtirol wurden hingegen im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12. des Jahres auf die beiden Provinzen aufgeteilt. Die Auswirkungen der Haushaltszuschüsse werden durch eine entsprechende Kürzung der Einnahmen erfasst.

der pandemiebedingten Krise und durch die Anschaffung von Gütern und Dienstleistungen bestimmt. Letztere erhöhten sich als Folge der gestiegenen Kosten im Gesundheitswesen (siehe Abschnitt: *Das Gesundheitswesen*) sowie der Wiederaufnahme einiger öffentlicher Dienstleistungen, die während des Lockdowns teilweise oder vollständig ausgesetzt worden waren. In der Provinz Bozen war die Kostensteigerung zu einem guten Teil durch die höheren Personalkosten bedingt, als Folge der Auswirkungen des zweiten Teilvertrags für die Erneuerung des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages<sup>2</sup> für den Dreijahreszeitraum 2019-2021, der im November 2020 unterzeichnet wurde.

*Die Ausgaben auf Kapitalkonto.* – Die Ausgaben auf Kapitalkonto der Gebietskörperschaften sanken im Trentino um 6,4 Prozent, aufgrund der geringeren Zuschüsse, die an private Haushalte, Unternehmen und andere Lokalkörperschaften (darunter die Landesagenturen) gezahlt wurden, Zuschüsse, die 2020 eine starke Zunahme verzeichnet hatten. In Südtirol wurde ein Wachstum verbucht (2,9 Prozent), angetrieben durch die höheren Investitionszuschüsse, die das Land an andere Lokalkörperschaften, insbesondere an die Agentur für Bevölkerungsschutz zahlte (Abb. 5.1.b und Tab. a5.2).

Im Trentino wuchsen die Investitionen insgesamt langsamer (1,9 Prozent): höheren Ausgaben der Provinz (einschließlich Gesundheitswesen) um 12,2 Prozent stand ein Rückgang bei den Gemeinden gegenüber (-7,8 Prozent; Abb. 5.2.b).

Abbildung 5.2



Quelle: Auswertung von Daten aus dem Siope. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Ausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Der Posten Gemeinden umfasst auch die Gemeindeverbände, die Berggemeinschaften und die kommissarischen Verwaltungen, mit Ausnahme der kommissarischen Verwaltung der Gemeinde Rom). – (2) Rechte Skala.

<sup>2</sup> Der Vertrag betraf die Arbeitnehmer der Landesverwaltung, des Landesgesundheitsdienstes, der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften, der Seniorenwohnheime, des Instituts für den sozialen Wohnungsbau (IPES) sowie der Verkehrsämter.

In Südtirol sanken die Investitionsausgaben um 2,5 Prozent aufgrund des Rückgangs, der sowohl beim Land (-0,6 Prozent) als auch bei den Gemeinden (-3,6 Prozent) verbucht wurde. Im letzten Dreijahreszeitraum lagen die Pro-Kopf-Ausgaben für Investitionen der Gebietskörperschaften zwar noch immer weit über dem nationalen Durchschnitt, waren aber in der Provinz Trient praktisch stabil und in der Provinz Bozen leicht rückläufig, während sie im übrigen Italien einen deutlichen Aufschwung erfuhren (Abb. 5.2.a).

Die Mittel, die im Rahmen der Kohäsionspolitiken sowie der Projekte des Nationalen Aufbau- und Resilienzplanes (PNRR) bereitgestellt werden, könnten in den kommenden Jahren ein erneutes Wachstum der Investitionen seitens der Gebietskörperschaften begünstigen (siehe Abschnitt: *Die Regionalen Operationellen Programme und der PNRR*). Die Auswirkungen auf lokaler Ebene werden auch von der Fähigkeit und der Schnelligkeit der Verwaltungsbehörden bei der Planung von Werken und der Durchführung der Ausschreibungen für die öffentlichen Arbeiten sowie von dem notwendigen Zeitaufwand für die Umsetzung der Werke abhängen (siehe Zusatzinformation: *Ausschreibungen öffentlicher Arbeiten der Gebietskörperschaften*).

#### AUSSCHREIBUNGEN ÖFFENTLICHER ARBEITEN DER GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN

Die Investitionen der Gebietskörperschaften unterstehen den Regeln für öffentliche Ausschreibungen, welche die Phasen Planung, Veröffentlichung der Ausschreibung, Auswahl des Auftragnehmers und schließlich Realisierung des Werkes vorsehen. Die Dauer dieser einzelnen Phasen beeinflusst die Gesamtzeit für die Umsetzung der Werke und damit auch deren wirtschaftliche Auswirkungen auf territorialer Ebene.

Die Archive der nationalen Antikorruptionsbehörde (Open Data ANAC) enthalten, ab dem Jahr 2012, detaillierte Informationen über die Ausschreibungen für öffentliche Arbeiten mit Beträgen über 150.000 Euro. Diese Daten, die seit 2014 durch die Planungsdaten aus dem System zur Überwachung öffentlicher Arbeiten der Datenbank der öffentlichen Verwaltungsbehörden (BDAP-MOP) ergänzt werden, die vom Wirtschafts- und Finanzministerium geführt wird, ermöglichen es, die verschiedenen Phasen öffentlicher Arbeiten von der Planung bis zur Umsetzung zu verfolgen.

Von 2012 bis 2020 veröffentlichten die Gebietskörperschaften im Trentino 2.690 und in Südtirol 4.266 Ausschreibungen, bei denen ein Auftragnehmer den Zuschlag erhielt, das sind etwa 90 Prozent aller in beiden Provinzen veröffentlichten Ausschreibungen (Tab. a5.3). Am niedrigsten war die Anzahl der Ausschreibungen in den Jahren 2016, als das neue Ausschreibungsgesetz herauskam, und 2020, dem Jahr der Pandemie. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum öffentliche Arbeiten für 1,7 Milliarden im Trentino und für 3,0 Milliarden in Südtirol ausgeschrieben.

In beiden Provinzen betrafen etwa 55 Prozent der Ausschreibungen Arbeiten für öffentliche Bauten (z.B. Schulen oder Sportzentren) und lokale Infrastrukturen (Straßen, Brücken usw.); dieser Anteil liegt leicht unter den Durchschnittswerten des Nordostens und Gesamtitaliens. In über zwei Dritteln der Fälle war die Vergabestelle

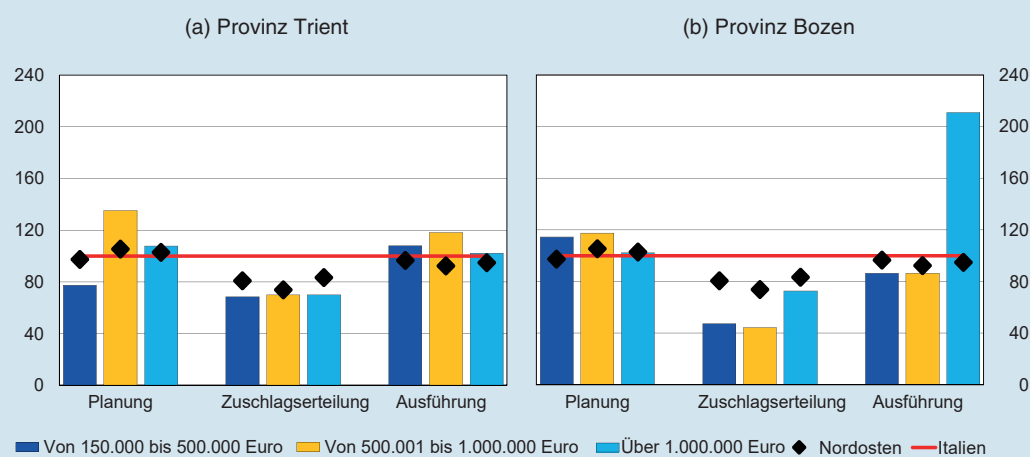
eine Gemeinde und der Wert der auf kommunaler Ebene durchgeführten Ausschreibungen machte 52 Prozent des Gesamtwertes im Trentino und 48 Prozent in Südtirol aus.

In den verschiedenen Phasen einer Ausschreibung für öffentliche Arbeiten bedarf es spezifischer Kenntnisse, die sich auf die Effizienz des Vergabesystems und auf die Zeiten für die Realisierung der Werke auswirken. Perspektivisch gesehen, könnten die Bestrebungen zur digitalen Innovation der öffentlichen Verwaltung, eines der Ziele des PNRR, eine wirksamere und schnellere Durchführung der geplanten Investitionen ermöglichen. In dieselbe Richtung wirkt das Gesetzesdekret DL 80/2021, das zur Durchführung der Projekte des PNRR die Möglichkeit zur außerordentlichen Einstellung von qualifiziertem Personal und spezielle Mittel zur gezielten Inanspruchnahme freiberuflicher Mitarbeiter vorsieht<sup>1</sup>.

Nach unseren Auswertungen war die durchschnittliche Dauer der verschiedenen Ausschreibungsphasen (Planung, Zuschlagserteilung und Ausführung) in den beiden Provinzen im Allgemeinen kürzer (vor allem in der Phase der Zuschlagserteilung) oder analog zum Wert auf nationaler Ebene in allen Beträgsklassen der Arbeiten (Abbildung). Ausnahmen stellen in beiden Provinzen die Planungsphasen für Arbeiten im Wert zwischen 500.000 und einer Million Euro sowie, in Südtirol, die Umsetzungsphase für größere Arbeiten (über einer Million Euro) dar, die länger dauern als im restlichen Italien.

Abbildung

**Dauer der Ausschreibungen öffentlicher Arbeiten nach Beträgsklasse (1)**  
(Kennzahlen; Italien = 100)

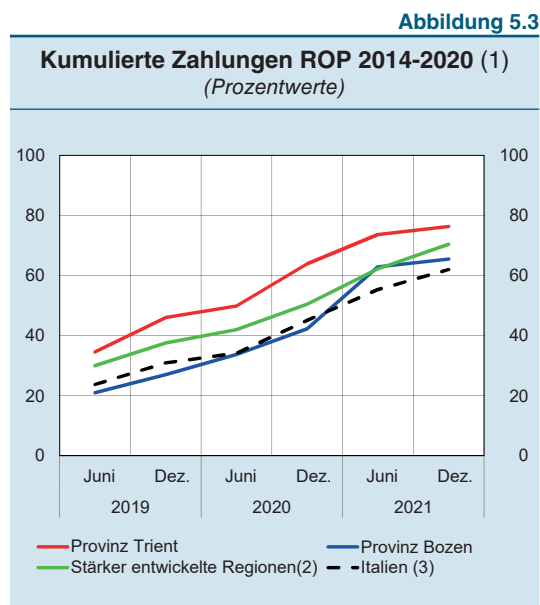


Quelle: Auswertung von Open Data ANAC und BDAP-MOP; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Indikatoren für die Dauer von Ausschreibungen für öffentliche Arbeiten*.  
(1) Folgende Jahre wurden bei der Ermittlung der Dauer berücksichtigt: 2014-2020 für die Planung, 2012-2020 für die Zuschlagserteilung; 2012-2019 für die Realisierung der Arbeiten im Wert unter 1 Million Euro und 2012-2017 für Arbeiten über 1 Million Euro. Die Beträge berücksichtigen keine Ausschreibungsabschläge und keine eventuellen Kostensteigerungen während der Durchführung der Arbeiten.

<sup>1</sup> Für eine Schätzung der Auswirkung der Merkmale der Vergabestellen auf die Dauer öffentlicher Arbeiten siehe A. Baltrunaite, T. Orlando und G. Rovigatti, *The implementation of public works in Italy: institutional features and regional characteristics*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 659, 2021.

## Die Regionalen Operationellen Programme und der PNRR

Nach den Daten des Zentralen Rechnungsamtes hatten Ende Dezember 2021 die Regionalen Operationellen Programme (ROP) 2014-2020, die von der Provinz Trient und von der Provinz Bozen verwaltet werden, Auszahlungen in Höhe von 76,3 bzw. 65,5 Prozent der verfügbaren Mittel erreicht (Abbildung 5.3 und Tab. a5.4). Der finanzielle Umsetzungsstand der Projekte in Südtirol lag noch immer leicht unter dem Umsetzungsstand der stärker entwickelten Regionen, trotz der Beschleunigung, die Ende 2020 und im ersten Teil des Jahres 2021 verzeichnet und die u.a. durch die Bestimmungen begünstigt wurde, die es ermöglichten, Mittel der Kohäsionspolitik zur Bekämpfung der Covid-19-Notlage zu verwenden (siehe *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2021).



Quelle: Zentrales Rechnungsamt, Monitoring der Kohäsionspolitiken. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Regionale Operationelle Programme 2014-2020*.

(1) Stand der Zahlungen in Prozenten der verfügbaren Mittel; Datenstand 31. Dezember 2021. – (2) Umfasst die ROP der Regionen von Mittel- und Norditalien. – (3) Umfasst die ROP aller italienischen Regionen.

Für den Programmplanungszyklus 2021-27 weist das Partnerschaftsabkommen der Provinz Trient 341 Millionen Euro und der Provinz Bozen 397 Millionen Euro zu, mit gleichmäßiger Aufteilung auf zwei Programme: das RP ERFE und das RP ESF+<sup>3</sup> (Tab. a5.5). Im genannten Zeitraum kommen zu den Mitteln der Kohäsionspolitiken ergänzend die Mittel aus dem PNRR hinzu. Letztere werden insbesondere in die Stützung von Investitionen für die Digitalisierung, in die Energienetze und -dienstleistungen, in den Verkehr und ins Gesundheitswesen fließen. Die vom PNRR festgelegten Entscheidungen werden auch die Planung der Kohäsionspolitik lenken, unter Berücksichtigung der gesteigerten relativen Größenordnung und des verkürzten Zeithorizonts für die Umsetzung der Initiativen.

*Die Mittel aus dem PNRR für die Gebietskörperschaften*<sup>4</sup>. – Im kommenden Vierjahreszeitraum werden die Haushalte der lokalen Verwaltungsbehörden in den Genuss der Mittel kommen, die im Rahmen des PNRR für Investitionsausgaben in

<sup>3</sup> Der ESF+ integriert den ESF, den Fonds Beschäftigungsinitiative für junge Menschen, den Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen und das Europäische Programm für Beschäftigung und soziale Innovation.

<sup>4</sup> Hier wird nur auf die Mittel Bezug genommen, die den Körperschaften in ihrer Eigenschaft als Projektträger zugewiesen werden; ausgenommen sind damit sämtliche Finanzierungen für territoriale Projekte, die direkt von den staatlichen Behörden oder den nationalen Gesellschaften der öffentlichen Hand geleitet werden, wie zum Beispiel das Projekt der Bahnumgehung Trient im Wert von etwa 960 Millionen Euro, von denen 930 mit Mitteln aus dem PNRR finanziert werden, da bei diesem Projekt die Gruppe Ferrovie dello Stato italiane Projektträger ist.

einigen wichtigen Bereichen bereitgestellt werden. Betrachtet man die Zuweisungen<sup>5</sup>, die bis Ende Mai beschlossen wurden, so erhalten die Gebietskörperschaften Mittel für Maßnahmen, die vor Ende 2026 umzusetzen sind, in Höhe von insgesamt 214 Millionen im Trentino und 159 Millionen in Südtirol (0,6 bzw. 0,5 Prozent der nationalen Gesamtmittel, wobei zu berücksichtigen ist, dass mindestens 40 Prozent der territorial zu verteilenden Mittel für Süditalien bestimmt sind), das entspricht einem Pro-Kopf-Betrag von 394 bzw. 298 Euro (576 im nationalen Durchschnitt; Tab. a5.6). Die Maßnahmenprogramme zur Förderung von Stadt- und Dorferneuerung sowie zur Sicherung und Aufwertung des Territoriums nehmen fast alle Mittel auf. Zu diesen Ressourcen kommen die Mittel hinzu, die für die Umsetzung des PNRR, Aufgabenbereich 6 - Gesundheit zugeteilt wurden (siehe Abschnitt: *Das Gesundheitswesen*).

Ende Mai waren Ausschreibungen vorbereitet worden, die eine Vorabzuweisung weiterer Mittel auf regionaler Basis zur Finanzierung von Baumaßnahmen im Schulwesen in Höhe von 30 Millionen in der Provinz Trient und 34 Millionen in der Provinz Bozen sowie in Betreuungseinrichtungen für Kleinkinder in Höhe von 34 bzw. 42 Millionen vorsahen. Insgesamt belaufen sich die den beiden Provinzen vorab zugewiesenen Ressourcen auf knapp 2 Prozent der Mittel auf nationaler Ebene.

### *Das Gesundheitswesen*

Das Gesundheitswesen, einer der größten Posten unter den laufenden Ausgaben beider Provinzen, verzeichnete 2020, im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, eine deutliche Kostensteigerung. Das Wachstum war in der Provinz Bozen aufgrund der Mehrkosten für das Personal und für den Ankauf von Gütern und Dienstleistungen, sowie für die außerordentlichen Maßnahmen zu Jahresende zur Aufarbeitung der Wartelisten besonders hoch (Tab. a5.7). Nach noch vorläufigen Angaben setzte sich die Kostensteigerung auch 2021 fort und erreichte Ausgaben zugunsten der ansässigen Bevölkerung in Höhe von 2.547 pro Kopf im Trentino und 2.912 Euro in Südtirol. Diese Werte liegen über dem nationalen Mittelwert und über dem Durchschnitt der RSS (2.233 bzw. 2.502 Euro). Im Zweijahreszeitraum 2020-21 waren die ordentlichen Einnahmen zwar in beiden Provinzen (insbesondere in Südtirol) gewachsen, reichten aber nicht aus, um die Mehrkosten aus der Gesundheitsnotlage zu decken. Zu diesem Zweck wurden auf nationaler Ebene, sowohl 2020 als auch 2021, zusätzliche Mittel (Covid-19-Mittel) bereitgestellt, die einen Ausgleich der Mehrkosten sowohl im Trentino als auch in Südtirol ermöglichten. 2021 wurde außerdem die Ausstattung des Nationalen Gesundheitsfonds (NGF) aufgestockt, wodurch sich der Einsatz außerordentlicher Mittel verringerte (Abb. 5.4.a).

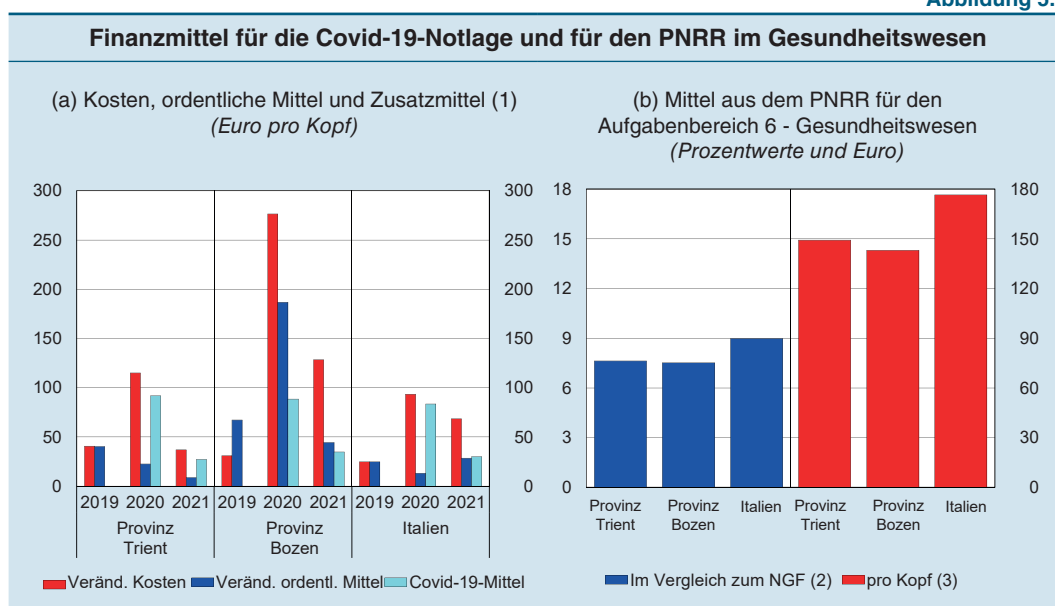
Weitere Mittel wurden im Rahmen des PNRR zugewiesen, mit dem Ziel, bis 2026 die strukturelle Stärkung des Angebots im Gesundheitswesen zu begünstigen. Insgesamt machten diese zusätzlichen Finanzierungen in beiden Provinzen 7,5 Prozent

<sup>5</sup> Die Zuweisungen beziehen sich auf Finanzierungen, zu denen die Gebietskörperschaften als Projektträger bereits in Folge ihrer Teilnahme an Ausschreibungen der zuständigen Ministerien Zugang hatten. Die vorab zugewiesenen Mittel hingegen beziehen sich auf Finanzierungen, die bei den Ausschreibungen, mit denen die Zuweisungsverfahren gestartet werden, für eine Kategorie von Körperschaften einer bestimmten Region bestimmt sind.



der Zuweisungen im Jahr 2021 bei der Aufteilung des NGF aus; im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung waren das 149 Euro im Trentino und 143 in Südtirol; diese Werte liegen unter dem nationalen Durchschnitt (177 Euro; Abb. 5.4.b und Tab. a5.8). Diese Differenz spiegelt weitgehend die Tatsache wider, dass ein Anteil von 40 Prozent der nationalen Mittel den Regionen in Süditalien vorbehalten sind. Mit den Mitteln des PNRR soll in den Bau von zehn Gemeinschaftshäusern, fünf wohnortnahen Einsatzzentralen und drei Gemeinschaftskrankenhäusern in jeder Provinz investiert werden; bei knapp der Hälfte der Maßnahmen geht es außerdem um die Stärkung des Gesundheitswesens in technologischer und digitaler Hinsicht.

Abbildung 5.4



Quelle: Teil (a), Auswertungen von Daten aus dem neuen Informationssystem im Gesundheitswesen (NSIS), Gesundheitsministerium; Teil (b), Auswertungen von Daten aus dem Siopie; ansässige Bevölkerung, Istat.

(1) Die Daten geben die absolute Veränderung der Kosten und der ordentlichen Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr an; Zusatzmittel, Zuweisungen an die Regionen für die Covid-19-Notlage im Bezugsjahr. Alle Werte sind Pro-Kopf-Angaben. – (2) Prozentualer Anteil der Gesamtmittel, die der autonomen Provinz im Rahmen des PNRR (Aufgabenbereich 6) zugewiesen wurden, am regionalen Anteil des NGF für 2021. – (3) Gesamtmittel, die der autonomen Provinz im Rahmen des PNRR (Aufgabenbereich 6) zugewiesen wurden, im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung. Rechte Skala.

Diese Mittel werden die Investitionsausgaben der Landesgesundheitsinstitutionen nochmals erhöhen, die bereits weit über dem nationalen Mittelwert lagen; nach den Conti Pubblici Territoriali beliefen sich in den drei Jahren vor der Gesundheitsnotlage die durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben auf etwa 108 Euro im Trentino und 76 Euro in Südtirol (knapp 29 Euro in Italien). Sollten diese Mittel im vorgesehenen Zeitrahmen voll genutzt werden, würden sie eine durchschnittliche jährliche Steigerung der Investitionsausgaben um 33 Prozent im Trentino und um 22 Prozent in Südtirol im Vergleich zu den Durchschnittswerten des Zeitraums 2017-19 ermöglichen.

Zur Bewältigung der Pandemie steigerten die Provinzen die Einstellungen, auch um das ausgeschiedene Personal, das zum Großteil in Rente ging, zu ersetzen. Nach den Daten des Zentralen Rechnungsamtes umfasste die Belegschaft der öffentlichen und gleichgestellten Einrichtungen, die Ende 2020 im Vergleich zum Jahr zuvor praktisch unverändert geblieben war, gut 8.600 Personen in der Provinz Trient und 10.200 Personen in der Provinz Bozen, das sind 160 bzw. 192 Mitarbeiter pro 10.000 Einwohner (117 in Italien). Berücksichtigt man auch das Personal, das bei



gleichgestellten Einrichtungen und bei akkreditierten Privathäusern tätig ist, ergab sich eine Gesamtausstattung mit 172 Beschäftigten pro 10.000 Einwohner im Trentino und 199 in Südtirol (143 im nationalen Mittelwert; Tab. a5.9).

### **Die Einnahmen der Gebietskörperschaften**

2021 profitierten die Einnahmen der Gebietskörperschaften vom Wiederaufschwung der Wirtschaftstätigkeiten und, wenn auch in geringerem Ausmaß als 2020, von den staatlichen Transferzahlungen zur Bewältigung der pandemiebedingten Anforderungen. Nach dem Rückgang im Jahr zuvor, stiegen 2021 die nichtfinanziellen Einnahmen der Trentiner und Südtiroler Gebietskörperschaften deutlich und kehrten auf ihren Stand vor der Pandemie zurück, mit Ausnahme der Kapitalkontokomponente der Gemeinden.

*Die Einnahmen der Provinzen*<sup>6</sup>. – Die laufenden Einnahmen betragen 4.953 Millionen Euro für die Provinz Trient und 5.712 für die Provinz Bozen (das sind 9.130 bzw. 10.637 Euro pro Kopf), mit einer Steigerung um 5,4 bzw. 2,5 Prozent im Vergleich zu 2020 (im Durchschnitt der RSS waren es 4.775 Euro pro Kopf; Tab. a5.10). Diese Zunahmen sind überwiegend auf die deutliche Wiederbelebung des Steueraufkommens im Zuge des wirtschaftlichen Wiederaufschwungs zurückzuführen, aber auch auf Nachzahlungen sowohl im Zusammenhang mit Beträgen, die für die Staatskasse zu viel einbehalten worden waren, als auch mit den staatlichen Einnahmen aus dem Glücksspiel (siehe Zusatzinformation: *Das neue Rahmenabkommen im lokalen öffentlichen Finanzwesen*). Ein positiver Beitrag zum Wachstum kam auch von den staatlichen Entschädigungen zum Ausgleich der durch die Pandemie verringerten Einnahmen.

#### **DAS NEUE RAHMENABKOMMEN IM LOKALEN ÖFFENTLICHEN FINANZWESEN**

Das Ausmaß und die Modalitäten, mit denen die Region Trentino-Südtirol und die autonomen Provinzen Trient und Bozen zu den Zielen der Staatsfinanzen beitragen, wie auch die Zuweisung neuer Aufgaben und der Anteile des staatlichen Steueraufkommens, das in den jeweiligen Landesgebieten eingenommen wird, werden nach Unterzeichnung entsprechender bilateraler Abkommen (wie das Mailänder Abkommen von 2009 und der Sicherungspakt von 2014) in einem ordentlichen Gesetz festgelegt<sup>1</sup>. Im November 2021 wurde ein neues Rahmenabkommen im öffentlichen Finanzwesen für 2022 und die Folgejahre unterzeichnet, das die Beteiligung der Provinzen an den staatlichen Einnahmen auf das Glücksspiel

<sup>1</sup> Diese vereinbarten Verfahren sind in Art. 104 des Autonomiestatuts von Trentino-Südtirol (DPR 670/1972) verankert; weitere Details zum Mailänder Abkommen und zum Sicherungspakt finden sich in *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 47, 2010 bzw. *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2015.

<sup>6</sup> Von den Einnahmen wurde der von den beiden Provinzen geschuldete Beitrag zu den Staatsfinanzen abgezogen; für Trient werden 30 Millionen des Beitrags für 2021 im Jahr 2022 gebucht. Die Einnahmen der Region Trentino-Südtirol wurden hingegen im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12. des Jahres auf die beiden Provinzen aufgeteilt.

erweiterte, ihren Beitrag zur Sanierung des Staatshaushalts verminderte und die Rückzahlung vergangener Einbehalte der Staatskasse festlegte<sup>2</sup>. Diese Vereinbarung, die mit dem Haushaltsgesetz für 2022 umgesetzt wurde, gewährleistet bei voller Wirksamkeit eine Steigerung der Landesmittel um gut 2 Prozent der laufenden Einnahmen beider Landesverwaltungen.

*Die erweiterte Beteiligung an den Staatseinnahmen.* – Im Hinblick auf die Anteile am Aufkommen staatlicher Einnahmen, die den beiden Provinzen zugewiesen werden, erweiterte das Abkommen die Beteiligung, auch bezogen auf rückständige Beträge, auf neun Zehntel sämtlicher Einnahmen aus dem Glücksspiel, die in den jeweiligen Provinzen anfallen (sowohl steuerlicher, als auch nicht steuerlicher Natur). In diesem Sinne erkannte der Staat für die Jahre vor 2022 einen Pauschalbetrag von 90 Millionen Euro für die Provinz Trient und von 100 Millionen für die Provinz Bozen an (50 Millionen wurden beiden Provinzen 2021 ausbezahlt); ab 2022 wurde der jährliche Anspruch auf 11,5 bzw. 14 Millionen Euro bemessen (Abbildung).

*Der Beitrag zur Sanierung des Staatshaushalts.* – Die Vereinbarung definierte die Beteiligung der Region und der beiden autonomen Provinzen an der Sanierung der staatlichen Finanzen ab 2022 neu<sup>3</sup>. Der Gesamtbeitrag, der von den drei Körperschaften angefordert wird, wurde mit 713,7 Millionen Euro jährlich neu bemessen, im Vergleich zu den 905,3<sup>4</sup> aus dem Sicherungspakt von 2014, davon 15,1 Millionen Euro zu Lasten der Region Trentino-Südtirol. Nach den geltenden Aufteilungsmodalitäten<sup>5</sup> würde sich ab 2022 die Provinz Trient an den staatlichen Finanzen mit einem Jahresbetrag in Höhe von 288,6 Millionen Euro und die Provinz Bozen mit 410,0 beteiligen, wodurch sich ihr Beitrag um 86,5 bzw. 105,0 Millionen Euro verringern würde. Das Abkommen verschob außerdem die Anpassung der Gesamtbeteiligung an der Sanierung der staatlichen Finanzen im Verhältnis zur prozentualen Veränderung der öffentlichen Verschuldung von 2023 auf 2028.

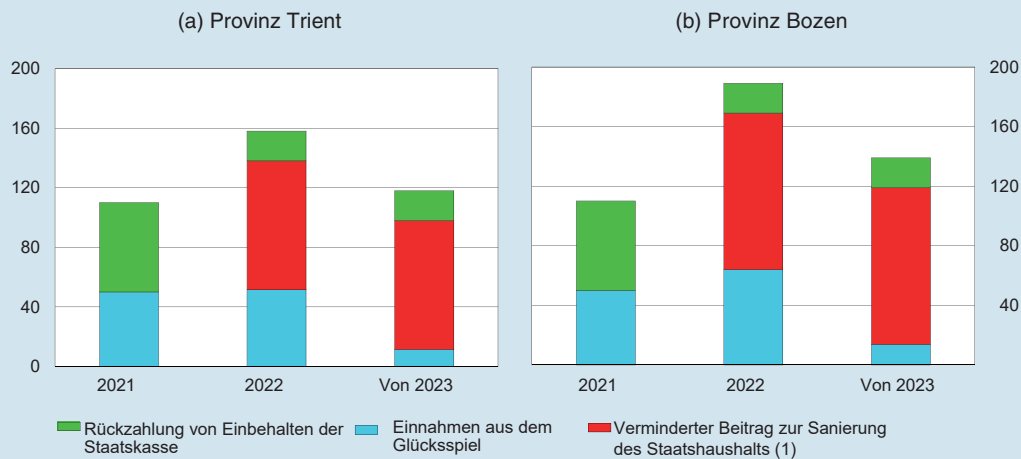
<sup>2</sup> Bei den „Einbehalten der Staatskasse“ handelt es sich um Beträge, die den autonomen Provinzen Trient und Bozen im Zusammenhang mit Mehreinnahmen aus staatlichen Verfügungen von 2011 zustehen, die der Staat aber einbehält, um damit die Kosten des öffentlichen Schuldendienstes zu begleichen. Das Stabilitätsgesetz von 2014 hatte festgelegt, dass der Staat diese Beträge ab 2014 für einen Zeitraum von fünf Jahren einbehalten darf. Nach den Vereinbarungen aus dem Sicherungspakt sollten diese Beträge ab 2019 an die beiden Provinzen zurückgezahlt werden, nach Festlegung der entsprechenden Mitteldeckung.

<sup>3</sup> Gemäß Art. 79 des Sonderstatuts für Trentino-Südtirol koordinieren die beiden autonomen Provinzen die öffentlichen Landesfinanzen, indem sie die Beiträge und Verpflichtungen gegenüber ihren jeweiligen Lokalkörperschaften, gegenüber den öffentlichen und privaten instrumentalen Einrichtungen mit öffentlicher Beteiligung, den Sanitätsbetrieben, den Universitäten (einschließlich der nicht staatlichen) und den Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammern regeln.

<sup>4</sup> Um die pandemiebedingten steuerlichen Mindereinnahmen auszugleichen, wurde für die Jahre 2020 und 2021 der von den beiden Provinzen geschuldete Beitrag zu den Staatsfinanzen verringert (siehe Abschnitt: *Die Einnahmen der Gebietskörperschaften*).

<sup>5</sup> In Übereinstimmung mit den Vorgaben aus dem Autonomiestatut erfolgt die Aufteilung des restlichen Teils unter den beiden Provinzen auf der Grundlage des Anteils des jeweiligen BIP am regionalen BIP (für die Jahre ab 2022 wurden die Daten von 2020 verwendet). Die Bestimmung lässt außerdem zu, dass die drei Körperschaften vereinbaren können, dass ein Anteil des zu Lasten der beiden Provinzen gehenden Beitrags von der Region übernommen wird (dieser Betrag wird im Verhältnis zum angenommenen Verwaltungsergebnis der Region festgelegt). Für 2022 betragen die Anteile der Provinzen Trient und Bozen, die von der Region übernommen werden, 48,2 bzw. 62,3 Millionen Euro.

### Zusätzliche Mittel für die Landeshaushalte infolge des neuen Abkommens (Millionen Euro)



Quelle: Haushaltsgesetz 2022. Technischer Bericht im Anhang zum Entwurf des Haushaltsgesetzes 2022 und Gesetz 215/2021.  
(1) Ab 2023 könnten sich die in der Abbildung angegebenen Werte je nach prozentualer Veränderung der Schuldenlasten der öffentlichen Verwaltungsbehörden ändern.

*Die Rückzahlung von Einbehalten der Staatskasse.* – Das Abkommen sieht die Rückzahlung so genannter „Einbehalte der Staatskasse“ vor. Dazu wurden jeder autonomen Provinz Mittel in Höhe von 60 Millionen Euro zugewiesen (ausgezahlt 2021 für den Dreijahreszeitraum 2019-2021), sowie eine jährliche Summe in Höhe von 20 Millionen Euro ab 2022 (bis der geschuldete Gesamtbetrag erreicht ist, der von der Regierung mit 669 Millionen Euro für die Provinz Trient und mit 634 Millionen Euro für die Provinz Bozen bemessen wurde).

*Die Einnahmen der Gemeinden.* – Die Einnahmen der Gemeinden stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozent im Trentino und um 17,4 Prozent in Südtirol auf 804 bzw. 983 Millionen Euro (1.481 bzw. 1.831 pro Kopf; 1.159 Euro der leicht rückläufige Durchschnitt der RSS). Dieser Zuwachs, der in der Provinz Bozen besonders hoch ausfiel, wurde überwiegend durch Transferzahlungen des Staates und der Provinzen sowie durch die Belebung der eigenen sowohl steuerlichen als auch nichtsteuerlichen Einnahmen begünstigt.

*Die Entschädigungszahlungen an die Gebietskörperschaften infolge der Pandemie.* – Im Zweijahreszeitraum 2020-21 erhielten Gemeinden, Provinzen und Metropolstädte in ganz Italien zusätzliche Mittel, auf der Grundlage der laufend geschätzten Bedürfnisse, um die Mehrkosten und Mindereinnahmen im Zusammenhang mit der Gesundheitsnotlage bewältigen zu können. Der überwiegende Teil dieser Finanzierungen, die den vollen und geordneten Betrieb der Körperschaften auch in der Notsituation gewährleisten sollten, kam von dem nationalen Sonderfonds *Fondo per l'esercizio delle funzioni fondamentali*. Zusätzlich wurden Mittel mit spezifischen Zweckbestimmungen ausgeschüttet, die dazu

dienten, die Mindereinnahmen als Folge der Aussetzung der Wirtschaftstätigkeiten oder der gewährten Vergünstigungen sowie die Mehrkosten aus speziellen Maßnahmen auszugleichen (siehe *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2020). Unsere Auswertungen von Daten des Wirtschafts- und Finanzministeriums zeigen, dass die kommunalen Körperschaften staatliche Ausgleichszahlungen in Höhe von etwa 93 Millionen Euro (180 Euro pro Kopf) in der Provinz Trient und 122 Millionen in der Provinz Bozen (229 Euro pro Kopf, 188 auf nationaler Ebene; Tab. a5.11) erhielten<sup>7</sup>. Im Zusammenhang mit spezifischen Befreiungen von kommunalen Immobiliensteuern<sup>8</sup> schütteten die beiden autonomen Provinzen außerdem Ausgleichszahlungen an ihre Gemeinden in Höhe von 1,7 Millionen Euro im Trentino und 20,6 Millionen Euro in Südtirol aus<sup>9</sup>.

Für die beiden autonomen Provinzen betrug die staatliche Entschädigung für Einnahmeverluste und Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Pandemie 355 Millionen für die Provinz Trient (davon 300,6 Millionen in Form des verringerten Beitrags zur Sanierung des Staatshaushalts und 54,4 Millionen in Form von Transferzahlungen) und 370 Millionen für die Provinz Bozen (davon 318,4 als verringerter Beitrag und 51,6 als Transferzahlungen). Der restliche Teil der Beteiligung (in Höhe von 295,5 Millionen) wurde zu Lasten des Haushalts der Region ausgewiesen, auf der Grundlage der 2020 vereinbarten Aufteilung, zusätzlich zu dem anteilmäßigen Beitrag in Höhe von 15,1 Millionen, der auf jeden Fall von der Region zu leisten war<sup>10</sup>. Als Ausgleich für die Mindereinnahmen im Jahr 2021 betrug die Verringerung 42,4 Millionen für die Provinz Trient und 44,1 für die Provinz Bozen, gegenüber einer vorgesehenen Beteiligung in Höhe von 292,6 bzw. 360,5. Der restliche Teil der Beteiligung an den Staatsfinanzen in Höhe von 299,4 Millionen ging zu Lasten des regionalen Haushalts.

*Die Eintreibungsfähigkeit der Gemeinden.* – Der Inkassostand der Gebietskörperschaften spiegelt nicht nur die Höhe der Besteuerungsgrundlagen und die Steuerloyalität der Bürger, sondern auch das Eintreibungsmanagement wider. Die Eintreibungsfähigkeit einer Gebietskörperschaft lässt sich an dem Verhältnis zwischen den Inkassi im Zusammenhang mit den Einnahmen des laufenden Jahres

<sup>7</sup> Der geringere Pro-Kopf-Betrag der Transferzahlungen an die Trentiner Gemeinden ist teilweise darauf zurückzuführen, dass die Ortstaxe nicht entschädigt wurde, für die im Trentino die Provinz zuständig ist.

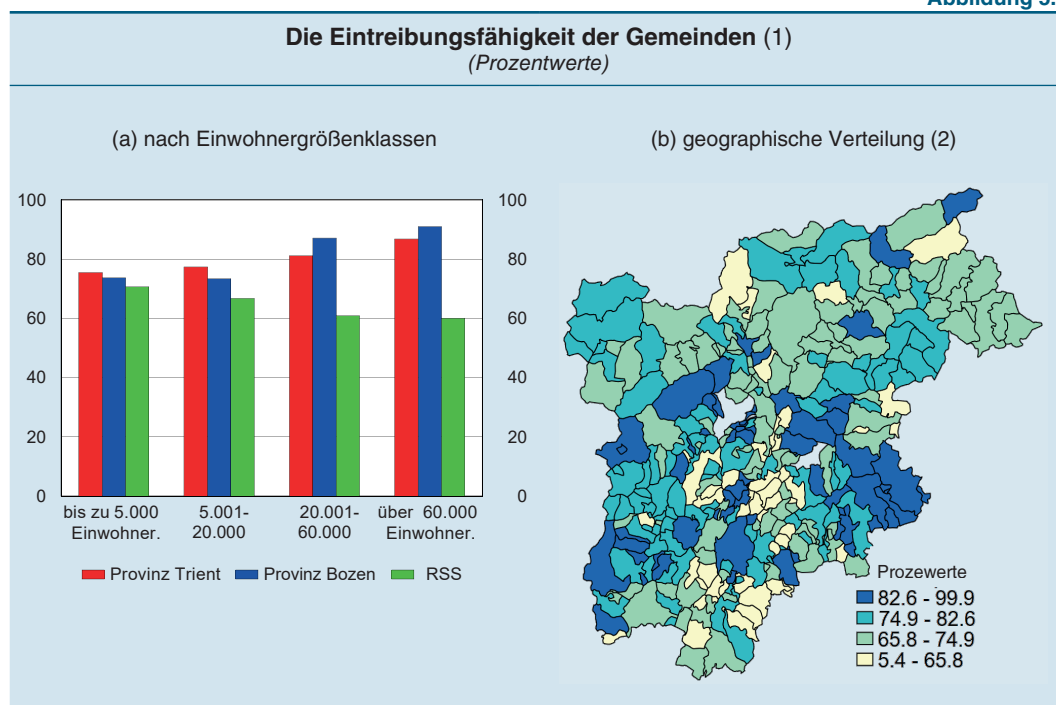
<sup>8</sup> Nach den Vorgaben der verschiedenen Verfügungen, die von der Regierung im Zweijahreszeitraum erlassen wurden, gingen die Finanzaufwendungen zur Entschädigung der Mindererträge der Gemeinden insoweit zu Lasten des Staates, als sich die Maßnahmen der beiden Provinzen an die nationalen Bestimmungen angepasst haben; wo dies nicht der Fall war, gingen die Finanzaufwendungen zu Lasten der Landeshaushalte.

<sup>9</sup> Die Ausgaben zu Lasten der Provinz Bozen sind noch provisorisch, da die Bemessung der Entschädigungen für die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS), die vom *Fondo per l'esercizio delle funzioni fondamentali* für das Haushaltsjahr 2021 übernommen werden, noch auf ersten Schätzungen des Wirtschafts- und Finanzministeriums beruht.

<sup>10</sup> Für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 war ein Beitrag zu den Staatsfinanzen zu Lasten der Region und der beiden autonomen Provinzen in Höhe von 935 bzw. 958 Millionen Euro vorgesehen. Diese Beträge umfassen auch die weiteren Rückstellungen in Höhe von 52,7 Millionen im Zusammenhang mit den höheren IMIS-Aufkommen in der Provinz Trient, die im Sicherungspakt von 2014 nicht enthalten waren. Seit 2017 wird ein Anteil von 5,4 Millionen der Beteiligung über die höheren Ausgaben verrechnet, die sich aus der Beauftragung der beiden Provinzen mit der Verwaltung des Nationalparks Stilfserjoch ergeben.

und den entsprechenden Veranlagungen bemessen; die Analyse ist auf die laufenden eigenen Einnahmen beschränkt, bei deren Verwaltung die Körperschaften unabhängiger sind als bei den Transferzahlungen (bei denen es Verspätungen bei der Mittelzuweisung seitens der anderen Regierungsebenen geben kann). Im Durchschnitt der Jahre 2017-19 war die Fähigkeit zur Eintreibung der eigenen laufenden Einnahmen in den Gemeinden der autonomen Provinzen (in Höhe von jeweils 78 Prozent) deutlich besser als im Durchschnitt der RSS (64 Prozent; Tab. a5.12). Die Eintreibungsfähigkeit steigt mit wachsender Einwohnergrößenklasse; der Unterschied zum Durchschnitt der RSS ist besonders hoch bei Gemeinden mit mehr als 60.000 Einwohnern (Abb. 5.5.a). Knapp 80 Prozent der Trentiner Gemeinden und über 90 Prozent der Südtiroler Gemeinden verzeichnen Werte über dem ersten Quartil der nationalen Verteilung der Eintreibungsfähigkeit (Abb. 5.5.b).

Abbildung 5.5



Quelle: Auswertungen von Daten des Innenministeriums und der Datenbank der öffentlichen Verwaltung (BDAP); Bevölkerungsdaten des Istat. (1) Durchschnittswerte der Jahre 2017-2019. – (2) Quartile, ja nach der nationalen Verteilung der Eintreibungsfähigkeit der Gemeinden.

Weitere Hinweise auf die Eintreibungsfähigkeit der Gebietskörperschaften der autonomen Provinzen finden sich in ihrer Fähigkeit zur Einnahme aktiver Restbeträge (infolge vergangener Veranlagungen fällig, aber zu Jahresbeginn noch nicht eingezogen), die im Trentino (66,4 Prozent) und in Südtirol (77,6 Prozent) deutlich höher ist als in den anderen RSS (20,1 Prozent).

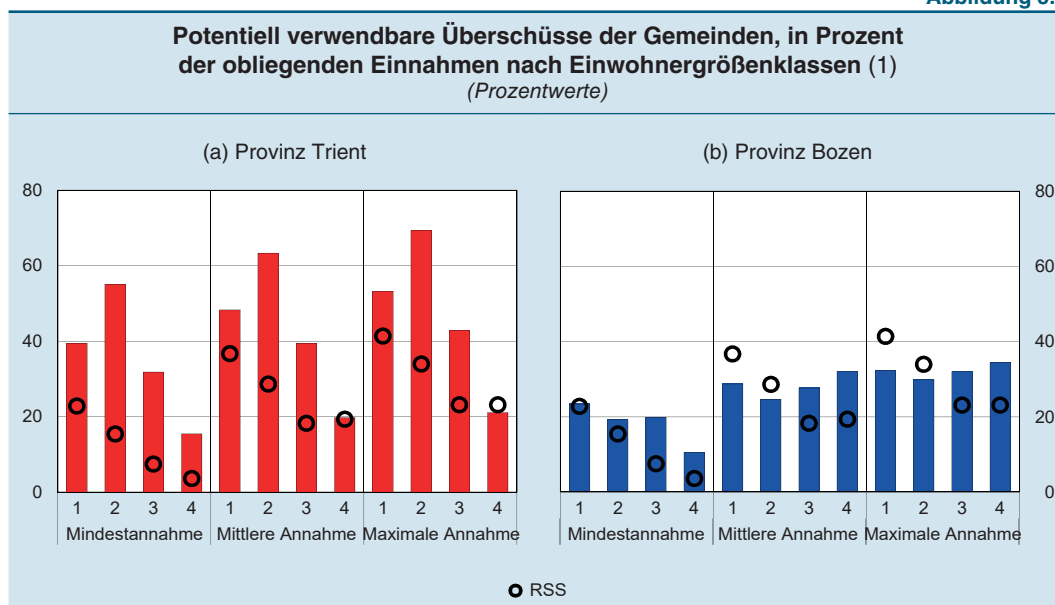
Das Inkassomanagement der Gemeinden in Trentino-Südtirol ist nicht nur effizienter als im restlichen Italien, sondern ist auch stärker vorsichtsorientiert: Die Fähigkeit zur Veranlagung der Einnahmen im Vergleich zu den Angaben im Haushaltsvoranschlag ist höher als im italienischen Durchschnitt, während die Streichung aktiver Restbeträge wegen Uneintreibbarkeit der Forderungen, im Verhältnis zum Bestand der Restbeträge zu Jahresbeginn, viel geringer ist.

## Der Haushaltsgesamtsaldo

Die Gebietskörperschaften von Trient und Bozen zeichnen sich weiterhin durch positive Haushaltssituationen aus; seit 2018 weist keine Körperschaft ein Defizit aus, verstanden als Fehlbetrag des Verwaltungsergebnisses. Zu Beginn 2021 lag der Haushaltsüberschuss bei knapp 1,2 Milliarden auf regionaler Ebene, mit einem Rückgang um circa 100 Millionen im Vergleich zum Jahr zuvor (Tab. a5.13). Zu der Verringerung trugen die geringeren Haushaltsüberschüsse bei, die von der Region und der Provinz Bozen erwirtschaftet wurden (381 Millionen Euro, 712 Euro pro Kopf), die nur zum Teil durch den höheren Überschuss der Provinz Trient (218 Millionen Euro, 403 Euro pro Kopf) ausgeglichen wurden. Die Trentiner Gemeinden erzielten einen im Vergleich zum Jahr zuvor steigenden Haushaltsüberschuss, in Höhe von 239 Millionen Euro (441 Euro pro Kopf); praktisch unverändert blieb der Überschuss der Südtiroler Gemeinden mit 175 Millionen Euro (328 Euro pro Kopf; 266 Euro in den Gemeinden mit Überschuss der RSS).

Seit Ende 2018 wurden die Möglichkeiten für die Gemeinden erweitert, ihren Haushaltsüberschuss zunächst für Investitionsausgaben, seit 2020, im Zusammenhang mit der Pandemie, auch zur Finanzierung laufender Ausgaben zu verwenden. Nach unseren Schätzungen, die auf drei unterschiedlichen Annahmen wachsender Möglichkeiten zur Verwendung der gebundenen Rückstellungen beruhen, stiegen die potentiell zur Finanzierung neuer Ausgaben verwendbaren Mittel schrittweise an. In der mittleren Annahme beliefen sich diese Anfang 2021 auf 334 Millionen (617 Euro pro Kopf) in der Provinz Trient und auf 347 Millionen (649 Euro pro Kopf) in der Provinz Bozen (588 Euro pro Kopf in den RSS; Abb. 5.6 und Tab. a5.14).

Abbildung 5.6



Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes. Weitere Einzelheiten siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Schätzung der potentiell von den Gemeinden verwendbaren Haushaltsüberschüsse*.

(1) Dies sind die Einwohnergrößenklassen: 1 = bis zu 5.000 Einwohner; 2 = von 5.001 bis 20.000; 3 = von 20.001 bis 60.000; 4 = über 60.000 Einwohner.

Man kann die Relevanz der verwendbaren Überschüsse bewerten, indem man ihren Betrag zur Gesamtheit der Einnahmen ins Verhältnis setzt: In der mittleren Annahme



stellen sie 44,8 Prozent der obliegenden Einnahmen im Trentino und 28,1 in Südtirol dar (25,2 Prozent in den RSS).

Perspektivisch gesehen, könnte die Verwendung der potenziell verfügbaren Überschüsse, die in den Gemeinden der beiden Provinzen besonders hoch sind, die Investitionsausgaben stützen, die in den letzten drei Jahren schwach waren (siehe Abschnitt: *Die Ausgaben der Gebietskörperschaften*).

### ***Die Verschuldung***

Ende 2021 belief sich die Gesamtverschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden im Trentino, berechnet unter Ausschluss der Finanzverbindlichkeiten gegenüber anderen öffentlichen Verwaltungsbehörden, auf 1.625 Euro pro Kopf (1.284 Euro im Durchschnitt der RSS; Tab. a5.15) und machte damit 1,0 Prozent der Gesamtverschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden in Italien aus. Im Vergleich zu 2020 sank sie um 6,8 Prozent, gegenüber einer Steigerung um 10,3 Prozent im Durchschnitt der RSS. Schließt man die Verbindlichkeiten anderer öffentlicher Verwaltungsbehörden ein, belief sich die Pro-Kopf-Verschuldung im Trentino auf 1.655 Euro. Die Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden in Südtirol, die keine Finanzverbindlichkeiten gegenüber anderen öffentlichen Verwaltungsbehörden aufweisen, verzeichnete eine bedeutende Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr (22,3 Prozent) und lag Ende 2021 bei 788 Euro pro Kopf. Die Zunahme ist auf die Provinz zurückzuführen, die neue Finanzierungen mit der Cassa depositi e prestiti aufnahm.





# STATISTISCHER ANHANG

## INHALTSVERZEICHNIS

### 1. Im Überblick

Tab. a1.1	Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen und BIP im Jahr 2020	67
” a1.2	Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes nach Branchen im Jahr 2019	68
” a1.3	Wertschöpfung des Dienstleistungssektors nach Branchen im Jahr 2019	69

### 2. Die Unternehmen

Tab. a2.1	Direkte und indirekte Auswirkungen der Preisveränderungen	70
” a2.2	Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen	71
” a2.3	Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten	72
” a2.4	Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen	73
” a2.5	Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten	74
” a2.6	Tourismus	75
” a2.7	Die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse	76
” a2.8	Wirtschafts- und Finanzindikatoren der Unternehmen	77
” a2.9	Bankausleihungen an Unternehmen nach Wirtschaftsbranchen	78

### 3. Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte

Tab. a3.1	Beschäftigte und Arbeitskräfte	79
” a3.2	Obligatorische Meldungen	80
” a3.3	Jährliche Kündigungsrate	81
” a3.4	Jährliche Entlassungsrate	82
” a3.5	Genehmigte Stunden der Lohnausgleichskasse und Solidaritätsfonds	83
” a3.6	Quoten der Beteiligung am Arbeitsmarkt	84
” a3.7	Übergang zwischen Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Erwerbslosigkeit	85
” a3.8	Verfügbares Bruttoeinkommen und Konsum der privaten Haushalte	86
” a3.9	Das Vermögen der privaten Haushalte im Trentino	87
” a3.10	Das Vermögen der privaten Haushalte in Südtirol	88
” a3.11	Bestandteile des Pro-Kopf-Vermögens	89
” a3.12	Ausleihungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte	90
” a3.13	Konsumkredit nach Art des Kredits	91
” a3.14	Zusammensetzung der neuen Darlehen	92

### 4. Der Kreditmarkt

Tab. a4.1	Banken und Nichtbanken	93
” a4.2	Zugangskanäle zum Bankenwesen	93
” a4.3	Bankausleihungen nach Wirtschaftszweigen	94
” a4.4	Kreditqualität: Bonitätsverschlechterungsrate	95
” a4.5	Kreditqualität: Bestandsdaten	96
” a4.6	Aktive Bankzinsen	97
” a4.7	Das Einlagengeschäft	98

## 5. Das dezentralisierte öffentliche Finanzwesen

Tab.	a5.1	Die Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2021 Art der Ausgaben	99
”	a5.2	Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2021 nach Art der Körperschaft	100
”	a5.3	Merkmale der Ausschreibungen mit Zuschlagserteilung	101
”	a5.4	Finanzieller Fortgang der ROP 2014-2020	102
”	a5.5	Vorläufiger Finanzrahmen der regionalen Programme aus dem Partnerschaftsabkommen 2021-2027	103
”	a5.6	Den lokalen Verwaltungsbehörden zugewiesene Mittel des PNRR für den Zeitraum 2020-26	104
”	a5.7	Kosten für die Gesundheitsversorgung	105
”	a5.8	Zugewiesene Mittel für die Umsetzung des PNRR bezogen auf den Aufgabenbereich 6: Gesundheit	106
”	a5.9	Personal der öffentlichen, der gleichgestellten und der privaten akkreditierten Einrichtungen	107
”	a5.10	Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften im Jahr 2021	108
”	a5.11	Staatliche Transferzahlungen für den pandemiebedingten Notstand an die Lokalkörperschaften 2020-21	109
”	a5.12	Einnahmefähigkeit der Lokalkörperschaften	110
”	a5.13	Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften zum 31.12.2020	111
”	a5.14	Potentiell von den Gemeinden verwendbarer Haushaltsüberschuss	112
”	a5.15	Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden	113

**Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen und BIP im Jahr 2020**  
(Millionen Euro und Prozentwerte)

SEKTOREN	Absolute Werte (1)	Anteil in % (1)	Veränderung in % zum Vorjahr (2)			
			2017	2018	2019	2020
<b>Provinz Trient</b>						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	683	3,8	-16,2	25,3	-4,5	-10,8
Verarbeitendes Gewerbe	4.279	23,6	4,1	4,9	2,1	-7,4
Industrie im engeren Sinn	3.389	18,7	4,3	5,0	0,6	-7,3
Bauwesen	891	4,9	3,4	4,3	8,0	-7,7
Dienstleistungen	13.135	72,6	1,2	1,7	1,6	-7,3
Handel (3)	4.029	22,3	3,0	2,4	4,6	-15,7
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (4)	4.888	27,0	1,7	0,9	0,6	-4,6
Sonstige Dienstleistungen (5)	4.218	23,3	-1,1	1,8	-0,3	-1,3
<b>Wertschöpfung insgesamt</b>	<b>18.097</b>	<b>100,0</b>	<b>1,2</b>	<b>3,2</b>	<b>1,5</b>	<b>-7,5</b>
<b>BIP</b>	<b>20.063</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>3,2</b>	<b>1,5</b>	<b>-7,9</b>
<b>BIP pro Kopf</b>	<b>36.893</b>	<b>132,6</b>	<b>1,0</b>	<b>2,8</b>	<b>1,1</b>	<b>-7,7</b>
<b>Provinz Bozen</b>						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	928	4,3	-2,7	4,9	-1,9	-18,3
Verarbeitendes Gewerbe	5.054	23,6	4,7	3,5	3,3	-7,2
Industrie im engeren Sinn	3.818	17,8	4,9	3,3	2,7	-6,5
Bauwesen	1.236	5,8	4,3	4,0	4,8	-9,1
Dienstleistungen	15.438	72,1	1,3	3,4	1,1	-8,6
Handel (3)	5.698	26,6	1,2	4,0	2,9	-16,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (4)	4.983	23,3	2,4	3,4	0,8	-2,8
Sonstige Dienstleistungen (5)	4.758	22,2	0,1	2,5	-1,1	-4,2
<b>Wertschöpfung insgesamt</b>	<b>21.420</b>	<b>100,0</b>	<b>1,8</b>	<b>3,5</b>	<b>1,4</b>	<b>-8,8</b>
<b>BIP</b>	<b>23.759</b>	<b>1,4</b>	<b>1,9</b>	<b>3,4</b>	<b>1,4</b>	<b>-9,0</b>
<b>BIP pro Kopf</b>	<b>44.510</b>	<b>160,0</b>	<b>1,3</b>	<b>2,8</b>	<b>0,9</b>	<b>-9,4</b>

Quelle: Auswertung von Istat-Daten.

(1) Werte zu laufenden Marktpreisen. Zur Berechnung des Anteils des BIP und des Pro-Kopf-Anteils des BIP wurde der Durchschnitt Italiens gleich 100 gesetzt; das Pro-Kopf-BIP in der Spalte der absoluten Werte ist in Euro ausgedrückt. – (2) Verknüpfte Werte, Bezugsjahr 2015. – (3) Einschließlich Groß- und Einzelhandel, Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern; Transporte und Lagerhaltung; Hotel- und Gaststättengewerbe; Informationsdienste und Kommunikationswesen. – (4) Einschließlich Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Tätigkeiten im Immobilienbereich; freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Verwaltung und sonstige Dienstleistungen. – (5) Einschließlich öffentliche Verwaltung und Verteidigung, Pflichtsozialversicherungen, Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen; Tätigkeiten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Freizeit; Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige Dienstleistungen.

**Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes nach Branchen im Jahr 2019 (1)**  
(Millionen Euro und Prozentwerte)

WIRTSCHAFTSBRANCHEN	Absolute Werte (2)	Anteil in % (2)	Veränderung in % zum Vorjahr (3)		
			2017	2018	2019
<b>Provinz Trient</b>					
Lebensmittel-, Getränke- und Tabakwarenindustrie	376	15,7	3,1	4,5	6,9
Textil-, Bekleidung und Lederwarenindustrie	124	5,2	20,8	0,7	-1,1
Holz- Papier- und Druckgewerbe	371	15,5	-1,7	-4,8	-1,0
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung chemischer und pharmazeutischer Erzeugnisse	159	6,6	33,5	-14,7	-13,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	316	13,2	7,9	0,8	13,1
Metallerzeugung und -bearbeitung; Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinen und Geräte)	391	16,3	1,6	1,9	4,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Elektrogeräten, Maschinen und Geräte a.n.g.	427	17,8	4,8	10,1	1,4
Herstellung von Transportmitteln	77	3,2	28,9	5,9	-43,3
Möbelherstellung; sonstige verarbeitende Industrie; Reparatur und Installation von Maschinen und Geräten	156	6,5	6,3	4,0	-0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>2.397</b>	<b>100,0</b>	<b>7,4</b>	<b>1,2</b>	<b>-0,2</b>
Zur Erinnerung: Industrie im engeren Sinn	3.520		4,3	5,0	0,6
<b>Provinz Bozen</b>					
Lebensmittel-, Getränke- und Tabakwarenindustrie	676	24,7	5,8	2,8	5,6
Textil-, Bekleidung und Lederwarenindustrie	48	1,7	25,3	7,6	-12,9
Holz- Papier- und Druckgewerbe	325	11,9	3,3	2,7	3,0
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung chemischer und pharmazeutischer Erzeugnisse	55	2,0	16,3	14,0	9,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	162	5,9	1,8	8,4	0,6
Metallerzeugung und -bearbeitung; Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinen und Geräte)	466	17,1	0,4	4,4	-0,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Elektrogeräten, Maschinen und Geräte a.n.g.	435	15,9	0,7	4,6	9,6
Herstellung von Transportmitteln	293	10,7	-3,7	0,9	-5,1
Möbelherstellung; sonstige verarbeitende Industrie; Reparatur und Installation von Maschinen und Geräten	272	10,0	12,1	-0,4	-2,2
<b>Insgesamt</b>	<b>2.732</b>	<b>100,0</b>	<b>3,4</b>	<b>3,3</b>	<b>2,2</b>
Zur Erinnerung: Industrie im engeren Sinn	3.941		4,9	3,3	2,7

Quelle: Auswertung von Istat-Daten.

(1) Wertschöpfung bewertet mit Basispreisen. – (2) Werte zu laufenden Marktpreisen. – (3) Verknüpfte Werte, Bezugsjahr 2015.

**Wertschöpfung des Dienstleistungssektors nach Branchen im Jahr 2019 (1)**  
(Millionen Euro und Prozentwerte)

WIRTSCHAFTSBRANCHEN	Absolute Werte (2)	Anteil in % (2)	Veränderung in % zum Vorjahr (3)		
			2017	2018	2019
<b>Provinz Trient</b>					
Handel; Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern	1.829	13,1	-0,4	1,3	3,3
Transporte und Lagerhaltung	910	6,5	6,1	-1,9	0,0
Hotel- und Gaststättengewerbe	1.319	9,4	1,5	5,5	3,6
Informationsdienste und Kommunikationswesen	635	4,5	13,6	6,8	18,6
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.007	7,2	-2,9	-3,8	0,8
Immobilienwesen	2.544	18,2	1,2	1,0	1,9
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Verwaltung und sonstige Dienstleistungen	1.585	11,3	6,0	3,8	-1,5
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Pflichtsozialversicherungen	1.659	11,8	-0,6	-3,9	-0,4
Bildung	850	6,1	0,5	7,1	-0,7
Gesundheits- und Sozialwesen	1.149	8,2	-3,4	5,5	0,8
Tätigkeiten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Freizeit; Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige Dienstleistungen	520	3,7	0,1	5,0	-1,9
<b>Insgesamt</b>	<b>14.006</b>	<b>100,0</b>	<b>1,2</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>
<b>Provinz Bozen</b>					
Handel; Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern	2.773	16,6	0,6	5,5	3,7
Transporte und Lagerhaltung	862	5,2	4,6	5,4	-1,6
Hotel- und Gaststättengewerbe	2.636	15,8	1,1	1,8	3,6
Informationsdienste und Kommunikationswesen	404	2,4	-1,0	5,3	3,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.257	7,5	-1,1	-1,5	0,7
Immobilienwesen	2.318	13,9	2,2	3,7	0,1
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Verwaltung und sonstige Dienstleistungen	1.575	9,4	6,2	7,4	2,2
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Pflichtsozialversicherungen	1.849	11,1	-0,9	-2,4	-8,2
Bildung	1.028	6,2	-3,9	14,4	9,7
Gesundheits- und Sozialwesen	1.290	7,7	1,8	0,5	0,9
Tätigkeiten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Freizeit; Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige Dienstleistungen	689	4,1	4,9	5,9	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>16.680</b>	<b>100,0</b>	<b>1,3</b>	<b>3,4</b>	<b>1,1</b>

Quelle: Auswertung von Istat-Daten.

(1) Wertschöpfung bewertet mit Basispreisen. – (2) Werte zu laufenden Marktpreisen. – (3) Verknüpfte Werte, Bezugsjahr 2015.

**Direkte und indirekte Auswirkungen der Preisveränderungen (1)**  
(prozentuale Veränderungen)

SEKTOREN	Elektrische Energie und fossile Brennstoffe		Andere importierte Güter (2)		Gesamt- wirkung
	Direkte Auswirkungen	Indirekte Auswirkungen	Direkte Auswirkungen	Indirekte Auswirkungen	
<b>Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei</b>	<b>1,3</b>	<b>2,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,7</b>	<b>4,3</b>
Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten, Forstwirtschaft	1,2	2,0	0,2	0,7	4,1
Fischerei und Aquakultur	3,2	2,1	1,1	0,6	6,9
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>4,0</b>	<b>1,8</b>	<b>2,2</b>	<b>1,0</b>	<b>8,9</b>
Lebensmittel-, Getränke- und Tabakwarenindustrie	1,0	1,5	1,4	0,8	4,7
Textil- und Bekleidungsindustrie, Lederwaren u.ä.	0,8	1,0	1,1	0,7	3,6
Holz- Papier- und Druckgewerbe	2,2	1,2	3,7	0,9	8,0
Koke, Raffinerieprodukte, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	15,4	3,4	3,3	0,8	22,8
Gummi, Kunststoffe und sonstige Erzeugnisse aus der Verarbeitung nichtmetallischer Mineralien	3,5	1,7	2,5	1,2	8,8
Basismetalle und Metallerzeugnisse (ohne Maschinen und Geräte)	2,3	1,6	3,8	1,7	9,3
Computer, elektronische, optische und elektrische Geräte, Maschinen und Geräte a.n.g.	0,7	1,2	1,5	1,2	4,6
Transportmittel	0,3	1,0	1,7	0,9	3,9
Möbel; sonstige verarbeitende Industrie; Reparatur und Installation von Maschinen und Geräten	1,0	1,2	1,3	1,0	4,5
<b>Sonstige Industrie im engeren Sinn</b>	<b>2,1</b>	<b>1,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,7</b>	<b>4,7</b>
<b>Bauwesen</b>	<b>0,6</b>	<b>1,6</b>	<b>0,2</b>	<b>0,8</b>	<b>3,2</b>
<b>Dienstleistungssektor</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>2,3</b>
Groß- und Einzelhandel, Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern	1,0	0,9	0,3	0,4	2,6
Transporte und Lagerhaltung	1,3	1,9	0,6	0,5	4,3
Hotel- und Gaststättengewerbe	1,3	1,0	0,1	0,5	3,0
Informationsdienste und Kommunikationswesen	0,4	0,7	0,1	0,4	1,6
Immobilienwesen	0,1	0,2	0,0	0,1	0,5
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	0,6	0,8	0,2	0,5	2,2
Verwaltung und sonstige Dienstleistungen	0,7	1,0	0,2	0,6	2,5
<b>Provinz Trient - Insgesamt (3)</b>	<b>1,3</b>	<b>1,2</b>	<b>0,9</b>	<b>0,7</b>	<b>4,1</b>
<b>Provinz Bozen - Insgesamt (3)</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>3,9</b>

Quelle: Auswertung von Istat-Daten; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Beschaffung von Vorprodukten*.

(1) Veränderungen berechnet auf den Zeitraum Dezember 2020-Dezember 2021; die Steigerungsraten der Sektoren wurden für Gesamttalien berechnet. – (2) Importierte Vorprodukte, abzüglich Energiegüter. – (3) Gesamtwert des nichtfinanziellen Privatsektors abzüglich Bergbau und Stromerzeugung, gewichtete Mittelwerte der sektoralen Veränderungen.



**Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen**  
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

WIRTSCHAFTSZWEIGE	Exporte			Importe		
	2021 (1)	Veränderungen		2021 (1)	Veränderungen	
		2020	2021		2020	2021
Erzeugnisse der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft	125	12,9	13,8	70	-2,4	24,5
Produkte aus dem Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	11,7	24,6	8	-24,4	63,2
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	753	-0,1	13,3	267	-10,9	4,4
Textilien und Bekleidung	143	12,5	33,6	79	14,4	-21,9
Leder, Lederwaren und Schuhwerk	100	4,3	20,8	52	-8,0	47,8
Holz und Holzzeugnisse; Papier und Druckerzeugnisse	361	-14,3	34,9	421	-18,4	50,2
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	2	-19,8	23,5	8	-6,4	8,4
Chemische Stoffe und Produkte	387	-10,5	27,1	353	-15,2	50,2
Pharmazeutische Produkte und Arzneimittel	33	-66,1	69,4	25	-70,8	213,7
Gummi- und Kunststoffwaren, Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien	228	-5,8	18,8	172	-12,4	32,6
Metalle und Metallerzeugnisse	361	-9,4	47,6	227	-19,6	44,8
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Geräte	40	-4,3	15,3	115	-6,1	42,7
Elektrogeräte	175	-13,5	12,9	110	-0,1	40,2
Maschinen und Geräte a.n.g.	886	-18,5	34,4	274	-6,8	27,8
Transportmittel	549	-28,9	30,3	467	-33,9	29,2
Produkte aus anderen Fertigungsbereichen	140	-16,9	3,5	92	-0,7	2,8
Energie, Abfallentsorgung und Beseitigung	8	-22,0	68,3	65	-25,3	114,2
Sonstige Produkte	100	-4,6	35,0	50	196,0	65,9
<b>Insgesamt</b>	<b>4.403</b>	<b>-12,7</b>	<b>26,2</b>	<b>2.855</b>	<b>-15,8</b>	<b>32,5</b>

Quelle: Istat.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen.

**Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten**  
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

LÄNDER BZW. GEBIETE	Exporte			Importe		
	2021 (1)	Veränderungen		2021 (1)	Veränderungen	
		2020	2021		2020	2021
<b>EU-Länder (2)</b>	<b>2.481</b>	<b>-12,9</b>	<b>23,7</b>	<b>2.219</b>	<b>-15,2</b>	<b>31,8</b>
EU-Länder	2.053	-13,6	24,6	1.941	-17,1	31,6
<i>davon:</i> Österreich	193	-24,5	13,3	234	-27,4	32,0
Frankreich	432	-16,2	34,6	448	-13,6	31,3
Deutschland	718	-13,7	19,5	664	-13,8	35,0
Andere EU-Länder	427	-9,8	19,8	278	1,5	33,2
<b>Nicht-EU-Länder</b>	<b>1.922</b>	<b>-12,5</b>	<b>29,6</b>	<b>636</b>	<b>-17,8</b>	<b>35,0</b>
Andere Länder in Mittel- und OstEuropa	134	1,7	31,3	59	-5,4	33,2
Sonstige Europäische Länder	595	-11,8	32,8	100	-8,7	1,3
<i>davon:</i> Großbritannien	385	-18,7	40,4	39	-26,6	-10,7
Schweiz	136	6,3	25,2	33	12,8	1,1
Nordamerika	579	-15,1	27,3	47	-31,2	23,5
<i>davon:</i> Vereinigte Staaten	515	-13,7	25,8	43	-34,4	34,2
Mittel- und Südamerika	104	-17,6	49,0	109	-17,5	72,0
Asien	378	-14,3	25,5	308	-21,2	43,0
<i>davon:</i> China	104	3,8	47,0	177	9,7	33,3
DAV-Länder (3)	67	-15,3	44,9	27	-28,1	47,7
Andere Nicht-EU-Länder	133	-6,0	23,3	13	-9,9	14,2
<b>Insgesamt</b>	<b>4.403</b>	<b>-12,7</b>	<b>26,2</b>	<b>2.855</b>	<b>-15,8</b>	<b>32,5</b>

Quelle: Istat.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. – (2) EU-27. – (3) Dynamische Asiatische Volkswirtschaften: Süd-korea, Hongkong, Malaysia, Singapur, Taiwan, Thailand.

**Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen**  
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

WIRTSCHAFTSZWEIGE	Exporte			Importe		
	2021 (1)	Veränderungen		2021 (1)	Veränderungen	
		2020	2021		2020	2021
Erzeugnisse der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft	664	12,8	6,1	220	-0,8	10,5
Produkte aus dem Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	14,7	5,4	46	-0,9	24,3
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	952	2,7	7,3	901	-13,6	28,2
Textilien und Bekleidung	144	4,9	17,0	262	-2,8	7,6
Leder, Lederwaren und Schuhwerk	79	1,3	21,0	170	-22,1	23,6
Holz und Holzzeugnisse; Papier und Druckerzeugnisse	231	1,7	21,7	397	-10,8	37,2
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	4	-4,7	5,6	14	-7,7	8,1
Chemische Stoffe und Produkte	91	4,3	9,2	207	-7,7	10,8
Pharmazeutische Produkte und Arzneimittel	5	3,7	-4,2	34	-0,4	241,8
Gummi- und Kunststoffwaren, Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien	256	4,0	15,8	352	-5,6	20,6
Metalle und Metallerzeugnisse	741	1,2	17,0	806	-12,3	42,7
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Geräte	127	-11,2	6,8	215	-8,0	46,6
Elektrogeräte	449	2,4	61,0	475	-1,5	19,9
Maschinen und Geräte a.n.g.	926	-13,0	12,4	580	-10,6	5,4
Transportmittel	795	-15,3	25,0	337	-21,3	43,5
Produkte aus anderen Fertigungsbereichen	175	-15,2	6,8	214	-15,9	11,7
Energie, Abfallentsorgung und Beseitigung	40	35,0	34,0	46	-13,1	-3,6
Sonstige Produkte	70	-5,8	43,3	132	18,4	3,8
<b>Insgesamt</b>	<b>5.765</b>	<b>-2,8</b>	<b>16,4</b>	<b>5.407</b>	<b>-9,9</b>	<b>23,7</b>

Quelle: Istat.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen.

**Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten**  
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

LÄNDER BZW. GEBIETE	Exporte			Importe		
	2021 (1)	Veränderungen		2021 (1)	Veränderungen	
		2020	2021		2020	2021
<b>EU-Länder (2)</b>	<b>4.074</b>	<b>-1,5</b>	<b>15,3</b>	<b>4.824</b>	<b>-10,0</b>	<b>23,7</b>
EU-Länder	3.322	-3,2	12,2	4.349	-9,9	20,5
<i>davon:</i> Österreich	536	-6,8	4,8	1.172	-13,8	9,8
Frankreich	289	-13,5	35,1	222	-8,6	67,3
Deutschland	1.834	0,2	7,1	2.224	-7,9	11,7
Andere EU-Länder	751	8,4	31,5	475	-10,8	62,4
<b>Nicht-EU-Länder</b>	<b>1.692</b>	<b>-6,0</b>	<b>19,1</b>	<b>583</b>	<b>-8,7</b>	<b>24,4</b>
Andere Länder in Mittel- und OstEuropa	90	4,9	5,3	15	-45,6	-6,3
Sonstige Europäische Länder	514	-3,6	12,9	93	-33,4	10,4
<i>davon:</i> Großbritannien	134	-10,8	14,4	19	-35,6	-35,1
Schweiz	274	1,2	8,5	48	-21,9	7,8
Nordamerika	329	0,9	19,8	47	-7,3	7,3
<i>davon:</i> Vereinigte Staaten	292	1,9	22,2	43	-9,0	17,3
Mittel- und Südamerika	135	35,8	54,3	35	12,8	-3,5
Asien	490	-14,1	21,5	377	7,3	38,5
<i>davon:</i> China	82	-13,0	32,4	203	15,4	37,0
DAV-Länder (3)	140	-6,4	17,8	74	23,7	65,2
Andere Nicht-EU-Länder	134	-24,8	17,0	16	-34,5	-0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>5.765</b>	<b>-2,8</b>	<b>16,4</b>	<b>5.407</b>	<b>-9,9</b>	<b>23,7</b>

Quelle: Istat.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. – (2) EU-27. – (3) Dynamische Asiatische Volkswirtschaften: Süd-korea, Hongkong, Malaysia, Singapur, Taiwan, Thailand.

**Tourismus (1)***(Einheiten in Tausend und prozentuale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr)*

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	2021	Veränderungen		2021	Veränderungen	
		2020	2021		2020	2021
<b>Italienische Gäste</b>						
Ankünfte	2.070	-28,1	5,0	2.135	-21,8	5,8
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	1.567	-28,9	3,0	1.697	-23,6	6,0
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	504	-25,3	11,7	438	-14,1	4,8
Übernachtungen	8.208	-25,8	2,9	9.023	-13,2	1,7
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	5.885	-26,9	-0,1	6.772	-15,7	2,2
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	2.323	-22,4	11,5	2.251	-4,8	..
<b>Ausländische Gäste</b>						
Ankünfte	920	-55,7	16,5	3.237	-49,1	24,1
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	554	-56,4	2,7	2.424	-50,3	22,1
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	366	-54,1	46,3	813	-44,7	30,6
Übernachtungen	3.739	-51,5	0,3	14.761	-45,2	14,8
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	1.974	-51,1	-20,8	10.881	-46,1	12,8
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	1.764	-52,3	42,7	3.880	-42,1	20,9
<b>Insgesamt</b>						
Ankünfte	2.991	-39,0	8,3	5.372	-39,9	16,1
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	2.121	-39,0	2,9	4.121	-41,1	14,9
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	870	-39,0	24,1	1.251	-35,4	20,2
Übernachtungen	11.947	-36,5	2,1	23.784	-35,5	9,5
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	7.860	-36,3	-6,2	17.653	-36,9	8,5
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	4.087	-37,1	23,2	6.131	-31,0	12,3

Quelle: Statistikamt der autonomen Provinz Trient und Landesinstitut für Statistik der autonomen Provinz Bozen.

(1) Die nicht-gastgewerblichen Strukturen der Provinz Trient umfassen Privatquartiere, Ferienwohnungen, B&amp;B, Campingplätze, Urlaub auf dem Bauernhof, Campen auf dem Bauernhof und ländliche Betriebe. Die der Provinz Bozen umfassen Campingplätze, Privatquartiere, Urlaub auf dem Bauernhof und andere Betriebsarten.

**Die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse**  
(Tonnen, Hektare und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	2021		Ver. in % zum Vorjahr	
	Produktion	Anbaufläche	Produktion	Anbaufläche
<b>Provinz Trient</b>				
Äpfel	510.010	9.720	-5,4	-1,8
Keltertrauben	113.500	9.900	-7,0	0,0
<b>Provinz Bozen</b>				
Äpfel (1)	934.799	16.898	4,1	-1,8
Keltertrauben	45.333	5.325	2,1	1,6

Quelle: Istat.

(1) Die Daten des Jahres 2020, die zur Berechnung der Veränderungen benutzt wurden, stammen vom Landesstatistikamt der autonomen Provinz Bozen.

**Wirtschafts- und Finanzindikatoren der Unternehmen**  
 (Prozentwerte)

POSTEN	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 (1)
<b>Provinz Trient</b>							
Bruttobetriebsergebnis / Wertschöpfung	37,0	39,1	40,2	44,6	46,4	47,1	46,1
Bruttobetriebsergebnis / Aktiva (2)	6,8	6,9	6,9	7,8	8,4	8,7	7,9
ROA (3)	5,5	5,0	5,4	5,1	5,7	5,2	3,9
ROE (4)	7,9	5,9	8,4	10,0	9,7	9,3	6,4
Finanzierungskosten/Bruttobetriebsergebnis	17,3	20,7	19,0	11,8	13,6	9,8	8,4
Leverage (5)	47,0	48,0	48,8	50,4	48,6	47,8	43,0
Leverage, berichtigt um die Liquidität (6)	41,0	41,6	41,5	43,3	42,2	41,2	34,2
Nettofinanzposition / Aktiva (7)	-23,4	-24,1	-23,4	-24,4	-24,2	-24,1	-19,8
Anteil der mittel- bis langfristige Finanzverschuldung	56,3	63,3	61,7	64,0	62,9	63,2	64,4
Finanzverschuldung / Umsatz	40,9	46,5	47,1	49,4	46,2	47,9	48,3
Bankverbindlichkeiten / Finanzverschuldung	70,3	69,5	66,5	60,6	52,5	49,9	47,8
Schuldverschreibungen / Finanzverschuldung	7,1	7,5	5,9	4,8	4,8	4,2	3,3
Kurzfristige Liquidität (8)	112,5	117,8	116,6	113,9	114,1	122,7	132,9
Unmittelbar verfügbare Liquidität (9)	82,9	89,2	91,9	91,5	90,6	98,0	107,6
Liquidität / Aktiva	7,3	8,3	9,6	9,5	8,9	9,5	11,1
Indikator Inkasso- und Zahlungsverwaltung (10)	17,1	15,7	14,0	13,2	12,9	13,2	13,8
<b>Provinz Bozen</b>							
Bruttobetriebsergebnis / Wertschöpfung	37,6	37,3	36,1	37,4	36,8	35,4	32,4
Bruttobetriebsergebnis / Aktiva (2)	7,7	7,5	7,4	7,6	7,3	7,0	5,1
ROA (3)	5,1	5,0	5,0	4,9	5,0	4,6	3,2
ROE (4)	6,3	6,8	7,7	7,8	7,6	6,3	3,9
Finanzierungskosten/Bruttobetriebsergebnis	17,4	16,8	13,7	11,8	11,9	12,3	13,5
Leverage (5)	50,8	50,0	45,8	44,5	44,7	41,2	34,8
Leverage, berichtigt um die Liquidität (6)	46,0	44,7	40,6	38,8	39,0	35,3	28,1
Nettofinanzposition / Aktiva (7)	-29,2	-27,9	-24,9	-23,9	-24,3	-21,4	-18,3
Anteil der mittel- bis langfristige Finanzverschuldung	53,3	54,9	51,7	51,4	52,5	56,2	58,4
Finanzverschuldung / Umsatz	41,0	40,5	35,7	35,9	37,2	32,6	34,5
Bankverbindlichkeiten / Finanzverschuldung	60,8	59,9	56,0	53,2	54,9	59,4	56,7
Schuldverschreibungen / Finanzverschuldung	0,3	0,2	0,4	0,6	2,3	3,1	3,1
Kurzfristige Liquidität (8)	114,2	110,9	111,7	112,8	112,0	113,4	120,6
Unmittelbar verfügbare Liquidität (9)	87,5	85,1	86,0	87,0	84,6	84,9	91,3
Liquidität / Aktiva	6,9	7,1	6,5	7,1	7,2	7,0	7,4
Indikator Inkasso- und Zahlungsverwaltung (10)	16,0	14,4	12,9	13,1	13,2	12,5	12,3

Quelle: Auswertung von Cerved Group-Daten. Offene Stichprobe von Kapitalgesellschaften; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Analyse der Cerved-Daten*.

(1) Die Werte einiger Indikatoren sind aufgrund der gesetzlich zulässigen Aufwertungen der Sachanlagen (Gesetzesdekret 104/2020 - Dekret „Agosto“ - umgewandelt in ein Gesetz am 31.10.2020) nicht mit denen der Vorjahre vergleichbar. – (2) Abzüglich der Aufwertungen beträgt der Wert für 2020 8,2 in der Provinz Trient und 5,5 in der Provinz Bozen. – (3) Verhältnis zwischen Bilanzgewinn (bevor Finanzierungskosten) und Summe der Aktiva. – (4) Verhältnis zwischen bereinigtem Reinergebnis und Eigenkapital. – (5) Verhältnis zwischen Finanzverschuldung und Summe aus Finanzverschuldung und Eigenkapital. Abzüglich der Aufwertungen beträgt der Wert für 2020 45,8 in der Provinz Trient und 39,1 in der Provinz Bozen. – (6) Verhältnis zwischen Finanzverschuldung, abzüglich Liquidität, und Summe aus Finanzverschuldung, abzüglich Liquidität und Eigenkapital. – (7) Verhältnis zwischen der Summe aus flüssigen Mitteln und finanziellen Vermögenswerten, abzüglich Finanzverschuldung, und Bilanzsumme. – (8) Verhältnis zwischen kurzfristige Aktiva und kurzfristige Passiva. – (9) Verhältnis zwischen kurzfristige Aktiva, ohne Lagerbestände, und kurzfristige Passiva. – (10) Verhältnis zwischen der Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Vorräte, abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen, und Umsatz.



**Bankausleihungen an Unternehmen nach Wirtschaftsbranchen**  
(Prozentuale Veränderungen über 12 Monate; Millionen Euro)

ZEITRAUM	Provinz Trient				Provinz Bozen			
	Verarbeiten- des Gewerbe	Bauwesen	Dienst- leistungen	Insgesamt (1)	Verarbeiten- des Gewerbe	Bauwesen	Dienst- leistungen	Insgesamt (1)
Dez. 2019	0,0	-3,0	5,0	3,4	3,4	-3,6	2,8	2,2
Dez. 2020	8,2	-2,1	6,8	3,9	-1,3	3,5	5,5	2,9
März 2021	3,7	-1,0	7,5	3,2	-1,9	4,8	8,5	4,9
Juni 2021	8,9	-3,4	9,8	4,5	-4,0	3,6	7,7	3,7
Sept. 2021	3,3	-4,5	6,8	2,3	1,0	2,4	5,8	3,2
Dez. 2021	0,8	-5,7	7,5	4,4	9,6	2,7	4,3	4,5
März 2022 (2)	3,2	-5,0	5,0	3,3	7,8	1,0	3,3	4,5
<b>Bestände zum Ende des Berichtszeitraums</b>								
Dez. 2021	2.353	843	7.421	12.746	2.271	1.630	9.479	16.722

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2021, Abschnitt Bankausleihungen.*

(1) Die Summe umfasst auch den Primär-, Bergbau-, Elektrizitäts-, Wasser- und Gassektor sowie Wirtschaftszweige, die nicht klassifiziert sind oder nicht klassifiziert werden können. – (2) Vorläufige Daten.

**Beschäftigte und Arbeitskräfte (1)**  
(Prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum und Prozentwerte)

ZEITRAUM	Beschäftigte						Arbeits- suchende	Arbeits- kräfte	Beschäfti- gungs- quote (2) (3)	Arbeitslo- senquote (2) (4)	Erwerbs- tätigen- quote (2) (3)
	Landwirt- schaft	Industrie im engeren Sinn	Bauwesen	Dienstleistungen		Insgesamt					
					davon: Handel, Hotellerie und Gast- gewerbe						
<b>Provinz Trient</b>											
2019	-2,3	-1,2	-6,9	1,8	1,3	0,5	5,7	0,7	68,5	5,0	72,2
2020	-10,5	-0,7	3,2	-3,4	-7,3	-2,8	5,9	-2,4	66,4	5,4	70,3
2021	11,3	7,5	-6,1	0,2	-5,6	1,5	-11,1	0,8	67,3	4,8	70,7
2020 – 1° Quartal	-43,0	1,0	-12,7	1,7	-3,6	-2,0	-8,5	-2,4	66,5	5,4	70,3
2° Quartal	4,6	-2,0	4,7	-8,0	-10,9	-5,5	-2,8	-5,4	64,3	5,7	68,3
3° Quartal	24,5	-4,3	7,8	-2,7	2,0	-1,3	20,7	-0,3	67,9	5,3	71,8
4° Quartal	-14,0	2,4	17,4	-4,6	-16,5	-2,5	21,0	-1,5	66,7	5,4	70,6
2021 – 1° Quartal	-3,5	3,5	2,9	-8,7	-31,3	-5,5	6,6	-4,8	62,4	6,0	66,5
2° Quartal	17,4	4,1	-9,1	5,8	-1,1	4,8	12,9	5,3	67,1	6,1	71,5
3° Quartal	18,5	10,4	-9,0	1,9	-5,1	3,4	-23,9	1,9	70,3	4,0	73,3
4° Quartal	7,3	12,0	-8,5	2,1	17,8	3,4	-40,5	1,0	69,4	3,2	71,6
<b>Provinz Bozen</b>											
2019	1,2	12,0	2,7	-1,2	-2,3	1,1	0,6	1,1	74,3	2,9	76,6
2020	-9,6	1,4	-1,2	-3,2	-10,6	-2,8	26,5	-1,9	72,1	3,7	74,9
2021	2,7	-4,5	-1,6	-0,5	1,1	-1,0	2,1	-0,9	70,7	3,8	73,6
2020 – 1° Quartal	-12,0	5,5	-2,0	0,7	-6,6	0,3	13,7	0,7	73,9	3,2	76,5
2° Quartal	-12,8	3,4	-10,5	-4,4	-16,2	-4,2	13,9	-3,6	70,3	3,9	73,2
3° Quartal	-2,6	0,2	-3,6	-1,8	-9,3	-1,7	17,9	-1,1	74,3	3,4	76,9
4° Quartal	-10,4	-3,6	11,5	-7,3	-9,9	-5,6	68,0	-3,7	70,0	4,4	73,1
2021 – 1° Quartal	6,2	-16,1	-12,5	-11,5	-22,1	-11,1	62,1	-8,8	65,5	5,8	69,6
2° Quartal	30,9	0,4	3,6	0,2	-2,7	2,2	-12,8	1,6	71,0	3,4	73,5
3° Quartal	-9,6	-9,3	4,2	2,4	6,8	-0,2	-2,4	-0,2	73,2	3,3	75,8
4° Quartal	-14,1	8,5	-2,5	7,7	23,8	5,5	-27,8	4,0	73,0	3,0	75,4

Quelle: Istat, *Rilevazione sulle forze di lavoro*.

(1) Am 1. Januar 2021 wurde die neue Rilevazione sulle forze di lavoro des Istat gestartet, mit der die Vorgaben aus der Verordnung (EU) 2019/1700 umgesetzt wurden, die Änderungen in der Definition des Beschäftigten und bei den wichtigsten aggregierten Arbeitsmarktdaten mit sich brachte. Die angeführten Daten beziehen sich auf die historischen Reihen der aggregierten Daten, erstellt nach den neuen Definitionen. – (2) Prozentwerte. – (3) Bezogen auf die Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 64 Jahren. – (4) Bezogen auf die Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren.

**Obligatorische Meldungen (1)**  
(Tausend Einheiten)

POSTEN	2019	2020	2021	Jan. - Apr. 2021	Jan. - Apr. 2022
<b>Provinz Trient</b>					
Einstellungen	82.822	54.749	79.214	12.198	23.326
Beendigungen	77.599	66.791	59.407	10.582	30.932
Nettoaktivierungen (2)	5.223	-12.042	19.807	1.616	-7.606
Nettoaktivierungen nach Vertragsart (3)					
Unbefristet	5.392	4.442	3.685	744	1.669
Befristet	-688	-15.630	16.284	996	-8.647
Lehrvertrag	519	-854	-162	-124	-628
Nettoaktivierungen nach Sektoren					
Industrie im engeren Sinn	437	355	1.102	621	557
Bauwesen	382	821	556	1.039	998
Handel	372	-756	1.142	-155	-643
Tourismus	3.055	-12.137	14.918	-581	-8.838
Sonstige Dienstleistungen	977	-325	2.089	692	320
<b>Provinz Bozen</b>					
Einstellungen	108.616	71.529	99.588	14.278	30.168
Beendigungen	103.190	91.880	75.124	12.167	38.799
Nettoaktivierungen (2)	5.426	-20.351	24.464	2.111	-8.631
Nettoaktivierungen nach Vertragsart (3)					
Unbefristet	6.712	4.028	1.288	141	999
Befristet	-1.067	-23.720	23.654	2.106	-9.158
Lehrvertrag	-219	-659	-478	-136	-472
Nettoaktivierungen nach Sektoren					
Industrie im engeren Sinn	565	354	763	523	356
Bauwesen	703	678	-102	1.063	753
Handel	1.015	-737	1.560	167	-219
Tourismus	2.424	-20.748	21.045	-183	-9.882
Sonstige Dienstleistungen	719	102	1.198	541	361

Quelle: Auswertung von Daten aus den obligatorischen Meldungen, Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Obligatorische Meldungen*.

(1) Das Referenzuniversum besteht aus den unselbständigen Arbeitspositionen in der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) mit unbefristeten Verträgen, Lehrverträgen und befristeten Verträgen. Folgende Abteilungen Ateco 2007 sind von der Analyse ausgeschlossen: 1-3; 84-88; 97-99. Die Beendigungen werden mit einem Tag Verspätung betrachtet. – (2) Die Nettoaktivierungen werden berechnet als Einstellungen minus Beendigungen. – (3) Nettoaktivierungen, berechnet als Einstellungen minus Beendigungen plus Umwandlungen für die unbefristeten Arbeitsverträge und als Einstellungen minus Beendigungen minus Umwandlungen für die befristeten Arbeitsverträge und Lehrverträge.

**Jährliche Kündigungsrate (1)**  
(Prozentwerte)

BEREICHE	Insgesamt	Geschlecht		Altersklassen		Sektoren		
		Frauen	Männer	15-34	35-64	Industrie i.e.S.	Bauwesen	Dienstleistungssektor
<b>Provinz Trient</b>								
2019	6,8	5,1	8,1	5,3	7,9	6,2	15,1	6,2
2020	5,7	4,4	6,6	3,7	7,3	5,3	12,4	5,1
2021	7,5	5,5	9,0	5,0	9,7	7,6	16,0	6,5
<b>Provinz Bozen</b>								
2019	9,4	9,1	9,6	8,6	10,1	8,0	12,7	9,5
2020	7,7	7,5	7,8	6,4	8,7	6,4	11,5	7,5
2021	9,3	9,0	9,5	7,4	11,0	7,7	13,5	9,1
<b>Italien</b>								
2019	7,7	6,3	8,6	7,0	8,1	6,4	12,6	7,8
2020	6,4	5,4	7,1	5,0	7,3	5,3	11,7	6,4
2021	8,1	6,5	9,1	6,3	9,3	7,0	14,8	7,8

Quelle: Auswertungen von Daten aus den obligatorischen Meldungen, Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2021, Abschnitt Obligatorische Meldungen*.

(1) Das Referenzuniversum umfasst die abhängigen, unbefristeten Arbeitspositionen der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) für Arbeitnehmer im Alter bis zu 64 Jahren. Die Kündigungsrate im Bezugsjahr wurde berechnet als Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der vom Arbeitnehmer eingereichten Kündigungen und der Schätzung des Jahresdurchschnittswertes der abhängig Beschäftigten, die ausgehend von den NISF-Daten über Beschäftigte in der Privatwirtschaft erstellt wird.

**Jährliche Entlassungsrate (1)**  
(Prozentwerte)

BEREICHE	Insgesamt	Geschlecht		Altersklassen		Sektoren		
		Frauen	Männer	15-34	35-64	Industrie i.e.S.	Bauwesen	Dienstleistungssektor
<b>Provinz Trient</b>								
2019	2,5	2,0	3,0	1,5	3,3	1,8	7,9	2,2
2020	1,4	1,3	1,5	0,7	2,0	1,0	3,7	1,4
2021	1,4	1,2	1,5	0,6	2,0	1,4	3,2	1,2
<b>Provinz Bozen</b>								
2019	2,8	2,2	3,2	1,8	3,7	1,1	9,2	2,4
2020	1,8	1,5	1,9	1,1	2,3	0,8	4,3	1,7
2021	1,9	1,8	2,0	1,0	2,8	1,0	4,4	1,9
<b>Italien</b>								
2019	4,9	4,1	5,5	3,5	5,7	3,4	17,5	4,5
2020	2,7	2,3	2,9	1,7	3,3	1,9	7,1	2,6
2021	2,7	2,4	3,0	1,6	3,5	2,0	7,1	2,6

Quelle: Auswertungen von Daten aus den obligatorischen Meldungen, Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2021, Abschnitt Obligatorische Meldungen.*

(1) Das Referenzuniversum umfasst die abhängigen, unbefristeten Arbeitspositionen der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) für Arbeitnehmer im Alter bis zu 64 Jahren. Die Entlassungsrate im Bezugsjahr wurde berechnet als Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der vom Arbeitgeber ausgesprochenen Entlassungen und der Schätzung des Jahresdurchschnittswertes der abhängig Beschäftigten, die ausgehend von den NISF-Daten über Beschäftigte in der Privatwirtschaft erstellt wird.

**Genehmigte Stunden der Lohnausgleichskasse und Solidaritätsfonds**  
(Tsd. Stunden)

SEKTOREN	Ordentliche Maßnahmen		Außerordentliche Maßnahmen und Sonderkasse		Insgesamt	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
<b>Provinz Trient</b>						
Landwirtschaft	16	1	18	22	34	23
Industrie im engeren Sinn	10.651	3.012	130	173	10.782	3.186
Bauwesen	2.269	872	–	–	2.269	872
Transport und Kommunika- tion	1.561	129	7	..	1.569	129
Handel	523	94	915	407	1.439	501
<b>Insgesamt</b>	<b>15.021</b>	<b>4.108</b>	<b>1.071</b>	<b>603</b>	<b>16.092</b>	<b>4.711</b>
<b>Provinz Bozen</b>						
Landwirtschaft	113	72	–	–	113	72
Industrie im engeren Sinn	11.323	6.835	6	96	11.330	6.931
Bauwesen	4.637	2.373	–	1	4.637	2.374
Transport und Kommunika- tion	1.491	371	93	107	1.584	478
Handel	721	525	1.435	1.367	2.157	1.891
<b>Insgesamt</b>	<b>18.286</b>	<b>10.176</b>	<b>1.535</b>	<b>1.572</b>	<b>19.820</b>	<b>11.747</b>
<b>Region Trentino-Südtirol</b>						
<b>Solidaritätsfonds (1)</b>					<b>42.834</b>	<b>31.158</b>

Quelle: NIFS.

(1) Die Daten stehen auf regionaler Ebene zur Verfügung.

**Quoten der Beteiligung am Arbeitsmarkt**  
(Prozentwerte)

	2009-2014		2015-2020	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
<b>Provinz Trient</b>				
Insgesamt				
15-64 Jahre	61,8	77,3	65,2	77,7
Nach Altersklassen				
15-24 Jahre	26,0	36,0	25,4	33,7
25-34 Jahre	76,4	89,7	74,9	87,7
35-44 Jahre	80,1	96,6	81,7	96,1
45-54 Jahre	76,4	95,7	80,1	94,5
55-64 Jahre	35,0	52,8	52,6	65,9
Nach Bildungsgrad				
Mittelschulabschluss	37,9	63,8	41,3	62,3
Oberschulabschluss	71,3	85,1	71,9	85,2
Hochschulabschluss oder mehr	82,9	87,7	84,3	88,9
Nach dem Vorhandensein von Kindern (1)				
Mit Kindern im Vorschulalter (2)	69,6	98,0	73,3	98,0
Insgesamt	78,4	94,2	79,2	93,0
<b>Provinz Bozen</b>				
Totale				
15-64 Jahre	66,4	81,2	68,9	81,8
Nach Altersklassen				
15-24 Jahre	34,8	49,1	33,0	43,7
25-34 Jahre	78,5	91,4	74,7	92,9
35-44 Jahre	81,0	97,0	81,3	97,3
45-54 Jahre	81,5	96,1	87,1	95,5
55-64 Jahre	42,3	57,9	57,8	71,5
Nach Bildungsgrad				
Mittelschulabschluss	53,7	75,8	54,6	73,1
Oberschulabschluss	73,5	85,7	73,9	86,8
Hochschulabschluss oder mehr	85,2	90,1	84,3	93,6
Nach dem Vorhandensein von Kindern (1)				
Mit Kindern im Vorschulalter (2)	64,2	98,7	63,1	98,2
Insgesamt	80,4	95,1	80,7	95,5

Quelle: Auswertung von Istat-Daten, *Rilevazione sulle forze di lavoro*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Geschlechterunterschiede auf dem Arbeitsmarkt und das Betreuungsangebot für Kleinkinder*.

(1) Betrachtet wird die Altersklasse 25-49 Jahre. – (2) Kinder unter sechs Jahren.



**Übergang zwischen Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Erwerbslosigkeit (1)**  
(Prozentwerte)

	Männer				Frauen			
	Beschäftigung	Arbeitslosigkeit	Erwerbslosigkeit familiäre Gründe	Erwerbslosigkeit andere Gründe	Beschäftigung	Arbeitslosigkeit	Erwerbslosigkeit familiäre Gründe	Erwerbslosigkeit andere Gründe
Trentino-Südtirol								
Von Beschäftigung zu:	97,3	1,4	0,1	1,2	93,3	1,6	2,3	2,8
Von Arbeitslosigkeit zu:	45,5	30,8	1,3	22,4	36,5	23,3	17,0	23,2
Von Erwerbslosigkeit aus familiären Gründen zu:	38,3	15,7	23,9	22,1	16,4	4,4	64,1	15,1
Von Erwerbslosigkeit aus anderen Gründen zu:	27,0	12,7	1,8	58,5	24,3	10,0	18,7	47,0
Italien								
Von Beschäftigung zu:	95,6	2,2	0,2	2,0	92,6	2,5	2,0	3,0
Von Arbeitslosigkeit zu:	26,7	42,4	2,3	28,6	21,7	33,2	16,5	28,6
Von Erwerbslosigkeit aus familiären Gründen zu:	24,5	22,9	17,4	35,2	7,0	7,7	62,5	22,9
Von Erwerbslosigkeit aus anderen Gründen zu:	17,7	20,3	2,3	59,7	11,1	12,4	23,7	52,8

Quelle: Auswertung von Istat-Daten, *Rilevazione sulle forze di lavoro*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Geschlechterunterschiede auf dem Arbeitsmarkt und das Betreuungsangebot für Kleinkinder*.

(1) Betrachtet werden nur Frauen und Männer im Alter zwischen 25 und 49 Jahren. Wahrscheinlichkeit eines Übergangs innerhalb von 12 Monaten von dem Zustand in den Zeilen in den Zustand in den Spalten, im Durchschnitt der Jahre von 2015 bis 2020. Die Erwerbslosigkeit aus familiären Gründen geht darauf zurück, dass die betroffene Person aus einem der folgenden Gründe keine Arbeit sucht oder nicht für eine Arbeit verfügbar ist: Betreuung von Kindern oder anderen, pflegebedürftigen Personen; Mutterschutz/Geburt eines Kindes; andere familiäre Gründe. Die Wahrscheinlichkeiten summieren sich zu 100 pro Zeile.

**Verfügbares Bruttoeinkommen und Konsum der privaten Haushalte (1)**  
(Prozentwerte; Prozentuale Veränderungen zu konstanten Preisen)

POSTEN	Anteil in % im Jahre 2020	2018	2019	2020
<b>Provinz Trient</b>				
<b>Verfügbares Bruttoeinkommen</b>	<b>100,0</b>	<b>1,3</b>	<b>0,8</b>	<b>-2,9</b>
Pro Kopf	21.148 (2)	1,0	0,5	-2,8
Einkommen aus unselbständiger Beschäftigung	65,2	2,8	2,5	-5,2
Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (3)	22,9	-1,0	-2,9	-13,1
Nettovermögensertrag (4)	19,9	-0,5	-0,1	-3,2
Sozialleistungen und andere Nettotransferzahlungen	36,4	1,2	5,3	9,4
Gesamtsozialbeiträge (-)	24,4	1,4	3,4	-3,9
Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern (-)	20,0	0,9	4,4	-2,7
<b>Konsum</b>	<b>100,0</b>	<b>0,8</b>	<b>0,5</b>	<b>-15,2</b>
langlebige Güter	9,3	2,3	0,6	-7,2
nicht langlebige Güter	31,3	1,3	-0,3	-7,3
Dienstleistungen	59,4	0,4	0,9	-19,9
<i>zur Erinnerung:</i> Deflator der Landesausgaben		1,3	0,5	-0,7
<b>Provinz Bozen</b>				
<b>Verfügbares Bruttoeinkommen</b>	<b>100,0</b>	<b>1,4</b>	<b>0,1</b>	<b>-3,7</b>
Pro Kopf	25.150 (2)	0,7	-0,5	-4,1
Einkommen aus unselbständiger Beschäftigung	70,5	3,1	3,2	-5,7
Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (3)	25,6	-1,2	-2,9	-11,7
Nettovermögensertrag (4)	17,7	-0,7	-0,9	-4,6
Sozialleistungen und andere Nettotransferzahlungen	30,1	1,0	2,6	10,1
Gesamtsozialbeiträge (-)	26,2	2,1	4,0	-4,8
Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern (-)	17,7	0,1	4,6	-3,1
<b>Konsum</b>	<b>100,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,7</b>	<b>-16,7</b>
langlebige Güter	12,9	3,1	0,5	-8,0
nicht langlebige Güter	30,0	1,1	-0,4	-6,4
Dienstleistungen	57,1	0,5	1,2	-22,8
<i>zur Erinnerung:</i> Deflator der Landesausgaben		1,5	0,7	-0,2

Quelle: Auswertung von Istat-Daten, *Conti economici territoriali* und Banca d'Italia, *Indagine sul turismo internazionale*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Einkommen und Konsum der privaten Haushalte*.

(1) Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte mit Wohnsitz in der Region vor Abzug der Abschreibungen und Konsum der privaten Haushalte in den autonomen Provinzen, abzüglich der Ausgaben internationaler Touristen. – (2) Euro. – (3) Gemischte Einkommen und Entnahmen aus Quasi-Gesellschaften. – (4) Bruttobetriebsergebnis (im Wesentlichen unterstellte Mieten), Nettoerträge von Grundstücken und immateriellen Vermögenswerten, effektive Nettozinsen Dividenden und sonstige Gewinnausschüttungen von Gesellschaften.

**Das Vermögen der privaten Haushalte im Trentino (1)**  
(Milliarden Euro und Prozentwerte)

POSTEN	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Absolute Werte</b>											
Wohnimmobilien	70,2	71,0	69,7	71,6	72,1	72,7	73,4	73,3	73,1	73,3	73,0
Sonstiges Sachvermögen (2)	16,4	16,5	16,6	16,4	16,9	16,9	17,3	17,0	16,5	16,7	16,7
<b>Sachvermögen insgesamt (a)</b>	<b>86,6</b>	<b>87,4</b>	<b>86,3</b>	<b>88,0</b>	<b>89,0</b>	<b>89,7</b>	<b>90,6</b>	<b>90,3</b>	<b>89,6</b>	<b>89,9</b>	<b>89,7</b>
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	9,7	10,1	10,9	11,5	11,9	12,5	13,5	14,3	14,9	15,8	17,2
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	19,7	18,9	20,1	20,7	20,7	21,6	19,8	20,5	18,5	20,0	20,2
Sonstiges Finanzvermögen (3)	8,3	8,5	8,9	9,4	10,2	10,5	11,1	11,6	11,8	13,4	14,2
<b>Finanzvermögen insgesamt (b)</b>	<b>37,7</b>	<b>37,5</b>	<b>39,9</b>	<b>41,5</b>	<b>42,7</b>	<b>44,6</b>	<b>44,4</b>	<b>46,4</b>	<b>45,2</b>	<b>49,2</b>	<b>51,5</b>
Gesamtausleihungen	8,2	8,3	8,3	8,2	8,2	8,0	8,1	8,1	8,3	8,4	8,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,2	2,2	2,3	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4	2,4	2,6	2,5
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt (c)</b>	<b>10,4</b>	<b>10,5</b>	<b>10,6</b>	<b>10,6</b>	<b>10,6</b>	<b>10,4</b>	<b>10,4</b>	<b>10,5</b>	<b>10,7</b>	<b>11,0</b>	<b>11,1</b>
<b>Nettovermögen (a+b-c)</b>	<b>113,9</b>	<b>114,4</b>	<b>115,6</b>	<b>119,0</b>	<b>121,1</b>	<b>123,9</b>	<b>124,6</b>	<b>126,1</b>	<b>124,1</b>	<b>128,2</b>	<b>130,2</b>
<b>Prozentuale Zusammensetzung</b>											
Wohnimmobilien	81,1	81,1	80,7	81,4	81,0	81,1	81,0	81,2	81,5	81,5	81,4
Sonstiges Sachvermögen (2)	18,9	18,9	19,3	18,6	19,0	18,9	19,0	18,8	18,5	18,5	18,6
<b>Sachvermögen insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	25,8	26,8	27,4	27,6	27,8	28,1	30,4	30,8	33,0	32,1	33,3
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	52,2	50,4	50,3	49,7	48,4	48,4	44,7	44,2	40,9	40,7	39,1
Sonstiges Finanzvermögen (3)	22,1	22,8	22,2	22,7	23,8	23,5	25,0	24,9	26,1	27,2	27,6
<b>Finanzvermögen insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Gesamtausleihungen	78,5	78,9	78,6	77,8	77,7	77,5	77,4	77,2	77,2	76,7	77,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21,5	21,1	21,4	22,2	22,3	22,5	22,6	22,8	22,8	23,3	23,0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Die Daten beziehen sich auf ansässige private Haushalte, Kleinunternehmen und Einrichtungen ohne Erwerbzzweck (oder private soziale Einrichtungen, ISP), die im Gebiet ansässig sind. Etwaige Inkongruenzen sind auf die Rundung zurückzuführen. Abweichungen von früheren Veröffentlichungen sind auf die Aktualisierung der nationalen Daten und auf methodische Neuerungen bei den Regionalisierungskriterien zurückzuführen. – (2) Das sonstige Sachvermögen umfasst Nichtwohngebäude, Grundstücke, Anlagen, Maschinen und sonstiges Anlagevermögen. – (3) Das sonstige Finanzvermögen umfasst die versicherungstechnischen Rückstellungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

**Das Vermögen der privaten Haushalte in Südtirol (1)**  
(Milliarden Euro und Prozentwerte)

POSTEN	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Absolute Werte</b>											
Wohnimmobilien	67,9	68,8	68,8	70,9	72,5	73,8	75,3	76,8	78,6	79,8	81,1
Sonstiges Sachvermögen (2)	27,8	28,1	28,8	27,3	29,0	29,6	29,8	29,7	29,5	29,3	29,4
<b>Sachvermögen insgesamt (a)</b>	<b>95,6</b>	<b>96,9</b>	<b>97,6</b>	<b>98,2</b>	<b>101,5</b>	<b>103,4</b>	<b>105,1</b>	<b>106,6</b>	<b>108,1</b>	<b>109,1</b>	<b>110,4</b>
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	9,9	10,8	12,6	14,0	15,2	16,3	17,1	17,9	18,6	19,4	20,7
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	20,0	19,4	19,9	20,3	20,8	21,4	20,6	22,8	21,1	23,5	23,9
Sonstiges Finanzvermögen (3)	7,8	8,0	8,4	9,0	9,8	10,1	10,7	11,2	11,4	12,5	13,0
<b>Finanzvermögen insgesamt (b)</b>	<b>37,8</b>	<b>38,2</b>	<b>40,8</b>	<b>43,4</b>	<b>45,8</b>	<b>47,8</b>	<b>48,4</b>	<b>51,9</b>	<b>51,1</b>	<b>55,5</b>	<b>57,6</b>
Gesamtausleihungen	8,0	8,1	8,2	8,1	8,1	8,1	8,4	8,8	9,2	9,7	10,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,4	2,4	2,6	2,6	2,7	2,7	2,7	2,8	2,9	3,0	3,0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt (c)</b>	<b>10,4</b>	<b>10,6</b>	<b>10,7</b>	<b>10,8</b>	<b>10,8</b>	<b>10,8</b>	<b>11,1</b>	<b>11,6</b>	<b>12,1</b>	<b>12,8</b>	<b>13,1</b>
<b>Nettovermögen (a+b-c)</b>	<b>123,0</b>	<b>124,5</b>	<b>127,7</b>	<b>130,8</b>	<b>136,6</b>	<b>140,4</b>	<b>142,4</b>	<b>146,8</b>	<b>147,1</b>	<b>151,8</b>	<b>154,9</b>
<b>Prozentuale Zusammensetzung</b>											
Wohnimmobilien	71,0	71,0	70,5	72,2	71,4	71,4	71,6	72,1	72,7	73,2	73,4
Sonstiges Sachvermögen (2)	29,0	29,0	29,5	27,8	28,6	28,6	28,4	27,9	27,3	26,8	26,6
<b>Sachvermögen insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	26,3	28,3	30,9	32,3	33,3	34,1	35,3	34,5	36,3	35,0	36,0
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	53,0	50,7	48,6	46,9	45,4	44,8	42,6	44,0	41,3	42,4	41,4
Sonstiges Finanzvermögen (3)	20,7	21,1	20,5	20,8	21,3	21,1	22,1	21,5	22,3	22,6	22,6
<b>Finanzvermögen insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Gesamtausleihungen	77,0	76,9	76,0	75,5	75,3	75,2	75,4	75,6	76,1	76,2	77,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23,0	23,1	24,0	24,5	24,7	24,8	24,6	24,4	23,9	23,8	22,7
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Die Daten beziehen sich auf ansässige private Haushalte, Kleinunternehmen und Einrichtungen ohne Erwerbszweck (oder private soziale Einrichtungen, ISP), die im Gebiet ansässig sind. Etwaige Inkongruenzen sind auf die Rundung zurückzuführen. Abweichungen von früheren Veröffentlichungen sind auf die Aktualisierung der nationalen Daten und auf methodische Neuerungen bei den Regionalisierungskriterien zurückzuführen. – (2) Das sonstige Sachvermögen umfasst Nichtwohngebäude, Grundstücke, Anlagen, Maschinen und sonstiges Anlagevermögen. – (3) Das sonstige Finanzvermögen umfasst die versicherungstechnischen Rückstellungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

**Bestandteile des Pro-Kopf-Vermögens (1)**  
 (Tausende von Euro und Quotienten)

POSTEN	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Provinz Trient</b>											
Sachvermögen	165,3	165,8	162,5	164,5	165,6	166,4	167,9	166,8	165,1	165,2	165,0
Finanzvermögen	72,1	71,1	75,1	77,6	79,4	82,8	82,3	85,8	83,3	90,3	94,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	19,8	20,0	19,9	19,8	19,7	19,2	19,3	19,5	19,8	20,2	20,3
<b>Nettovermögen</b>	<b>217,5</b>	<b>216,8</b>	<b>217,7</b>	<b>222,3</b>	<b>225,3</b>	<b>230,0</b>	<b>230,8</b>	<b>233,1</b>	<b>228,6</b>	<b>235,3</b>	<b>239,4</b>
<i>Zur Erinnerung:</i> Nettovermögen / verfügbares Einkommen (2)	10,1	10,0	10,3	10,3	10,7	10,9	10,7	10,7	10,2	10,4	11,0
<b>Provinz Bozen</b>											
Sachvermögen	190,3	191,4	191,4	191,2	196,5	199,3	201,5	203,0	204,5	205,3	206,9
Finanzvermögen	75,2	75,5	80,1	84,5	88,7	92,0	92,7	98,8	96,7	104,4	108,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	20,7	20,9	21,0	20,9	20,9	20,8	21,3	22,1	22,9	24,0	24,6
<b>Nettovermögen</b>	<b>244,8</b>	<b>246,0</b>	<b>250,5</b>	<b>254,8</b>	<b>264,3</b>	<b>270,5</b>	<b>272,8</b>	<b>279,7</b>	<b>278,3</b>	<b>285,7</b>	<b>290,3</b>
<i>Zur Erinnerung:</i> Nettovermögen / verfügbares Einkommen (2)	10,4	10,3	10,6	10,6	10,9	10,9	10,7	10,6	10,4	10,6	11,3
<b>Italien</b>											
Sachvermögen	111,9	113,7	112,3	109,7	107,7	105,8	104,7	104,2	103,9	103,9	103,9
Finanzvermögen	62,9	61,5	65,9	67,7	70,0	72,2	72,4	75,6	72,9	78,1	80,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	15,2	15,4	15,2	15,0	15,0	15,0	15,2	15,4	15,7	16,1	16,3
<b>Nettovermögen</b>	<b>159,6</b>	<b>159,8</b>	<b>163,0</b>	<b>162,3</b>	<b>162,8</b>	<b>163,0</b>	<b>162,0</b>	<b>164,4</b>	<b>161,1</b>	<b>165,9</b>	<b>168,4</b>
<i>Zur Erinnerung:</i> Nettovermögen / verfügbares Einkommen (2)	8,8	8,6	9,0	9,0	8,9	8,8	8,6	8,6	8,2	8,4	8,7

Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Die Daten beziehen sich auf ansässige private Haushalte, Kleinunternehmen und Einrichtungen ohne Erwerbszweck (oder private soziale Einrichtungen, ISP), die im Gebiet ansässig sind. Pro-Kopf-Werte wurden anhand der Einwohnerzahl zu Jahresbeginn berechnet. Etwaige Inkongruenzen sind auf die Rundung zurückzuführen. Abweichungen von früheren Veröffentlichungen sind auf die Aktualisierung der nationalen Daten und auf methodische Neuerungen bei den Regionalisierungskriterien zurückzuführen. – (2) Das verfügbare Bruttoeinkommen wird aus der regionalen Buchführung abgeleitet und bezieht sich ausschließlich auf private Haushalte und Kleinunternehmen.

Tabelle a3.12

**Ausleihungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte**  
(Daten zum Ende des Berichtszeitraums; Prozentwerte)

POSTEN	Prozentuale Veränderungen über 12 Monate				Prozentuale Zusammensetzung Dezember 2021 (2)
	Dez. 2020	Juni 2021	Dez. 2021	März 2022 (1)	
<b>Provinz Trient</b>					
Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum					
Banken	4,5	5,5	5,9	5,8	68,4
Konsumkredite					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	3,8	8,4	8,0	9,2	13,3
Banken	3,3	6,6	3,9	3,4	10,4
Finanzierungsgesellschaften	6,3	17,0	25,5	33,8	2,9
Sonstige Kredite (3)					
Banken	-7,5	-4,2	5,9	3,0	18,3
<b>Insgesamt (4)</b>					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	1,7	3,8	6,2	5,7	100,0
<b>Provinz Bozen</b>					
Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum					
Banken	7,7	9,2	8,0	8,2	71,1
Konsumkredite					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	2,0	2,9	2,2	9,3	9,0
Banken	1,2	1,9	0,3	8,4	6,7
Finanzierungsgesellschaften	5,0	6,5	8,5	12,2	2,2
Sonstige Kredite (3)					
Banken	-7,2	-3,7	3,5	3,4	20,0
<b>Insgesamt (4)</b>					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	3,7	5,7	6,5	7,3	100,0

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Ausleihungen der Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte*.

(1) Vorläufige Daten. – (2) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. – (3) Weitere Komponenten, u. a. Kontokorrentkredite und Darlehen mit anderer Zweckbestimmung als Erwerb, Bau und Sanierung von Wohnungseigentum. – (4) Bei den Finanzierungsgesellschaften umfasst der Gesamtbetrag nur die Konsumkredite.

Tabelle a3.13

**Konsumkredit nach Art des Kredits**  
(Veränderungen und Prozentwerte; Daten zu Jahresende)

ZEITRAUM	Zweckgebundene Kredite			Kredite ohne spezifischen Verwendungszweck			Insgesamt	
	davon:		davon:					
	Kauf von Kraftfahrzeugen	Sonstige Zwecke	Privatkredite	Abtretung des Fünftels des Gehalts	Kreditkarten			
<b>Provinz Trient</b>								
2014	0,8	3,1	-5,1	2,1	1,4	1,9	11,6	1,7
2015	6,2	10,0	-4,1	5,6	4,5	13,7	2,2	5,8
2016	11,3	13,4	4,6	6,5	7,9	1,7	0,9	8,0
2017	19,9	21,4	15,1	9,5	10,1	9,2	3,2	13,0
2018	15,6	20,3	-1,6	10,6	10,8	10,3	9,7	12,4
2019	15,0	16,5	8,5	10,5	9,9	14,5	9,9	12,2
2020	7,8	10,0	-3,1	1,5	0,8	8,8	-7,7	3,8
2021	7,8	9,1	0,8	8,1	8,5	7,9	1,5	8,0
<i>zur Erinnerung:</i>								
Anteil am Gesamtkonsumkredit Ende Dezember 2021	38,3	32,7	5,6	61,7	48,9	9,8	3,0	100
<b>Provinz Bozen</b>								
2014	-1,1	-0,1	-6,0	3,1	2,9	4,4	2,2	2,1
2015	4,2	6,9	-9,4	3,7	4,5	1,2	0,1	3,8
2016	10,1	11,6	0,8	7,4	10,6	-5,8	1,0	8,0
2017	13,9	14,8	7,4	8,5	8,7	8,6	5,2	9,8
2018	15,9	19,2	-7,5	7,5	6,2	14,4	10,4	9,6
2019	14,8	15,0	12,9	9,2	8,4	14,5	5,2	10,6
2020	3,6	2,4	14,3	1,5	0,4	9,3	-7,3	2,0
2021	7,7	5,7	24,0	0,1	-0,6	4,2	-3,3	2,2
<i>zur Erinnerung:</i>								
Anteil am Gesamtkonsumkredit Ende Dezember 2021	28,6	25,0	3,6	71,4	55,7	12,8	2,9	100

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Konsumkredit*.



**Zusammensetzung der neuen Darlehen (1)**  
(prozentuale Anteile)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			Italien		
	Zur Erinnerung: 2007	2020	2021	Zur Erinnerung: 2007	2020	2021	Zur Erinnerung: 2007	2020	2021
<b>Alter</b>									
Bis 34 Jahre	41,2	35,3	34,2	38,5	38,4	35,0	40,2	32,5	32,8
35-44	38,5	35,1	31,5	38,9	32,0	34,8	36,0	35,1	34,7
Über 44 Jahre	20,2	29,7	34,3	22,6	29,6	30,3	23,9	32,5	32,5
<b>Staatsangehörigkeit</b>									
Italienische	88,7	85,0	86,9	92,9	89,4	89,1	87,7	90,2	90,2
Ausländische	11,3	15,0	13,1	7,1	10,6	10,9	12,3	9,8	9,8
<b>Geschlecht</b>									
Männer	58,7	58,6	57,4	57,8	58,7	56,8	56,7	56,2	55,8
Frauen	41,3	41,4	42,6	42,2	41,3	43,2	43,3	43,8	44,2
<b>Betrag (in Euro)</b>									
Bis 90.000	28,8	19,4	16,7	20,2	17,9	14,4	19,7	19,8	18,9
90.001-140.000	34,7	31,0	29,9	32,7	20,8	20,3	44,4	41,9	40,6
140.001-200.000	24,3	28,7	30,7	28,7	28,2	26,8	25,7	24,7	25,5
Über 200.000	12,2	20,8	22,7	18,4	33,1	38,5	10,1	13,6	15,0

Quelle: Rilevazione analitica dei tassi d'interesse attivi; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitte *Aktive Zinssätze* und *Zusammensetzung der Darlehen an private Haushalte für den Erwerb von Wohnungseigentum*.

(1) Die Daten beziehen sich auf die Kunden, deren Gesamtverbindlichkeiten gegenüber dem Darlehensgeber (einschließlich des neuen Kredits) die Erfassungsschwelle von 75.000 Euro übersteigen. Die Zusammensetzungen sind nach dem Darlehensbetrag gewichtet, mit Ausnahme der Aufstellung nach Betrag. Im Falle von Kreditverträgen, die auf mehrere Personen laufen, wurden die hier angegebenen Personenstandsdaten (Alter, Geschlecht, Nationalität) unter Berücksichtigung der Anteile der einzelnen Darlehensnehmer berechnet.

Tabelle a4.1

**Banken und Nichtbanken**  
(Daten zu Jahresende, Einheiten)

ART DES INTERMEDIÄRS	Anzahl der Intermediäre					
	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	2019	2020	2021	2019	2021	2021
Banken, die mit eigenen Schalterstellen in der Provinz vertreten sind	42	40	39	62	61	62
Banken mit Geschäftssitz in der Provinz	19	17	16	49	49	49
Banken AG und Volksbanken	2	2	2	5	5	5
Genossenschaftsbanken	17	15	14	41	41	41
Filialen ausländischer Banken	–	–	–	3	3	3
Gesellschaften für Wertpapiervermittlung	–	–	–	–	–	–
Vermögensverwaltungsgesellschaften	–	–	–	2	2	2
Register der Finanzintermediäre gemäß Artikel 106 des Bankengesetzes (1)	3	3	3	3	3	3
Zahlungsinstitute	–	–	–	–	–	–
E-Geld-Institute (IMEL)	–	–	–	–	–	–

Quelle: Register und Listen der Bankenaufsicht.

(1) Die Informationen zu diesem Register sind ab dem 24.12.2015 verfügbar. Am 12. Mai 2016 hat die Banca d'Italia mit Ablauf der in Art. 10 des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 141/2010 geregelten Übergangsfrist die Führung der Allgemeinen und Besonderen Listen der Finanzintermediäre gemäß Art. 106 bzw. 107 des Einheitstextes zum Bankwesen (T.U.B.) in der Fassung vor der mit dem o.a. Dekret eingeführten Reform eingestellt, und alle darin eingetragenen Intermediäre wurden gelöscht. Für weitere Details siehe Tabelle a13.1 der *Relazione annuale* der Banca d'Italia, 2021.

Tabelle a4.2

**Zugangskanäle zum Bankenwesen**  
(Daten zu Jahresende; Einheiten und Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Bankschalter	410	399	376	343	337	333
Anzahl der Bankschalter pro 100.000 Einwohner	75	73	69	65	63	62
Schalter Bancoposta	184	184	186	130	130	130
Gemeinden mit mindestens einer Bank	152	151	147	109	109	109
ATM	570	562	538	594	539	539
POS (1)	35.394	37.828	39.381	36.262	43.276	42.306
Home-Banking für private Haushalte pro 100 Einwohner (2)	67,2	69,4	71,0	57,1	60,9	63,8
Online getätigte Überweisungen (3)	53,5	61,2	66,5	49,2	55,2	58,5

Quelle: Kundendaten der Banken, Meldungen an die Bankenaufsicht, ISTAT.

(1) Die Anzahl der POS umfasst außer den POS der Banken, auch die der Finanzierungsgesellschaften, der Zahlungsinstitute und der E-Geldinstitute. – (2) Anzahl der Kunden (nur private Haushalte), die Home-Banking-Dienstleistungen nutzen, pro 100 Einwohner; nicht mit eingerechnet sind Telefon-Banking-Dienstleistungen. – (3) Verhältnis zwischen der Anzahl von Überweisungsaufträgen, die telematisch oder telefonisch erteilt werden und der Gesamtzahl von Überweisungsaufträgen; betrachtet werden hier nur Retail-Kunden (private Haushalte und Kleinunternehmer).

**Bankausleihungen nach Wirtschaftszweigen**  
 (prozentuale Veränderungen über 12 Monate)

ZEITRAUM	Öffentliche- Verwaltungen	Finanzierungs- und Versicherungs- gesellschaften	Nichtfinanzieller Privatsektor					Private Haushalte	Insgesamt
			Nicht- finanzieller Privatsektor insgesamt (1)	Unternehmen					
				Mittlere und große Unternehmen	Kleine Unternehmen (2) davon: Kleinst- unternehmer (3)				
<b>Provinz Trient</b>									
Dez. 2019	518,6	73,9	3,0	3,4	6,0	-3,9	-1,5	2,5	4,7
Dez. 2020	-43,2	-3,6	3,3	3,9	4,6	1,5	1,7	1,6	2,5
März 2021	-45,2	6,3	2,9	3,2	3,3	2,7	4,0	2,1	2,6
Juni 2021	-43,9	-5,9	4,3	4,5	5,5	1,5	4,1	3,5	3,4
Sept. 2021	-22,6	20,1	3,0	2,3	3,1	-0,4	3,3	4,0	3,6
Dez. 2021	-13,4	22,3	4,8	4,4	6,1	-1,1	3,0	5,7	5,5
März 2022 (4)	-11,5	5,2	3,8	3,3	5,1	-2,8	0,2	5,0	3,9
Bestände zum Ende des Berichtszeitraums in Millionen Euro									
Dez. 2021	111	1.115	19.358	12.746	9.893	2.853	1.403	6.492	20.584
<b>Provinz Bozen</b>									
Dez. 2019	-10,5	-4,4	3,2	2,2	4,1	-1,4	3,1	6,1	2,7
Dez. 2020	-14,1	10,8	3,2	2,9	2,6	3,4	7,3	3,6	3,2
März 2021	-11,6	9,1	4,8	4,9	4,4	5,8	8,8	4,3	4,7
Juni 2021	-14,0	6,6	4,4	3,7	3,4	4,4	7,0	5,7	4,2
Sept. 2021	-12,1	-2,1	4,2	3,2	3,5	2,7	4,6	6,1	3,7
Dez. 2021	20,5	-3,9	5,3	4,5	6,2	1,3	4,0	6,5	5,1
März 2022 (4)	18,3	-9,5	5,2	4,5	7,1	-0,6	3,2	7,2	4,8
Bestände zum Ende des Berichtszeitraums in Millionen Euro									
Dez. 2021	421	729	23.788	16.722	11.205	5.517	2.832	6.894	24.938

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Bankausleihungen*.

(1) Umfasst auch Einrichtungen ohne Erwerbzweck im Dienste der Familien sowie nicht klassifizierbare oder nicht klassifizierte Einheiten. – (2) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern. – (3) Einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit bis zu 5 Mitarbeitern. – (4) Vorläufige Daten.

**Kreditqualität: Bonitätsverschlechterungsrate**  
 (Prozentwerte)

ZEITRAUM	Finanzierungs- und Versicherungs- gesellschaften	Unternehmen				Private Haushalte	Insgesamt (2)	
		davon:			davon: kleine Unternehmen (1)			
		Verarbeitendes Gewerbe	Bauwesen	Dienst- leistungen				
<b>Provinz Trient</b>								
Dez. 2020	0,0	1,0	1,2	1,9	0,9	1,7	0,5	0,8
März 2021	0,0	0,9	1,2	1,9	0,9	1,6	0,6	0,8
Juni 2021	0,0	0,9	1,3	1,4	0,9	1,6	0,7	0,8
Sept. 2021	0,0	0,9	1,5	0,8	0,9	1,8	0,7	0,8
Dez. 2021	0,0	1,0	1,4	1,2	0,9	1,8	0,7	0,8
März 2022 (3)	0,0	0,9	1,4	1,1	0,9	1,6	0,5	0,8
<b>Provinz Bozen</b>								
Dez. 2020	0,0	1,6	4,3	1,0	1,4	2,0	0,4	1,2
März 2021	0,0	1,5	4,3	1,2	1,2	2,0	0,4	1,2
Juni 2021	0,0	1,2	2,0	0,9	1,2	1,8	0,6	1,0
Sept. 2021	0,0	1,3	2,1	1,1	1,4	2,0	0,6	1,1
Dez. 2021	0,0	1,5	1,1	3,1	1,4	2,2	0,6	1,2
März 2022 (3)	0,0	1,7	1,2	3,6	1,5	2,3	0,6	1,4

Quelle: Zentrale Risikokartei, Meldungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Kreditqualität*.

(1) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern. – (2) Umfasst auch die öffentlichen Verwaltungen, die Einrichtungen ohne Erwerbszweck im Dienste der Familien sowie die nicht klassifizierbare oder nicht klassifizierte Einheiten. – (3) Vorläufige Daten.

**Kreditqualität: Bestandsdaten**  
(Prozentwerte zum Ende des Berichtszeitraums)

ZEITRAUM	Finanzierungs- u. Versicherungs- gesellschaften	Unternehmen		Private Haushalte	Insgesamt (2)
			davon: kleine Unternehmen (1)		
<b>Provinz Trient</b>					
Anteil der notleidenden Kredite an den Gesamtkrediten					
Dez. 2019	0,9	9,6	14,0	3,4	7,2
Dez. 2020	0,7	6,9	11,9	2,9	5,3
Dez. 2021	0,3	5,3	10,5	2,6	4,1
März 2022 (3)	1,0	5,1	10,4	2,6	4,1
Anteil der zahlungsunfähigen Kredite an den Gesamtausleihungen					
Dez. 2019	0,9	3,9	5,3	1,5	2,9
Dez. 2020	0,7	2,4	3,7	1,0	1,9
Dez. 2021	0,3	1,5	2,7	0,7	1,2
März 2022 (3)	0,9	1,6	2,9	0,8	1,3
<b>Provinz Bozen</b>					
Anteil der notleidenden Kredite an den Gesamtkrediten					
Dez. 2019	4,8	5,4	6,6	1,7	4,3
Dez. 2020	3,0	5,0	6,3	1,5	3,9
Dez. 2021	0,5	4,8	6,5	1,5	3,6
März 2022 (3)	0,5	4,8	6,4	1,5	3,7
Anteil der zahlungsunfähigen Kredite an den Gesamtausleihungen					
Dez. 2019	0,8	2,1	1,8	0,6	1,6
Dez. 2020	0,3	1,6	1,4	0,4	1,2
Dez. 2021	0,3	1,0	1,1	0,3	0,8
März 2022 (3)	0,3	0,9	1,0	0,3	0,7

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Kreditqualität*.

(1) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern. – (2) Umfasst auch die öffentlichen Verwaltungen, die Einrichtungen ohne Erwerbszweck im Dienste der Familien sowie die nicht klassifizierbare oder nicht klassifizierte Einheiten. – (3) Vorläufige Daten.

**Aktive Bankzinsen**  
(Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	Dez. 2020	Juni 2021	Dez. 2021	Dez. 2020	Juni 2021	Dez. 2021
<b>TAE auf Darlehen wegen Liquiditätsbedarf (1)</b>						
Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)	2,95	2,82	2,61	2,81	2,84	2,64
davon: Verarbeitendes Gewerbe	2,32	2,30	2,07	2,14	2,02	1,96
Bauwesen	3,74	3,66	3,58	3,07	3,07	2,99
Dienstleistungen	3,14	2,91	2,74	3,09	3,12	2,95
Mittlere-große Unternehmen	2,51	2,36	2,22	2,55	2,57	2,39
Kleine Unternehmen (2)	5,35	5,35	5,19	4,26	4,37	4,52
<b>TAEG auf Darlehen wegen Investitionsbedarf (3)</b>						
Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)	1,40	1,46	1,39	1,59	1,65	0,92
<b>TAEG auf neue Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum (4)</b>						
Private Haushalte	1,61	1,61	1,70	1,55	1,56	1,62

Quelle: AnaCredit, Rilevazione analitica sui tassi di interesse attivi; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Aktive Zinssätze*.

(1) Effektiver Jahreszinssatz für folgende Finanzierungsarten: Überziehungskredite, Factoring, revolvingende Finanzierungen und Finanzierungen zu Import- oder Exportzwecken. - (2) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften und faktische Gesellschaften mit weniger als 20 Beschäftigten  
(3) Effektiver globaler Jahreszinssatz auf neue Vorgänge mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr, bezogen auf folgende Finanzierungsarten: Leasing, Bartertermingeschäfte und nicht revolvingende Finanzierungen (wie z.B. Darlehen). Vorgänge zu Import- oder Exportzwecken sind ausgeschlossen. - (4) Effektiver globaler Jahreszinssatz auf neue Vorgänge mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr.

**Das Einlagengeschäft (1)***(Bestände zum Ende des Berichtszeitraums in Millionen Euro; prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)*

POSTEN	Private Haushalte			Unternehmen			Summe Unternehmen und private Haushalte		
	2021	Veränderungen		2021	Veränderungen		2021	Veränderungen	
		2020	2021		2020	2021		2020	2021
<b>Provinz Trient</b>									
<b>Einlagen (2)</b>	<b>13.254</b>	<b>8,3</b>	<b>3,6</b>	<b>6.538</b>	<b>23,1</b>	<b>16,8</b>	<b>19.792</b>	<b>12,4</b>	<b>7,7</b>
<i>davon:</i> Girokonten	10.874	11,7	6,9	6.247	23,3	18,5	17.121	15,4	10,9
Spareinlagen (3)	2.377	-3,1	-9,2	292	27,6	-10,2	2.669	-0,3	-9,3
<b>Hinterlegte Wertpapiere (4)</b>	<b>5.138</b>	<b>-4,6</b>	<b>0,8</b>	<b>718</b>	<b>-0,4</b>	<b>7,1</b>	<b>5.855</b>	<b>-3,7</b>	<b>2,0</b>
<i>davon:</i> Italienische Staatspapiere	1.194	0,9	-14,0	47	3,9	-29,4	1.240	2,0	-11,4
Italienische Bankschuldverschreibungen	370	-37,4	-36,7	72	-13,5	-17,0	442	-35,0	-34,2
Sonstige Schuldverschreibungen	278	-11,7	-7,1	67	-4,4	31,6	345	-10,7	-1,5
Aktien	734	5,5	19,0	297	-9,5	25,8	1.032	0,9	20,9
Anteile in OGAW (5)	2.554	4,6	16,5	232	0,4	30,5	2.786	4,2	17,5
<b>Provinz Bozen</b>									
<b>Einlagen (2)</b>	<b>15.195</b>	<b>6,6</b>	<b>3,2</b>	<b>9.085</b>	<b>17,7</b>	<b>24,3</b>	<b>24.280</b>	<b>10,1</b>	<b>10,2</b>
<i>davon:</i> Girokonten	10.804	11,5	7,2	8.418	20,0	27,0	19.222	14,7	15,1
Spareinlagen (3)	4.390	-2,6	-5,5	667	1,1	-1,8	5.056	-2,1	-5,1
<b>Hinterlegte Wertpapiere (4)</b>	<b>6.443</b>	<b>-0,6</b>	<b>13,8</b>	<b>873</b>	<b>1,7</b>	<b>20,7</b>	<b>7.316</b>	<b>-0,4</b>	<b>14,6</b>
<i>davon:</i> Italienische Staatspapiere	463	2,1	-8,2	44	5,3	-12,7	507	2,4	-8,6
Italienische Bankschuldverschreibungen	258	-40,5	-25,3	38	-15,6	-12,1	296	-38,4	-23,9
Sonstige Schuldverschreibungen	226	-18,2	1,3	312	-5,5	20,6	538	-11,8	11,7
Aktien	1.454	0,3	15,3	263	13,4	17,0	1.717	2,1	15,5
Anteile in OGAW (5)	4.012	7,4	21,5	212	1,9	49,9	4.225	7,1	22,7

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

(1) Die Mittelbeschaffung besteht hauptsächlich aus Einlagen und hinterlegte Wertpapiere; die Veränderungen sind um die Reklassifizierungen berichtigt. – (2) Schließen passive Bartermingeschäfte ein. – (3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist. – (4) Die nur zur Verwahrung oder zur Verwahrung und Verwaltung hinterlegten Wertpapiere sind zum Fair Value bewertet. – (5) Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW). Hinterlegungen ohne ausdrücklichen Verwahrungsvertrag sind ausgenommen.



**Die Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2021 Art der Ausgaben (1)**  
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			RSS		Italien	
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %
Laufende Primärausgaben	3.760	6.932	8,7	5.098	9.494	10,8	4.545	2,9	3.494	3,7
<i>davon:</i> Ankauf von Gütern und Dienstleistungen	1.263	2.328	7,8	1.359	2.531	11,5	2.109	3,6	2.001	4,3
Personalkosten	1.491	2.749	1,6	2.148	4.000	4,2	1.472	3,1	1.004	2,4
Laufende Zuweisungen an private Haushalte und Unternehmen	510	940	41,7	594	1.106	59,2	385	16,1	160	13,1
Laufende Zuweisungen an andere Lokalkörperschaften	176	324	1,4	653	1.216	11,0	164	-25,1	78	-7,0
Laufende Zuweisungen an zentralen Verwaltungsbehörden (2)	1	2	-39,0	12	23	-60,3	91	4,6	57	1,7
Ausgaben auf Kapitalkonto	1.210	2.230	-6,4	1.327	2.472	2,9	798	12,6	449	6,5
<i>davon:</i> Brutto-Anlageinvestitionen	546	1.006	1,9	741	1.380	-2,5	407	12,9	288	13,6
Investitionszuschüsse an private Haushalte und Unternehmen	405	746	-13,8	229	427	-16,2	157	-8,6	76	-18,1
Investitionszuschüsse anderer Lokalkörperschaften	178	328	-12,6	222	413	108,5	79	5,1	34	6,6
Investitionszuschüsse an zentralen Verwaltungsbehörden (2)	1	2	341,5	20	37	-50,1	60	197,7	20	40,4
<b>Primärausgaben insgesamt</b>	<b>4.970</b>	<b>9.162</b>	<b>4,6</b>	<b>6.425</b>	<b>11.965</b>	<b>9,1</b>	<b>5.342</b>	<b>4,2</b>	<b>3.943</b>	<b>4,0</b>

Quelle: Auswertung von Sioppe-Daten (Datenstand 23. Mai 2022); für die ansässige Bevölkerung, Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Ausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Betrachtet werden Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden und Gemeindeverbände, Berggemeinschaften, kommissarische Verwaltungen (mit Ausnahme die der Gemeinde Rom), lokale Sanitätsbetriebe und Krankenhäuser; die Daten wurden um Transferzahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt und umfassen keine Finanzposten. Die Ausgaben der Region Trentino-Südtirol wurden im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12 auf die beiden autonomen Provinzen aufgeteilt. Zur Vereinheitlichung des Vergleichs RSS/RSO wurden außerdem die Beiträge zur Sanierung des Staatshaushalts abgezogen. – (2) Die zentralen Verwaltungsbehörden umfassen auch Sozialversicherungs- und Fürsorgeeinrichtungen.

**Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2021 nach Art der Körperschaft (1)**  
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		RSS		Italien	
	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich
<b>Laufende Primärausgaben</b>								
Regionen und autonome Provinzen (2)	5.482	8,6	7.672	10,5	3.424	3,2	2.489	3,1
Provinzen und Metropolstädte	–	0,0	–	0,0	116	-1,5	102	8,9
Gemeinden (3)	1.450	9,3	1.822	12,0	1.037	2,2	908	4,6
bis zu 5.000 Einwohner	1.574	8,7	1.873	8,3	1.320	3,5	907	4,5
5.001-20.000 Einwohner	1.357	14,9	1.762	8,4	964	2,0	734	5,6
20.001-60.000 Einwohner	1.414	5,4	1.587	8,4	853	-1,3	768	5,6
über 60.000 Einwohner	1.338	6,5	1.941	27,8	1.052	3,7	1.185	3,6
<b>Ausgaben auf Kapitalkonto</b>								
Regionen und autonome Provinzen (2)	1.680	-5,8	1.511	8,2	514	15,6	204	-1,9
Provinzen und Metropolstädte	–	0,0	–	0,0	25	25,1	27	10,7
Gemeinden (3)	550	-8,0	961	-4,6	265	6,6	219	15,1
bis zu 5.000 Einwohner	797	-10,6	1.268	-3,5	599	5,5	420	17,0
5.001-20.000 Einwohner	495	-1,6	962	4,1	257	11,3	190	19,8
20.001-60.000 Einwohner	308	-13,9	730	-11,8	136	6,6	134	15,3
über 60.000 Einwohner	266	-0,5	481	-21,9	141	2,3	202	9,1
<b>Primärausgaben insgesamt</b>								
Regionen und autonome Provinzen (2)	7.162	4,8	9.183	10,1	3.938	4,7	2.693	2,7
Provinzen und Metropolstädte	–	0,0	–	0,0	141	2,2	129	9,2
Gemeinden (3)	2.000	3,9	2.782	5,6	1.302	3,1	1.126	6,5
bis zu 5.000 Einwohner	2.371	1,3	3.141	3,2	1.919	4,1	1.327	8,2
5.001-20.000 Einwohner	1.852	10,0	2.724	6,8	1.222	3,8	924	8,3
20.001-60.000 Einwohner	1.722	1,3	2.317	1,1	990	-0,3	902	6,9
über 60.000 Einwohner	1.604	5,2	2.423	13,4	1.194	3,5	1.387	4,4

Quelle: Auswertung von Siope-Daten (Datenstand 23. Mai 2022); für die ansässige Bevölkerung, Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Ausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Die Daten wurden um Transferzahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt und umfassen keine Finanzposten. Die Ausgaben der Region Trentino-Südtirol wurden im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12 auf die beiden autonomen Provinzen aufgeteilt. Zur Vereinheitlichung des Vergleichs RSS/RSO wurden außerdem die Beiträge zur Sanierung des Staatshaushalts abgezogen. – (2) Umfasst lokale Sanitätsbetriebe und Krankenhäuser. – (3) Umfasst auch Gemeindeverbände, Berggemeinschaften und kommissarische Verwaltungen (mit Ausnahme die der Gemeinde Rom). Die Beträge der Gemeindeverbände und Berggemeinschaften wurden im Verhältnis zur Bevölkerung auf die dazugehörenden Gemeinden zugeteilt.

**Merkmale der Ausschreibungen mit Zuschlagserteilung (1)**  
(Prozentwerte, Einheiten und Millionen Euro)

POSTEN	Nach Anzahl der Zuschlagserteilungen				Nach Höhe der Zuschlagserteilungen			
	Provinz Trient	Provinz Bozen	Nordosten	Italien	Provinz Trient	Provinz Bozen	Nordosten	Italien
<b>Nach Vergabestelle (2)</b>								
Regionen und autonome Provinzen	32,3	29,8	20,0	13,1	48,0	52,4	32,9	23,2
Provinzen und Metropolstädte	–	–	7,6	13,0	–	–	7,8	12,5
Gemeinden	67,7	70,2	68,4	68,9	52,0	47,6	55,7	60,1
Zentrale Beschaffungsstellen	–	–	4,1	4,9	–	–	3,5	4,2
<b>Nach Größenordnung</b>								
150.000 - 500.000 Euro	76,3	72,2	74,1	71,8	33,7	28,5	32,9	30,3
500.000 - 1 Million Euro	14,0	18,1	16,9	18,5	16,9	18,8	20,0	20,7
> 1 Million Euro	9,7	9,7	9,0	9,7	49,5	52,6	47,1	49,0
<b>Nach Art der Arbeiten</b>								
Gebäude	20,0	17,6	24,8	30,0	30,7	33,3	34,7	35,3
Straßen	35,4	36,5	34,1	31,1	22,3	25,1	25,4	26,9
Sonderbereiche (3)	22,5	24,9	18,0	15,8	22,2	16,0	14,2	13,2
Andere	22,1	21,0	23,1	23,1	24,8	25,5	25,6	24,6
<b>Nach Art der Beauftragung (4)</b>								
Direkt / Verhandlung	94,4	91,7	82,8	67,7	66,8	53,6	52,5	41,1
Wettbewerbsverfahren	5,6	8,3	17,2	32,3	33,2	46,4	47,5	58,9
<b>Insgesamt</b>								
<b>Zuschlagserteilungen 2012-2020</b>	<b>2.690</b>	<b>4.266</b>	<b>20.972</b>	<b>72.928</b>	<b>1.685</b>	<b>2.956</b>	<b>12.905</b>	<b>47.194</b>
<i>zur Erinnerung:</i>								
Veröffentlichte Ausschreibungen 2012-2020	3.018	4.711	24.377	98.875	2.321	3.454	16.357	70.478

Quelle: Open ANAC; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2021, Abschnitt Indikatoren für die Dauer von Ausschreibungen für öffentliche Arbeiten.*

(1) Datenstand März 2022, Daten bezogen auf die Jahre 2012-2020 – (2) Die Regionen umfassen auch die regionalen Gesellschaften, die ins ANAC-Verzeichnis der Sammelbeschaffungsstellen eingetragen sind. Zentrale Beschaffungsstellen haben eine eigene Steuernummer und werden von mehreren Gemeinden oder vom Land gegründet. Die Gemeinden umfassen auch die Gemeindeverbände und Berggemeinschaften. – (3) Öffentliche Verträge bezogen auf Gas, Wärmeenergie, Strom, Wasser, Transportwesen, Zustelldienste, Flächennutzung. – (4) Ordentliche Verfahren (offene oder eingeschränkte) und dynamische Beschaffungssysteme gelten als Wettbewerbsverfahren, alle anderen Modalitäten zur Auswahl des Auftragnehmers gelten als Direktvergabe oder Verhandlungsverfahren.

**Finanzieller Fortgang der ROP 2014-2020 (1)**  
(Millionen Euro und Prozentwerte)

POSTEN	Gesamtmittel	Mittelbindungen (2)	Auszahlungen (3)
<b>Provinz Trient</b>	<b>219</b>	<b>85,4</b>	<b>76,3</b>
EFRE	92	78,3	76,8
ESF	126	90,6	76,0
<b>Provinz Bozen</b>	<b>273</b>	<b>121,3</b>	<b>65,5</b>
EFRE	145	116,8	61,7
ESF	128	126,4	69,8
<b>Stärker entwickelte Regionen (4)</b>	<b>13.195</b>	<b>96,8</b>	<b>70,4</b>
EFRE	6.689	93,5	63,5
ESF	6.506	100,2	77,5
<b>Italien (5)</b>	<b>32.709</b>	<b>91,5</b>	<b>62,0</b>
EFRE	22.268	89,1	58,1
ESF	10.442	96,6	70,3

Quelle: Zentrales Rechnungsamt, Monitoring der Kohäsionspolitiken. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Regionale Operationelle Programme 2014-2020*.

(1) Daten zum 31. Dezember 2021. – (2) Insgesamt gebundene Mittel im Verhältnis zu den Gesamtmitteln. Die gebundenen Mittel können aufgrund der Praxis des sog. *Overbookings* höher sein als die verfügbaren Mittel: So kann ein Programm vorübergehend Projekte in einem Wert enthalten, der über den Finanzrahmen hinausgeht, um auf diese Weise eine volle Nutzung der vorgesehenen Ressourcen auch im Falle eines Widerrufs oder Verzichts zu gewährleisten. – (3) Kumulierte Auszahlungen im Verhältnis zu den Gesamtmitteln. – (4) Umfasst die ROP von Emilia Romagna, Friaul-Julisch Venetien, Latium, Ligurien, Lombardei, Provinz Trient, Provinz Bozen, Piemont, Toskana, Aostatal und Venetien. – (5) Umfasst die ROP aller italienischen Regionen.

**Vorläufiger Finanzrahmen der regionalen Programme aus dem Partnerschaftsabkommen 2021-2027**  
(Millionen Euro)

POSTEN	EU-Beitrag	Nationaler Beitrag	Insgesamt
<b>Provinz Trient</b>	<b>136</b>	<b>204</b>	<b>341</b>
EFRE	72	109	181
ESF+ (1)	64	96	160
<b>Provinz Bozen</b>	<b>159</b>	<b>238</b>	<b>397</b>
EFRE	99	148	247
ESF+ (1)	60	90	150
<b>Stärker entwickelte Regionen (2)</b>	<b>7.560</b>	<b>11.340</b>	<b>18.901</b>
EFRE	4.054	6.081	10.134
ESF+ (1)	3.506	5.260	8.766
<b>Italien (3)</b>	<b>27.416</b>	<b>21.296</b>	<b>48.712</b>
EFRE	19.450	13.635	33.085
ESF+ (1)	7.966	7.661	15.627

Quelle: Auswertungen von Daten des Vorsitzes des Ministerrates - Abteilung Kohäsionspolitik, Planung der Kohäsionspolitik 2021-2027. Partnerschaftsabkommen. Entwurf, Januar 2022.

(1) Der ESF+ integriert den ESF, den Fonds Beschäftigungsinitiative für junge Menschen, den Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen und das Europäische Programm für Beschäftigung und soziale Innovation. – (2) Umfasst die RP von Emilia Romagna, Friaul-Julisch Venetien, Latium, Ligurien, Lombardei, Provinz Trient, Provinz Bozen, Piemont, Toskana, Aostatal und Venetien. – (3) Umfasst die RP aller italienischen Regionen.

## Den lokalen Verwaltungsbehörden zugewiesene Mittel des PNRR für den Zeitraum 2020-26 (1)

DURCHFÜHRENDE KÖRPERSCHAFTEN NACH MASSNAHMENBEREICHEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			Italien	
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Anteil an den nationalen Gesamt- mitteln	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Anteil an den nationalen Gesamt- mitteln	Millionen Euro	Euro pro Kopf
<b>Regionen und autonome Provinzen</b>								
Ausbau der regionalen Bahnlinien (2)	5	9	0,2	6	12	0,2	2.886	49
Busse (2)	8	15	1,3	9	16	1,4	600	10
Wohnqualität	–	–	0,0	–	–	0,0	592	10
Architektur und Landschaften im ländlichen Raum	5	9	0,8	6	10	0,9	590	10
Schnelle Massenverkehrsmittel	–	–	0,0	–	–	0,0	145	2
Projekte der territorialen sozialen Fürsorge	11	20	63,3	–	–	0,0	18	..
<b>Metropolstädte und Provinzen</b>								
Schulbau (3)	–	–	–	–	–	–	2.543	43
Integrierte städtische Pläne	–	–	–	–	–	–	518	9
Schnelle Massenverkehrsmittel	–	–	–	–	–	–	332	6
Städtische Grünflächen	–	–	–	–	–	–	287	5
Wohnqualität	–	–	–	–	–	–	239	4
Schulbau - Sisma 120 (4)	–	–	–	–	–	–	34	1
<b>Gemeinden</b>								
Stadtsanierung (5)	5	9	0,1	13	25	0,4	3.399	57
Schnelle Massenverkehrsmittel	–	–	0,0	–	–	0,0	3.123	53
Kleinbauten	54	99	1,8	39	74	1,3	2.983	50
Sicherheitsmaßnahmen	8	15	0,3	10	19	0,4	2.826	48
Integrierte städtische Pläne	–	–	0,0	–	–	0,0	2.186	37
Schulbau (3)	8	14	0,4	2	4	0,1	2.133	36
Busse	5	9	0,2	3	6	0,2	1.915	32
Wohnqualität	–	–	0,0	–	–	0,0	1.836	31
Dörfer	20	37	4,8	20	37	4,8	420	7
Kinderhorte	–	–	0,0	–	–	0,0	279	5
Grüne Inseln (6)	–	–	0,0	–	–	0,0	200	3
Überwindung illegaler Behausungen	–	–	0,0	–	–	0,0	200	3
Städtische Radwege	2	3	1,2	–	–	0,0	150	3
Schulbau - Sisma 120 (4)	–	–	0,0	–	–	0,0	67	1
Projekte der territorialen sozialen Fürsorge	–	–	0,0	10	19	0,7	1.499	25
<b>Andere Körperschaften (7)</b>								
Bewässerungsinfrastrukturen (8)	84	155	5,2	41	76	2,5	1.620	27
Sonderwirtschaftszonen	–	–	0,0	–	–	0,0	517	9
<b>Insgesamt</b>	<b>214</b>	<b>394</b>	<b>0,6</b>	<b>159</b>	<b>298</b>	<b>0,5</b>	<b>34.137</b>	<b>576</b>

Quelle: Auswertungen von Daten aus den Zuweisungsdekreten; Bevölkerungsdaten des Istat. Datenstand 24. Mai 2022.

(1) Nicht inbegriffen sind die zugewiesenen Mittel für die Umsetzung des PNRR bezogen auf den Aufgabenbereich 6: Gesundheit. – (2) Umfasst die Finanzmittel aus dem nationalen Zusatzplan (Piano nazionale complementare). – (3) Umfasst die Maßnahmen für Sanierung, Neubau und Verbesserung der Energieeffizienz von Schulgebäuden für Vorschule, Grundschule, Mittel- und Oberschule. – (4) Mittel für die Absicherung und die Erdbbensicherheit der Schulgebäude, die von den Erdbeben der Jahre 2016 und 2017 in Abruzzien, Latium, Marken und Umbrien betroffen waren. – (5) Gemeinden mit mehr als 15.000 Einwohnern. Umfasst nicht die vom Ministerialerlass DM 4. April 2022 festgelegten Zuschüsse in Höhe von 27 Millionen im Trentino (901 Millionen auf nationaler Ebene). – (6) Gemeinden auf 19 kleineren Inseln. – (7) Umfassen die Sonderwirtschaftszonen und die Konsortien zur Bewirtschaftung und zum Schutz von Territorium und Wasser für die Bewässerung. – (8) Förderbare Durchführungsprojekte.

**Kosten für die Gesundheitsversorgung**  
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			RSS (1)			Italien		
	2020	Ver.	Ver.	2020	Ver.	Ver.	2020	Ver.	Ver.	2020	Ver.	Ver.
	Mio. Euro	in % 20/19	in % 21/20	Mio. Euro	in % 20/19	in % 21/20	Mio. Euro	in % 20/19	in % 21/20	Mio. Euro	in % 20/19	in % 21/20
<b>Von den Einrichtungen in der Region getragene Kosten</b>	<b>1.362</b>	<b>4,9</b>	<b>1,7</b>	<b>1.491</b>	<b>11,0</b>	<b>4,2</b>	<b>9.392</b>	<b>3,6</b>	<b>5,3</b>	<b>128.232</b>	<b>4,5</b>	<b>3,2</b>
Direktverwaltung	949	6,8	0,0	1.209	12,8	2,5	7.145	4,8	5,0	88.338	7,6	2,3
<i>davon</i> : Güterkosten	201	12,6	-1,1	238	20,5	-1,3	1.562	6,0	4,3	21.394	11,3	-0,8
Personalkosten	469	5,4	0,2	675	7,2	5,6	3.481	3,4	1,9	36.642	3,6	2,5
Vertraglich gebundene und akkreditierte Einrichtungen (2)	410	0,5	6,0	280	4,1	11,8	2.241	-0,1	6,5	39.777	-1,7	5,3
<i>davon</i> : Vertragsgebundene Arzneimittelkosten	58	1,3	9,5	35	-10,9	9,8	481	-4,5	0,6	7.287	-3,5	1,2
Hausärzte	61	7,1	3,6	70	10,6	20,5	476	4,4	5,2	6.898	4,2	4,0
Akkreditierte Krankenhäuser	56	-7,1	2,8	29	17,3	25,9	242	4,0	19,7	8.316	-6,4	9,8
Vertragsgebundene Einrichtungen	27	-3,1	16,6	12	13,8	17,5	211	-2,5	16,1	4.794	-2,2	8,0
<b>Mobilitätssaldo im interregionalen Gesundheitswesen (3)</b>	<b>1</b>			<b>2</b>			<b>-95</b>			<b>-</b>		
<b>Kosten für die Behandlung der Bürger (4)</b>	<b>2.495</b>	<b>4,8</b>	<b>1,5</b>	<b>2.795</b>	<b>11,0</b>	<b>4,6</b>	<b>2.359</b>	<b>3,9</b>	<b>5,3</b>	<b>2.150</b>	<b>4,5</b>	<b>3,2</b>

Quelle: Auswertung von NISF/INPS-Daten, Gesundheitsministerium (Datenstand: 11. Mai 2022).

(1) Ausgenommen Sizilien. Die Bestimmungen für das sizilianische Gesundheitswesen enthalten einige Besonderheiten, die den Bestimmungen für die Regionen mit ordentlichem Statut ähneln. – (2) Umfasst, zusätzlich zu den Sozialfürsorgekosten, die Kosten der Mobilität zum Kinderkrankenhaus *Bambino Gesù* in Rom und zum *Sovrano Militare Ordine di Malta*. – (3) Das Vorzeichen ist negativ (positiv), wenn die Kosten für die Gesundheitsversorgung der ansässigen Bevölkerung in anderen Regionen höher (niedriger) sind als die Einnahmen aus der Gesundheitsversorgung von Personen, die nicht im eigenen Gebiet ansässig sind. Dieser Saldo muss vom Betrag, der in der nächsten Zeile angegeben ist, algebraisch abgezogen werden, um von den Kosten für die Finanzierung von Gesundheitseinrichtungen in der Region zu den Kosten für die Finanzierung der Gesundheitsversorgung der ansässigen Bevölkerung unabhängig vom Ort der Erbringung der Leistung zu gelangen. – (4) Pro-Kopf-Kosten in Euro, um die Mobilität im Gesundheitswesen bereinigt. Die Veränderungen werden auf die Gesamtkosten für die ansässige Bevölkerung berechnet.



**Zugewiesene Mittel für die Umsetzung des PNRR bezogen auf den Aufgabenbereich 6: Gesundheit (1)**  
(Millionen Euro und Euro)

	Provinz Trient		Provinz Bozen		Italien	
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Millionen Euro	Euro pro Kopf
Gemeinschaftshäuser	15	28	14	27	2.000	34
Wohnortnahe Einsatzzentralen, Zusammenschaltung, <i>Device</i>	2	3	2	3	205	3
Gemeinschaftskrankenhäuser	8	15	8	15	1.000	17
Modernisierung der Krankenhäuser in technologischer und digitaler Hinsicht	38	70	35	66	4.052	68
Zu einem sicheren Krankenhaus (2)	17	32	16	31	3.089	52
Stärkerung der technologischen Infrastruktur	..	..	..	..	30	1
Entwicklung beruflicher Fachkompetenzen	1	2	1	2	80	1
<b>Insgesamt</b>	<b>81</b>	<b>149</b>	<b>77</b>	<b>143</b>	<b>10.456</b>	<b>177</b>
<i>davon</i> : bestehende Projekte (3)	16	30	14	27	2.413	41

Quelle: Auswertungen von Daten des Ministeriums für Gesundheit und Sozialpolitik (Datenstand 9. März 2022).

(1) Mittelzuweisung im Zeitraum 2020-26. – (2) Mittel für die Verstärkung der strukturellen Sicherheit der Krankenhäuser (Erdbebensicherheit). Umfasst die Finanzmittel aus dem nationalen Zusatzplan (PNC). – (3) Umfasst die 2020-21 bereits zugewiesenen Mittel.

Tabelle a5.9

**Personal der öffentlichen, der gleichgestellten und der privaten akkreditierten Einrichtungen (1)**  
(Einheiten, Prozentwerte)

POSTEN	Anzahl pro 10.000 Einwohner					Veränderungen bei den öffentlichen und gleichgestellten Einrichtungen					
	Öffentliche Einrichtungen (2)			Gleichgestellte Einrichtungen (5)	Private, akkreditierte Einrichtungen	2011-19 (3)			2019-2020 (3)		
	Unbefristet	Befristete und sonstige flexible Verträge (4)	Insgesamt			Öffentliche Einrichtungen	Gleichgestellte Einrichtungen	Insgesamt	Öffentliche Einrichtungen	Gleichgestellte Einrichtungen	Insgesamt
<b>Provinz Trient</b>											
Ärzte	21,7	0,6	22,2	–	1,9	1,5	0,0	1,5	2,0	0,0	2,0
Krankenpfleger	57,8	3,0	60,8	–	3,4	0,8	0,0	0,8	-1,5	0,0	-1,5
Sonstiges Personal	72,4	4,2	76,6	–	7,3	0,7	0,0	0,7	2,5	0,0	2,5
Gesundheitsberufe	22,0	1,0	23,0	–	1,2	2,3	0,0	2,3	5,1	0,0	5,1
Technisches Personal	33,2	1,7	35,0	–	4,5	0,1	0,0	0,1	1,0	0,0	1,0
Fachpersonal	–	–	–	–	0,0	-100,0	0,0	-100,0	0,0	0,0	0,0
Verwaltungspersonal	17,2	1,4	18,6	–	1,6	0,3	0,0	0,3	2,0	0,0	2,0
<b>Insgesamt</b>	<b>151,9</b>	<b>7,7</b>	<b>159,6</b>	<b>–</b>	<b>12,7</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,9</b>
<b>Provinz Bozen</b>											
Ärzte	18,5	6,3	24,9	–	1,1	3,2	0,0	3,2	2,1	0,0	2,1
Krankenpfleger	63,4	10,9	74,3	–	2,2	2,3	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Personal	85,4	7,2	92,6	–	3,4	0,2	0,0	0,2	0,6	0,0	0,6
Gesundheitsberufe	25,5	3,1	28,6	–	1,0	1,2	0,0	1,2	0,6	0,0	0,6
Technisches Personal	37,4	2,1	39,5	–	1,5	-0,2	0,0	-0,2	-0,9	0,0	-0,9
Fachpersonal	0,7	0,1	0,7	–	0,0	5,3	0,0	5,3	7,1	0,0	7,1
Verwaltungspersonal	21,9	1,9	23,8	–	0,8	-0,2	0,0	-0,2	3,1	0,0	3,1
<b>Insgesamt</b>	<b>167,4</b>	<b>24,4</b>	<b>191,8</b>	<b>–</b>	<b>6,7</b>	<b>1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1,4</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>
<b>Italien</b>											
Ärzte	18,9	1,1	20,0	2,3	4,1	-0,4	2,7	-0,1	0,7	0,7	0,7
Krankenpfleger	46,5	3,0	49,6	3,9	4,2	-0,1	1,0	-0,1	4,4	2,9	4,3
Sonstiges Personal	43,5	3,6	47,1	5,1	6,5	-0,9	1,6	-0,7	3,3	2,9	3,2
Gesundheitsberufe	13,2	1,1	14,3	0,9	1,4	-0,2	3,6	0,0	3,2	1,3	3,1
Technisches Personal	19,4	1,8	21,2	2,5	3,0	-0,8	0,8	-0,6	5,6	3,4	5,3
Fachpersonal	0,2	0,0	0,3	0,0	0,1	-1,4	-6,3	-2,1	3,0	-3,2	2,3
Verwaltungspersonal	10,7	0,7	11,4	1,7	2,1	-2,0	2,1	-1,6	-0,7	3,2	-0,2
<b>Insgesamt</b>	<b>109,0</b>	<b>7,7</b>	<b>116,7</b>	<b>11,3</b>	<b>14,9</b>	<b>-0,5</b>	<b>1,6</b>	<b>-0,3</b>	<b>3,3</b>	<b>2,4</b>	<b>3,2</b>

Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS), *Conto Annuale*, Datenstand 31. Dezember; Bevölkerungsdaten des Istat.

(1) Daten zum 31. Dezember 2020. – (2) Umfasst das Personal der Sanitätsbetriebe (ASL), der Krankenhäuser, der im nationalen Gesundheitswesen und in der Universität integrierten Einrichtungen sowie der öffentlich-rechtlichen IRCSS, auch als Stiftung gegründet. – (3) Durchschnittliche jährliche Veränderungen, auf die Beschäftigtenzahl berechnet. – (4) Umfasst das Personal mit befristeten Arbeitsverträgen, Arbeitsverträgen und Leiharbeiter. – (5) Umfasst das Personal der zu den Sanitätsbetrieben gehörenden qualifizierten Einrichtungen, der klassifizierten oder gleichwertigen Krankenhäuser gemäß Gesetz 132/1968, der Universitätskliniken, der privaten IRCSS und der Forschungseinrichtungen.

**Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften im Jahr 2021 (1)**  
(Werte und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			RSS		Italien	
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %
<b>Regionen und autonome Provinzen (2)</b>										
Laufende Einnahmen	4.953	9.130	5,4	5.712	10.637	2,5	4.775	-1,2	3.019	-1,0
Einnahmen auf Kapitalkonto	148	273	13,4	125	233	106,3	227	38,9	134	4,7
<b>Provinzen und Metropolstädte (2)</b>										
Laufende Einnahmen	–	–	0,0	–	–	0,0	123	-12,2	123	-15,6
Steuereinnahmen	–	–	0,0	–	–	0,0	61	-14,3	73	-0,7
Transferzahlungen (3)	–	–	0,0	–	–	0,0	58	-11,6	41	-35,6
<i>davon: von der Region oder der autonomen Provinz</i>	–	–	0,0	–	–	0,0	46	-5,7	20	-19,6
Nichtsteuerliche Einnahmen	–	–	0,0	–	–	0,0	4	24,8	9	7,6
Einnahmen auf Kapitalkonto	–	–	0,0	–	–	0,0	46	110,5	30	55,0
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände (2)</b>										
Laufende Einnahmen	804	1.481	2,1	983	1.831	17,4	1.159	-0,8	1.058	0,8
Steuereinnahmen	238	438	-0,7	283	527	14,5	420	7,4	509	5,5
Transferzahlungen (3)	327	602	2,8	402	749	26,9	569	-8,4	362	-10,4
<i>davon: von der Region oder der autonomen Provinz</i>	290	535	2,8	368	685	30,1	398	3,9	106	-4,2
Nichtsteuerliche Einnahmen	239	441	4,0	298	555	8,9	171	9,0	187	14,9
Einnahmen auf Kapitalkonto	194	358	-17,3	413	769	-13,5	197	-2,2	179	20,0

Quelle: Auswertung von Daten des Siope (Datenstand 10. Mai 2022); Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften*.

(1) Die Einnahmen der Körperschaft autonome Region Trentino-Südtirol werden im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12. des Jahres auf die beiden autonomen Provinzen aufgeteilt. Zur Vereinheitlichung des Vergleichs RSS/RSO wurden außerdem die Beiträge zur Sanierung des Staatshaushalts abgezogen. – (2) Auf Regierungsebene konsolidierte Daten. – (3) Umfasst die Beteiligungen an den staatlichen Steuern und die Ausgleichsfonds.

**Staatliche Transferzahlungen für den pandemiebedingten Notstand an die Lokalkörperschaften 2020-21**  
(Tausend Euro, Euro)

POSTEN	Mittel für den Betrieb der Lokalkörperschaften (1)		Spezifische Entschädigungen			
	insgesamt	pro Kopf	insgesamt		pro Kopf	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
<b>Provinz Trient</b>						
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	–	–
Gemeinden	53.327	98	16.973	13.826	31	25
bis zu 5.000 Einwohner	25.588	113	12.209	7.563	54	33
5.001-20.000 Einwohner	11.599	85	3.624	2.414	27	18
20.001-60.000 Einwohner	6.293	103	212	927	3	15
60.001-250.000 Einwohner	9.847	83	928	2.922	8	25
über 250.000 Einwohner	–	–	–	–	–	–
Gemeindeverbände und Berggemein- schaften	6.177	19	–	2.267	–	7
<b>Summe Gebietskörperschaften</b>	<b>59.504</b>	<b>117</b>	<b>16.973</b>	<b>16.093</b>	<b>31</b>	<b>32</b>
<b>Provinz Bozen</b>						
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	–	–
Gemeinden	67.394	126	35.294	15.862	66	30
bis zu 5.000 Einwohner	31.423	146	21.599	7.297	100	34
5.001-20.000 Einwohner	19.275	128	8.591	3.804	57	25
20.001-60.000 Einwohner	6.072	95	2.811	1.582	44	25
60.001-250.000 Einwohner	10.623	99	2.293	3.180	21	30
über 250.000 Einwohner	–	–	–	–	–	–
Gemeindeverbände und Berggemein- schaften	3.492	8	–	–	–	–
<b>Summe Gebietskörperschaften</b>	<b>70.885</b>	<b>134</b>	<b>35.294</b>	<b>15.862</b>	<b>66</b>	<b>30</b>
<b>Italien</b>						
Provinzen und Metropolstädte	1.099.617	19	8.236	5.444	..	..
Gemeinden	5.455.930	92	1.526.660	2.640.144	26	45
bis zu 5.000 Einwohner	784.195	80	180.300	527.286	19	54
5.001-20.000 Einwohner	1.276.048	72	301.977	770.803	17	43
20.001-60.000 Einwohner	999.353	74	198.319	565.587	15	42
60.001-250.000 Einwohner	781.820	87	176.325	396.008	20	44
über 250.000 Einwohner	1.614.514	180	669.740	380.459	75	42
Gemeindeverbände und Berggemein- schaften	84.824	5	1.819	4.741	..	..
<b>Summe Gebietskörperschaften</b>	<b>6.640.371</b>	<b>116</b>	<b>1.536.715</b>	<b>2.650.329</b>	<b>26</b>	<b>45</b>

Quelle: Auswertungen von Daten des Wirtschafts- und Finanzministeriums, Bevölkerungsdaten des Istat; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Transferzahlungen für die Bewältigung der Gesundheitsnotlage*.

(1) Für Italien und für die Provinz Bozen umfassen die Daten die von den Südtiroler Gemeinden erhaltene Entschädigung aus der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS).

**Einnahmefähigkeit der Lokalkörperschaften (1)**  
*(Prozentwerte)*

POSTEN	Einnahmefähigkeit (2)	Einnahme von Restbeträgen (3)	Neuveranlagung von Restbeträgen (4)	Veranlagungsfähigkeit (5)	Finanzielle Autonomie (6)
<b>Provinz Trient</b>					
Gemeinden	78,3	66,4	-1,5	98,6	65,7
bis zu 5.000 Einwohner	75,5	70,3	-0,6	97,6	75,1
5.001-20.000 Einwohner	77,3	66,4	-1,3	102,7	70,1
20.001-60.000 Einwohner	81,2	43,0	-6,7	95,2	51,5
60.001-250.000 Einwohner	86,8	100,0	-3,9	98,2	49,2
<b>Provinz Bozen</b>					
Gemeinden	78,0	77,6	-0,5	102,7	66,1
bis zu 5.000 Einwohner	73,7	93,3	0,4	101,2	73,3
5.001-20.000 Einwohner	73,4	78,4	0,7	99,7	69,9
20.001-60.000 Einwohner	87,1	71,1	-2,7	108,5	63,6
60.001-250.000 Einwohner	90,9	100,0	-5,1	108,9	50,0
<b>RSS</b>					
Gemeinden	64,2	20,1	-6,8	95,7	58,8
bis zu 5.000 Einwohner	70,6	36,3	-4,7	95,0	52,1
5.001-20.000 Einwohner	66,7	22,8	-5,0	94,6	61,8
20.001-60.000 Einwohner	60,9	15,2	-7,2	93,5	63,2
60.001-250.000 Einwohner	60,1	15,5	-8,4	98,6	59,3
über 250.000 Einwohner	68,5	19,1	-8,3	98,4	58,9
<b>Italien</b>					
Gemeinden	69,4	23,4	-5,6	96,5	74,6
bis zu 5.000 Einwohner	73,5	35,4	-5,7	93,6	67,5
5.001-20.000 Einwohner	72,1	29,1	-5,2	95,7	77,3
20.001-60.000 Einwohner	68,5	22,8	-6,5	96,0	76,7
60.001-250.000 Einwohner	66,9	19,3	-5,4	98,4	74,9
über 250.000 Einwohner	69,0	22,7	-7,8	96,7	73,1

Quelle: Auswertungen von Daten des Innenministeriums und der Datenbank der öffentlichen Verwaltung (BDAP); Bevölkerungsdaten des Istat.

(1) Durchschnittliche Prozentwerte der Jahre 2017-19. Zur Berechnung der ersten vier Indikatoren wurden nur die Eigeneinnahmen berücksichtigt (steuerliche, ohne Beteiligungen und Ausgleichsfonds, sowie nichtsteuerliche Einnahmen). – (2) Verhältnis zwischen den Eintreibungen des Haushaltsjahres und den Veranlagungen. – (3) Verhältnis zwischen den Eintreibungen von Restbeträgen und dem Bestand aktiver Restbeträge zu Beginn des Betrachtungszeitraumes. – (4) Verhältnis zwischen den Neuveranlagungen aktiver Restbeträge und dem Bestand aktiver Restbeträge zu Beginn des Betrachtungszeitraumes. – (5) Verhältnis zwischen den Veranlagungen und den definitiven Prognosen für den Betrachtungszeitraum. – (6) Verhältnis zwischen Veranlagungen der eigenen Einnahmen und der Summe der Veranlagungen der laufenden Einnahmen (eigene Einnahmen, Beteiligungen, Ausgleichsfonds und Transferzahlungen).

Tabelle a5.13

**Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften zum 31.12.2020**  
(Mio. Euro und Euro pro Kopf)

POSTEN	Insgesamt	Rückstellungen (1)	Gebundene Mittel (2)	Mittel für Investitionen (3)	Verfügbarer positiver Anteil - Überschuss (4)		Verfügbarer negativer Anteil - Defizit (4)	
					Millionen Euro	Euro pro Kopf	Millionen Euro	Euro pro Kopf
Region Trentino-Südtirol	179	20	-	-	159	148	-	-
<b>Provinz Trient</b>								
Provinz	398	65	114	-	218	403	-	-
Gemeinden	419	82	60	38	239	441	-	-
bis 5.000 Einwohner	217	36	33	23	124	551	-	-
5.001-20.000 Einwohner	119	24	13	10	72	526	-	-
20.001-60.000 Einwohner	39	11	6	2	21	335	-	-
über 60.000 Einwohner	44	10	8	3	23	191	-	-
<b>Provinz Bozen</b>								
Provinz	744	311	52	-	381	712	-	-
Gemeinden	437	89	116	57	175	328	-	-
bis 5.000 Einwohner	170	27	25	35	82	385	-	-
5.001-20.000 Einwohner	89	24	9	18	38	257	-	-
20.001-60.000 Einwohner	42	7	9	3	23	355	-	-
über 60.000 Einwohner	136	30	73	1	32	297	-	-
<b>Gebietskörperschaften insgesamt</b>	<b>2.177</b>	<b>567</b>	<b>342</b>	<b>95</b>	<b>1.172</b>	<b>::</b>	<b>-</b>	<b>::</b>
<b>Regionen mit Sonderstatut</b>								
Regionen und autonome Provinzen	8.073	7.005	6.758	31	1.322	380	-7.043	-1.096
Provinzen und Metropolstädte	713	231	352	51	122	26	-43	-31
Gemeinden	8.044	6.266	2.086	297	1.228	266	-1.833	-531
bis 5.000 Einwohner	1.862	714	477	138	632	410	-99	-468
5.001-20.000 Einwohner	1.856	1.306	388	74	350	242	-262	-453
20.001-60.000 Einwohner	1.799	1.866	313	56	124	139	-560	-615
über 60.000 Einwohner	1.862	2.380	907	29	122	164	-912	-520
<b>Gebietskörperschaften insgesamt</b>	<b>16.830</b>	<b>13.503</b>	<b>9.196</b>	<b>378</b>	<b>2.672</b>	<b>::</b>	<b>-8.919</b>	<b>::</b>

Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS). siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften*.

(1) Umfasst Rückstellungspflichten für mögliche Risiken (z.B. Streitfälle oder Verluste von Beteiligungsgesellschaften), zur Abdeckung verfallener Rückstände (nur für die Regionen), zur Deckung uneinbringlicher Forderungen (Fonds für zweifelhafte Forderungen) und zur Rückzahlung von Liquiditätsvorschüssen des Staates zur Bezahlung von Handelsschulden. – (2) Besteht aus Mitteln mit fester Zweckbindung, im Zusammenhang mit Verpflichtungen, die bereits auf den Bilanzposten lasten (z.B. wegen ausbleibender Nutzung von Transferzahlungen mit fester Zweckbestimmung, für Erstattung von Darlehen, für Auflagen aus Gesetzen oder Buchhaltungsgrundsätzen oder für formell den Körperschaften zugewiesenen Pflichten). – (3) Umfasst Mittel aus der Vergangenheit für nicht durchgeführte Investitionsvorhaben. – (4) Der Überschuss (das Defizit) ergibt sich aus der positiven (negativen) Differenz zwischen dem Verwaltungsergebnis und der Summe der Rückstellungen, der gebundenen Mittel und der Mittel für Investitionen. Ausgeschlossen sind die Körperschaften, die einen verfügbaren Anteil des Verwaltungsergebnisses gleich null ausweisen.

## Potentiell von den Gemeinden verwendbarer Haushaltsüberschuss

POSTEN	Situation der Gemeinden zum 31. Dezember 2020											
	Überschuss (1)			Moderates Defizit (2)			Hohes Defizit (3)			Summe Gemeinden		
	Prov. Trient	Prov. Bozen	RSS	Prov. Trient	Prov. Bozen	RSS	Prov. Trient	Prov. Bozen	RSS	Prov. Trient	Prov. Bozen	RSS
Prozentsatz vom Gesamtbetrag	100,0	100,0	85,7	–	–	3,9	–	–	10,5	100,0	100,0	100,0
	<b>Mindestannahme</b>											
Millionen Euro	278	233	1.459	–	–	29	–	–	18	278	233	1.506
Euro pro Kopf	512	435	316	–	–	32	–	–	7	512	435	186
	<b>Mittlere Annahme</b>											
Millionen Euro	334	347	2.719	–	–	317	–	–	75	334	347	3.111
Euro pro Kopf	617	649	588	–	–	344	–	–	30	617	649	385
	<b>Maximale Annahme</b>											
Millionen Euro	365	394	3.185	–	–	377	–	–	88	365	394	3.650
Euro pro Kopf	674	737	689	–	–	409	–	–	35	674	737	452

Quelle: Auswertung von Daten des RGS. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Schätzung der potentiell von den Gemeinden verwendbaren Haushaltsüberschüsse*.

(1) Gemeinden mit einem verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses größer-gleich null. – (2) Gemeinden mit einem verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses unter null und einem ausreichenden Verwaltungsergebnis im Vergleich zur Summe des Fonds für zweifelhafte Forderungen und des Fonds für Liquiditätsvorschüsse. – (3) Gemeinden mit einem Verwaltungsergebnis unter null bzw. mit einem verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses unter null und einem unzureichenden Verwaltungsergebnis im Vergleich zur Summe des Fonds für zweifelhafte Forderungen und des Fonds für Liquiditätsvorschüsse.

**Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden**  
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		RSS		Italien	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Bestand	946	882	346	423	10.234	11.291	84.605	87.471
Pro-Kopf Bestand (1)	1.737	1.625	648	788	1.157	1.284	1.427	1.481
Veränderung in % zum Vorjahr	-1,5	-6,8	-13,2	22,3	-5,4	10,3	-0,5	3,4
<b>Prozentuale Zusammensetzung</b>								
Italienische Wertpapiere	18,2	13,4	0,0	0,0	3,9	2,8	5,1	4,4
Ausländische Wertpapiere	35,2	29,2	0,0	0,0	10,5	8,0	9,1	8,5
Ausleihungen italienischer Banken und der CDP ( <i>Cassa depositi e prestiti</i> )	13,4	12,5	98,8	99,0	77,0	80,6	71,4	73,0
Ausleihungen ausländischer Banken	32,2	44,2	0,0	0,0	5,4	5,8	3,9	4,1
Sonstige Verbindlichkeiten	1,0	0,7	1,2	1,0	3,3	2,8	10,4	10,0
<i>Zur Erinnerung:</i>								
Nicht konsolidierte Schulden (2)	979	898	346	423	16.755	16.151	122.472	119.241
Pro-Kopf Bestand (1)	1.797	1.655	648	788	1.894	1.837	2.066	2.019
Veränderung in % zum Vorjahr	-3,0	-8,2	-13,2	22,3	-1,7	-3,6	-0,9	-2,6

Quelle: Banca d'Italia. Eventuelle Abweichungen in den Summen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2021, Abschnitt *Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden*.

(1) Euro. – (2) Die nicht konsolidierten Schulden umfassen auch die Verbindlichkeiten der Lokalverwaltungen, die im Besitz anderer öffentlicher Verwaltungen sind (Zentralverwaltungen und Fürsorgebehörden).